KORG

CONCERT

C-540

DIGITAL PIANO

Bedienungsanleitung

VORSICHTSMASSNAHMEN

Aufstellung

Stellen Sie diese Produkt niemals an folgenden Orten auf, um Funktionsstörungen zu vermeiden.

- Im direkten Sonnenlicht
- An extrem feuchten oder heißen Orten
- An extrem staubigen oder schmutzigen Orten
- An Orten, wo starke Erschütterungen auftreten
- Close to magnetic fields

Stromversorgung

Schließen Sie das Netzteil nur an eine geeignete Steckdose an. Verbinden Sie es niemals mit einer Steckdose einer anderen Spannung.

Störeinflüsse auf andere elektrische Geräte

Dieses Produkt enthält einen Mikrocomputer. Es kann den Empfang von Radio- und Fernsehgeräten in seiner unmittelbarer Nähe stören. Stellen Sie es also niemals in die Nähe eines Radios oder Fernsehers.

Handhabung

Behandeln Sie die Taster und Regler mit der gebührenden Umsicht.

Pflege

Schmutz usw. darf nur mit einem trockenen Tuch entfernt werden. Verwenden Sie niemals flüssige Reinigungsmittel wie Waschbenzin, Verdünner, Lösungsmittel oder brennbare Poliermittel.

Bedienungsanleitung

Legen Sie die Bedienungsanleitung nach der Lektüre an einen Ort, wo Sie sie bei Bedarf auch wieder finden.

Flüssigkeiten und Fremdkörper

• Stellen Sie niemals einen Flüssigkeitsbehälter auf oder in die unmittelbare Nähe dieses Geräts. Flüssigkeiten, die ins Geräteinnere gelangen, können nämlich Schäden, einen Kurzschluss bzw. einen Brand verursachen.

• Sorgen Sie dafür, dass niemals Metallgegenstände oder andere Fremdkörper ins Geräteinnere gelangen. Wenn das trotzdem passiert, müssen Sie das Produkt sofort ausschalten und den Netzanschluss lösen. Wenden Sie sich anschließend sofort an Ihren Korg-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

'FCC REGULATION'-BESTIMMUNGEN (NUR FÜR DIE U.S.A.)

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

HINWEIS ZUR ENTSORGUNG (NUR EU)

Wenn dieses „durchgestrichener Müllkübel" Symbol auf dem Produkt oder in der Bedienungsanleitung erscheint, müssen Sie dieses Produkt sachgemäß als Sondermüll entsorgen. Entsorgen Sie dieses Produkt nicht im Haushaltsmüll. Durch richtige Entsorgung verhindern Sie Umwelt- oder Gesundheitsgefahren. Die geltenden Vorschriften für richtige Entsorgung sind je nach Bestimmungsland unterschiedlich. Bitte informieren Sie sich bei der zuständigen Behörde über die bei Ihnen geltenden Vorschriften zur Entsorgung.

* Alle erwähnten Warenzeichen und Markennamen sind Eigentum der betreffenden Firmen und werden ausdrücklich anerkannt.

WICHTIGER HINWEIS FÜR ANWENDER

Dieses Produkt wurde unter strenger Beachtung der Vorgaben und Spannungsanforderungen im jeweiligen Auslieferungsland hergestellt. Wenn Sie dieses Produkt über das Internet, per Postversand und/oder telefonischer Bestellung erworben haben, müssen Sie überprüfen, ob es für Verwendung am Einsatzort geeignet ist.

VORSICHT: Die Verwendung dieses Produkts in einem anderen Land als dem, für das es bestimmt ist, kann gefährlich sein und die Garantie des Herstellers oder Vertriebs hinfällig werden lassen.

Bitte bewahren Sie die Quittung als Kaufbeleg auf, da das Produkt sonst von der Garantie des Herstellers oder Vertriebs ausgeschlossen werden kann.

Unauthorized changes or modification to this system can void the user's authority to operate this equipment.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die in dieser Bedienungsanleitung erwähnten Informationen wurden mehrmals überprüft. Da wir unsere Produkte aber fortwährend weiterentwickeln, stimmen eventuell nicht alle technischen Daten mit den hier erwähnten Angaben überein. Korg haftet nicht für Unterschiede zwischen der Produktbestückung und der beiliegenden Dokumentation. Änderungen der technischen Daten bleiben jederzeit ohne Vorankündigung vorbehalten.

GARANTIE

Alle KORG-Produkte werden den elektrischen und mechanischen Vorschriften der einzelnen Auslieferungsländer entsprechend hergestellt. Eine Garantie auf diese Produkte wird daher nur vom KORG-Vertrieb des jeweiligen Landes gewährt. KORG-Produkte ohne Garantieschein bzw. ohne Seriennummer sind von diesen Garantiebestimmungen ausgenommen. Diese Maßnahme dient Ihrem eigenen Schutz.

DATENINITIALISIERUNG

Beim Ausschalten dieses Produkts werden alle nicht gespeicherten Einstellungen wieder auf die Vorgaben zurückgestellt.

HOTLINE UND SERVICELEISTUNGEN FÜR MUSIKER

Reparaturen überlassen Sie bitte immer einer von KORG anerkannten Kundendienststelle. Ausführliche Informationen über KORG-Produkte sowie Software und Zubehör für Ihr Piano bekommen Sie beim KORG-Händler in Ihrer Nähe.

KORG IM INTERNET

Korg Inc.: www.korg.co.jp
Korg USA: www.korg.com
Korg UK: www.korg.co.uk
Korg Canada: www.korgcanada.com
Korg Italien: www.korgpa.com

© 2007 Korg Inc. Gedruckt in Japan.

Inhalt

Einleitung 4
Die wichtigsten Funktionen 4
Bedienfeld 6
Anschlüsse 8
Anschließen anderer Audiogeräte 9
Bevor es richtig losgeht 10
Öffnen der Tastenklappe 10
Einschalten des Instruments 10
Verwendung des Notenpultes 10
Einstellen der Lautstärke 11
Verwendung von Kopfhörern 11
Anhören der Demosongs 11
Grundlegende Funktionen 13
Spielen eines Einzelklangs ('Single'-Modus) 13
Simultanes Spielen zweier Klänge ('Layer'-Modus) 14
Spielen unterschiedlicher Klänge mit der l.H und r.H. (Split) 15
Verwendung der Pedale 16
Transposition 17
Ändern der Klangbrillanz 17
Ein-/Ausschalten der Effekte 18
Arbeiten mit den 'Performances' 19
Anwählen der Performances 19
Ändern der Klangzuordnung für eine Performance 20
Bearbeiten einer Performance 20
Das Metronom 21
Starten/Anhalten des Metronoms, Einstellen des Tempos 21
Tempo und Taktart 21
Ändern des Tempos 21
Einstellen der Taktart 22
Schlagzeug-Pattern 22
Einstellen der Metronomlautstärke 23
Halleffekt für die Metronomfunktion 23
Einstellen der Betonung 23
Speichern der Metronomeinstellungen 24
Abspielen eines Songs 25
Aufrufen des Song Play-Modus' 25
Aufrufen eines Songs 25
Starten der Wiedergabe 26
Wiedergabestart ab einem anderen Takt 26
Stummschalten/Aktivieren von Parts 27
Ändern des Song-Tempos 27
Spielen zu einem Song 27
Cycle Play 28
Aufnehmen eines Songs 29
Aufnahmeverfahren 29
1. Schritt: Aufrufen des 'Record'-Modus' 29
2. Schritt: Klanganwahl 30
3. Schritt: Einstellen der Aufnahmeparameter 31
4. Schritt: Einstellen des Tempos und der Taktart 32
5. Schritt: Aufnahme 32
6. Schritt: Aufnahme eines zweiten Parts 33
Anwahl anderer Klänge für die Song-Parts 34
Ändern des Song-Tempos 34
'Pedal Punch'-Aufnahme 35
'Auto Punch'-Aufnahme 35
Sichern des Songs 36
Bearbeiten eines Songs 37
Einstellen von 'Cycle Play' 37
Löschen einer Spur 37
Takte am Song-Ende entfernen 37
Quantisieren des Songs 38
Transponieren des Songs 38
Löschen eines Songs 39
Speichern des Songs nach der Editierung 39
Editieren der Klänge und Performances 40
Aufrufen des Klangeditiermodus' 40
Verlassen des Klangeditiermodus' 40
Speichern eines Klangs 40
Speichern einer Performance 41
Einstellen der Lautstärke 42
Einstellen der Stereoposition 42
Einstellen der Effekte 43
Einstellen des Halleffekts 43
Einstellen des Chorus-Effekts (Klangmodulationen) 44
Einstellen des Insert-Effekts 44
Einstellen der Oktavtransposition 45
Feinstimmung/Verstimmung der Klänge 46
Verwendung der Pedale 46
Anwahl des Stimmungssystems 47
Zurückstellen des aktuellen Klangs bzw. der Performance 48
'Global'-Parameter 49
'Touch'-Parameter (Anschlagdynamik) 49
Ein-/Ausschalten der eingebauten Lautsprecher 49
Gesamtstimmung (Master Tune) 50
Brilliance 50
Splitpunkt-Vorgabe 50
Funktionsbelegung der Pedale 51
Echtzeitänderung der Vierteltonstimmung (SubScale) 52
'Fast Play' 52
'Mute Level' (Stummschaltungspegel) 52
Aktivieren oder Ausschalten der Tastatur (Local Control) 53
MIDI Clock 53
MIDI IN-Kanäle 54
MIDI OUT-Kanäle 54
MIDI-Filter 55
Datentransfer per USB 56
Löschen von „User Song"-Albumeinträgen 57
Allgemeine Rückstellung ('General Reset') 57
Version des Betriebssystems 57
MIDI 58
Was versteht man unter MIDI? 58
Was ist 'USB–MIDI'? 58
Was leistet MIDI? 58
MIDI-Verbindungen 58
MIDI-Vorgaben 59
Verwendung des C-540 als multitimbraler Klangerzeuger 59
Programmwechsel 59
Steuerbefehl (CC) 60
Installieren des Korg USB MIDI-Treibers 61
Anschließen des C-540 an einen Computer 61
Systemanforderungen für den KORG USB–MIDI-Treiber 61
Vor der ersten Inbetriebnahme 61
Windows: Installieren des KORG USB-MIDI-Treibers 62
Mac OS X: Installieren des KORG USB–MIDI-Treibers 62
Zusammenbau der Ständereinheit 63
Vorsicht beim Zusammenbau 63
Zusammenbauverfahren 64
Kontrolle nach dem Zusammenbau 69
Vorsicht 69
Anhang 70
Klänge 70
'Performance'-Speicher 72
Effekte 73
Songs 74
Fehlermeldungen 76
Fehlersuche 77
Polyphonie 77
Technische Daten 78
MIDI Implementation Chart 79

Einleitung

Die wichtigsten Funktionen

Breit gefächertes Klangangebot

Freuen Sie sich auf 40 hochwertige und ausdruckstarke Klangfarben, darunter ein Stereo-Konzertflügel. Dank Layer- und Split-Funktion können Sie bei Bedarf sogar jeweils zwei Klänge gleichzeitig spielen. Die Klänge und Klangkombinationen lassen sich frei wählen.

'Performance'-Speicher

Die gewählten Klangkombinationen können in „Performance"-Speichern gesichert und blitzschnell wieder aufgerufen werden. Es stehen 30 solcher Speicher (3 Bänke x 10 Speicherplätze) zur Verfügung. Außer den Klängen enthalten Performances auch den selbst gewählten Splitpunkt und weitere klangbezogene Einstellungen.

Tastatur mit vier Zonen

Die neue hochwertige RH3-Tastatur von Korg ist in vier Gebiete mit unterschiedlichen Gewichtungen unterteilt und zieht in puncto Ansprache mit der Tastatur eines Flügels gleich.

Anschlagkurven

Anhand von 9 Kurven können Sie einstellen, wie die Tastatur Ihren Anschlag auswerten soll.

Pedalfunktionen

Das C-540 ist mit den gleichen Pedalen wie ein Flügel ausgestattet: Leise, Sostenuto und Dämpfer. Das Dämpferpedal hat die gleiche Funktion wie das Fortepedal eines Klaviers: Dank der innovativen EPx-Technologie („Piano eXperience") von Korg simuliert es die reichhaltigeren Saitenschwingungen bei gehaltenem Pedal. Sowohl das Dämpfer- als auch das Leisepedal dieses Instruments arbeiten stufenlos (was man hier und da „Halbpedal" nennt). Ferner können den Pedalen andere Funktionen zugeordnet werden, so z.B. das Starten des Recorders, die Geschwindigkeitsumschaltung des „Rotary"-Effekts usw.

Piano eXperience

Während sich die Sample-Verfahren anderer Hersteller auf „Schnappschüsse" der Original-Klänge beschränken, ähnelt die „Piano eXperience"-Technologie eher einem Hologramm mit einer geradezu dreidimensionalen Abbildung der Klänge. Die Klavier-Samples des C-540 sind alle stereo und erzeugen dadurch eine natürliche Klangfülle. Außerdem stehen jeweils Samples unterschiedlicher Dynamikstufen bereit, die Ihnen ein Höchstmaß an expressiver Freiheit garantieren.

Dem fügt das C-540 dann noch die typischen Nebengeräusche hinzu, die bei der Tastenfreigabe, der Rückkehr eines Hammers in seine Ausgangsposition und bei Betätigen des Dämpferpedals auftreten. Der Klangrealismus ist entsprechend verblüffend. Das C-540 kann jede auch noch so feine Nuance Ihres Spiels akkurat wiedergeben.

Der „Piano eXperience"-Effekt (alias EPx) macht sich besonders bei den Klängen „GrandPiano", „BriteGrand" und „MelloPiano" bemerkbar.

185 Stücke

Ab Werk enthält das C-540 eine riesige Bibliothek aller bekannten und im Unterricht häufig verwenden Stücke und Etüden. Diese Stücke haben den Vorteil, dass man den Part der linken (Part 1) und rechten Hand (Part 2) separat stummschalten und selbst spielen kann. Das Tempo lässt sich frei ändern, es gibt ein Metronom, und mit der Schleifenfunktion kann man knifflige Passagen so oft wie nötig wiederholen.

Geliefert mit 'SongBook'

Das beiliegende „SongBook" enthält Partituren, die Ihnen bestimmt beim Einstudieren neuer Stücke helfen.

Interner Recorder

Mit dem Mehrspur-Recorder können Sie Ihre eigenen Kompositionen aufzeichnen sowie Standard MIDI Files abspielen, die sich per USB-Verbindung vom Computer zum Instrument übertragen lassen.

Metronom

Auch das Metronom ist flexibel: Sie können die Taktart, das Tempo und die Lautstärke einstellen, und die ersten Taktschläge mit einem Glockenklang akzentuieren. Bei Bedarf spielt es sogar eine passende Schlagzeugbegleitung (Pattern).

Datentransfer per USB

Das C-540 kann mit dem USB-Port eines Computers verbunden werden und wird von letzterem dann als externer USB-Datenträger erkannt. Das erlaubt die Archivierung der C-540-Einstellungen auf der Festplatte Ihres Computers.

MIDI-Funktionen

Das C-540 ist MIDI-fähig und erlaubt folglich den Austausch von Musikdaten mit anderen elektronischen Musikinstrumenten und Computern. MIDI erlaubt die Steuerung mehrerer Instrumente von einem Instrument oder Gerät aus. Bei Bedarf kann das C-540 sogar als 16-fach multitimbraler Klangerzeuger verwendet werden.

MIDI via USB

Auch der USB-Port kann MIDI-Daten senden und empfangen. Somit benötigen Sie für die Verbindung des C-540 mit Ihrem Computer keine zusätzliche MIDI-Schnittstelle. Diese

Kommunikation setzt die Verwendung des kostenlosen KORG USB–MIDI-Treibers voraus.

Stimmungssysteme

Außer der gleichschwebenden Stimmung bietet das C-540 noch 9 weitere Stimmungssysteme für eine historische Wiedergabe klassischer Stücke und Experimente. Bei Anwahl eines akustischen Klavierklangs wird zudem automatisch die gedehnte Stimmung („Stretch Tuning") gewählt.

Einstellbare Tonhöhe

Mit der Transponierfunktion können Sie bei gleichem Fingersatz die Tonart der gespielten Noten ändern. Außerdem lässt sich die Stimmung des Pianos sehr leicht an die Stimmung anderer Instrumente angleichen.

Effekte

Das C-540 enthält digitale Effekte für die Simulation unterschiedlicher Akustiken (Hall) und zum „Verbreitern" des Klangbilds (Chorus). Ferner steht ein Insert-Effekt zur Verfügung, der unterschiedliche Effekte (Delay, Phaser, Equalizer, Rotary-Effekt usw.) erzeugen kann.

Überzeugendes Verstärkungssystem

Das C-540 ist mit einem 2 × 35W-Verstärker und vier Lautsprechern ausgestattet. Damit wird eine ausgesprochen natürliche Klangwiedergabe erzielt, die jener eines akustischen Klaviers sehr ähnlich ist.

Zwei Kopfhöreranschlüsse

Es können jeweils zwei Kopfhörer angeschlossen werden, so dass Lehrer und Schüler konzentriert arbeiten können, ohne das Umfeld zu stören. Wenn Sie einen Kopfhörer anschließen, werden die Lautsprecher stummgeschaltet. Sie können also zu jeder Tages- und Nachtzeit musizieren.

Bedienfeld

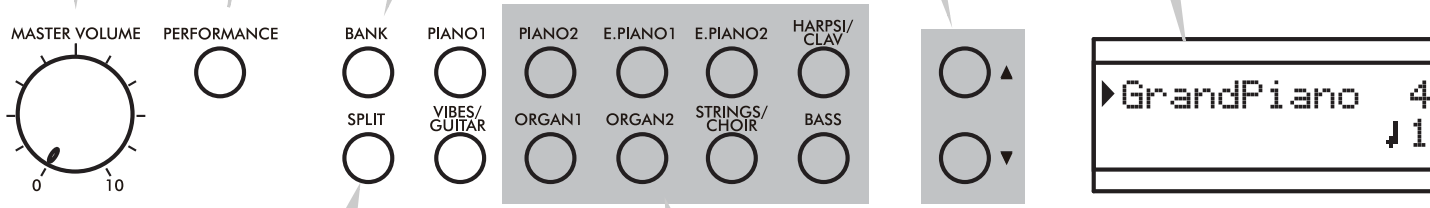
PERFORMANCE-Taster: *Hiermit aktivieren und verlassen Sie den Performance-Modus. In diesem Modus dienen die Klangwahltaster zum Aufrufen von Performance-Speichern statt Klängen. Siehe Seite 19.*

MASTER VOLUME-Regler: *Regelt die Lautstärke der Lautsprecher sowie der an den Ausgängen und Kopfhörerbuchsen anliegenden Signale.*

BANK-Taster: *Hiermit wählen Sie eine der verfügbaren Bänke.*

▲/▼ -Taster *(zum Scrollen) Hiermit führen Sie den Cursor zur gewünschten Position im Display. Mit „Cursor" ist der Pfeil (▶) gemeint, der sich jeweils neben einem Parameternamen befindet.*

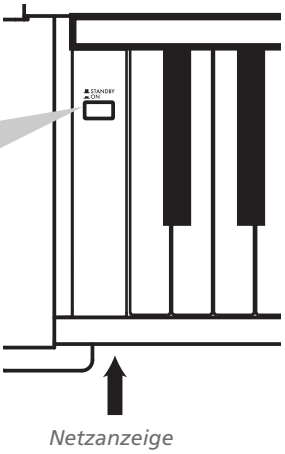
Display: *Hier werden die Namen der gewählten Klänge oder Parameter angezeigt.*



SPLIT-Taster: *Hiermit schalten Sie den Split-Modus abwechselnd ein und aus. Wenn der Split-Modus aktiv ist, können Sie mit der linken und rechten Hand unterschiedliche Klänge spielen. Halten Sie ihn gedrückt, während Sie eine Klaviaturtaste betätigen, um den Splitpunkt zu verlegen. Siehe Seite 15.*

SOUND SELECTION-Taster: *Drücken Sie einen dieser Taster, um die zugeordnete Klangfarbe zu wählen („Single"-Modus). Durch gleichzeitiges Drücken zweier Taster aktivieren Sie den Layer-Modus, in dem zwei Klänge gleichzeitig gespielt werden können. Drücken Sie den SPLIT-Taster, wenn Sie mit der linken und rechten Hand unterschiedliche Klänge spielen möchten (Split-Modus). Siehe Seite 13.*
Solange die PERFORMANCE-Diode leuchtet, dienen diese Taster für die Anwahl der Performance-Speicher. Siehe Seite 19.

POWER-Taster: *Hiermit schalten Sie das Instrument ein und aus. Im „Standby"-Modus ist das Piano ausgeschaltet.*



Netzanzeige

+/YES&–/NO-Taster (Werteingabe): *Hiermit können Sie den Wert des momentan angezeigten Parameters ändern. Der änderbare Eintrag wird vom Cursor (▶) oder (bei der Eingabe von Namen) vom blinkenden Zeichen angezeigt. Halten Sie beide Taster gedrückt, um den Wert kontinuierlich –zuerst langsam und dann immer schneller– zu ändern. Drücken Sie sie kurz, um wieder den Vorgabewert aufzurufen.*
Solange die Hauptseite angezeigt wird, können Sie mit diesen Tastern eine Alternative für den aktuell gewählten Klang aufrufen.

EDIT-Taster: *Hiermit wechseln Sie in den Editiermodus der momentan gewählten Parametergruppe. Es gibt vier Editiermodi: „Sound" (Seite 40), „Performance" (Seite 40), „Song" (Seite 37) und „Global" (Seite 49). Den Global-Editiermodus erreichen Sie, indem Sie den EDIT-Taster mindestens eine Sekunde gedrückt halten.*

REVERB-Taster: *Hiermit schalten Sie den Halleffekt ein und aus. Damit verleihen Sie dem Klang mehr Tiefe (Rauminformationen). Halten Sie ihn länger als eine Sekunde gedrückt, um die Editierseite aufzurufen (siehe Seite 18).*

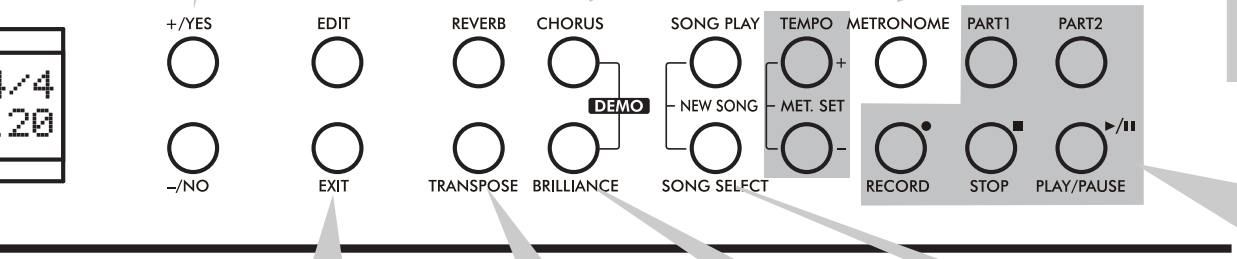
CHORUS-Taster: *Hiermit schalten Sie den Chorus-Prozessor ein und aus. Der Effekt verleiht dem gewählten Klang mehr Fülle. Halten Sie ihn länger als eine Sekunde gedrückt, um die Editierseite aufzurufen (siehe Seite 18).*

SONG PLAY-Taster: *Drücken Sie diesen Taster, um in den Song Play-Modus zu wechseln (siehe Seite 25).*

TEMPO-Taster: *Hiermit stellen Sie das Metronomtempo ein. Mit [+] erhöhen Sie das Tempo, mit [–] verringern Sie es.*

MET.SET-Taster: *Drücken Sie sie gemeinsam, um die Metronomfunktionen einstellen zu können. Siehe Siehe Seite 21.*

METRONOME-Taster: *Hiermit schalten Sie das Metronom ein und aus. Sein Tempo und die Taktart richten sich nach den Einstellungen des zuletzt gewählten Stücks (siehe Seite 21).*



RECORDER-Taster: *Hiermit steuern Sie die Aufnahme und Wiedergabe von Songs. Siehe Seite 25, Seite 29.*

EXIT-Taster: *Hiermit verlassen Sie den Editiermodus wieder bzw. kehren Sie von anderen Seiten aus zurück zur Hauptseite. Bei Verlassen eines Editiermodus' haben Sie die Gelegenheit, die Einstellungen zu speichern. Wenn Sie dem Metronom ein Schlagzeug-Pattern zuordnen und dieses starten, können Sie mit diesem Taster die „Fill In"-Funktion steuern (siehe Seite 22, Seite 32).*

TRANSPOSE-Taster: *Mit diesem Taster rufen Sie die „Transpose"-Seite auf, wo das Transpositionsintervall eingestellt werden kann. Solange die Diode leuchtet, wird das Transpositionsintervall verwendet. Die nach Drücken dieses Tasters gewählten Einstellungen werden nicht gespeichert und beim Ausschalten des Instruments wieder zurückgestellt. Siehe Seite 17.*

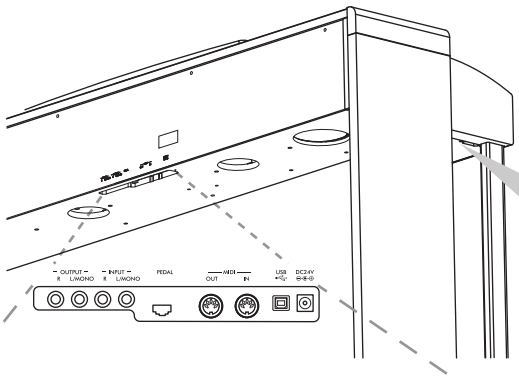
BRILLIANCE-Taster: *Mit diesem Taster rufen Sie die „Brilliance"-Seite auf, wo die Klangfarbe geändert werden kann. Solange seine Diode leuchtet, wird eine Brillanzvariation verwendet. Die nach Drücken dieses Tasters gewählten Einstellungen werden nicht gespeichert und beim Ausschalten des Instruments wieder zurückgestellt. Siehe Seite 17.*

DEMO-Taster: *Drücken Sie ihn gemeinsam mit dem CHORUS-Taster, um den Demo-Modus zu aktivieren, in dem Sie sich die Demosongs anhören können. Den benötigten Song kann man mit den Klangwahltastern wählen (siehe Seite 11). Wenn Sie möchten, können Sie während der Demowiedergabe mitspielen.*

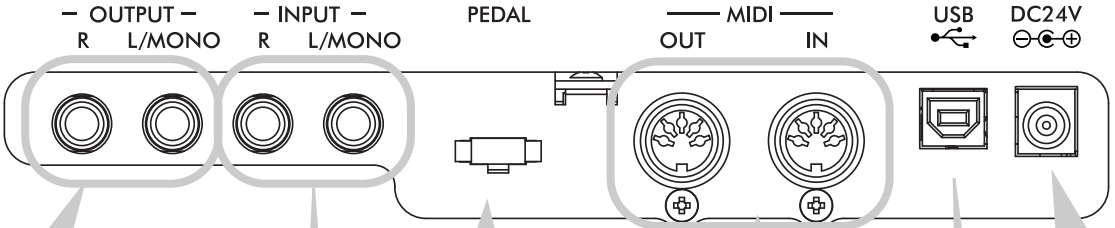
SONG SELECT-Taster: *Drücken Sie diesen Taster, um die „Song Selection"-Seite zu öffnen (siehe Seite 23). (see Seite 25).*

NEW SONG-Taster: Drücken Sie ihn gemeinsam mit dem SONG PLAY-Taster, um einen neuen Song anzulegen (siehe Seite 29.

Anschlüsse



PHONES-Buchsen: *An beide Buchsen kann ein Stereo-Kopfhörer angeschlossen werden. Die internen Lautsprecher werden dann ausgeschaltet.*



OUTPUT-Buchsen (L/MONO, R): *Audio-Ausgänge. Verbinden Sie diese Buchsen bei Bedarf mit einem externen Verstärker. (Bei Verwendung einer Stereoanlage müssen Sie die Buchsen LINE, AUX, CD oder TAPE wählen – niemals den PHONO-Eingang). Wenn Sie das C-540 mit einem Mono-Verstärker verbinden, müssen Sie die L/MONO-Buchse verwenden. Die Lautstärke richtet sich nach der Einstellung des MASTER VOLUME-Reglers.*

Pedalbuchse: *Schließen Sie hier die beiliegenden Pedale an.*

MIDI-Buchsen (IN, OUT): *Diese Buchsen können mit anderen MIDIfähigen Geräten (Sequenzer, Modul, Tasteninstrument usw.) verbunden werden. OUT: Sendet MIDI-Daten (muss mit der MIDI IN-Buchse eines/des Empfängers verbunden werden). IN: Empfängt MIDI-Daten (muss mit der MIDI OUT-Buchse des Senders verbunden werden).*

MAINS-Buchse: *Schließen Sie hier das Netzkabel an.*

INPUT-Buchsen (L/MONO, R): *Audio-Eingänge mit Line-Pegel. Verbinden Sie diese Buchsen mit einer externen Signalquelle (z.B. einem CD, MP3-Spieler, einem Kassettendeck, einem Mischpult oder einem anderen Tasteninstrument). Mikrofone kann man nur über den Umweg eines Vorverstärkers oder Mischpults anschließen.*
Vorsicht: *Schließen Sie hier niemals die Ausgänge einer Endstufe an!*

USB-Anschluss: *Typ B („Slave"), USB 1.1. Verbinden Sie ihn mit einem Computer (PC oder Mac). Der USB-Port kann für den Datenaustausch (Seite 56) und die MIDI-Kommunikation verwendet werden (siehe Seite 58).*

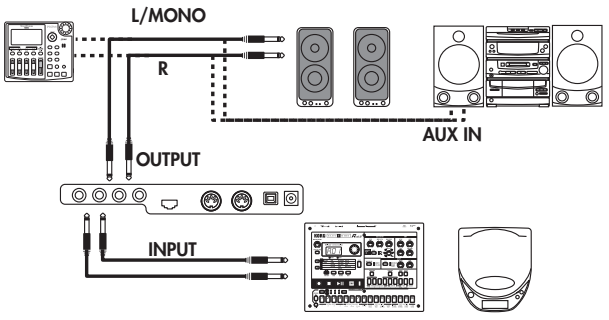
Anschließen anderer Audiogeräte

Verbindung mit einem externen Verstärker

Für die Verbindung des C-540 mit einem Mischpult, einer Stereoanlage oder Aktivboxen müssen die OUTPUT-Buchsen verwendet werden. Im Falle einer Stereoanlage müssen Sie die OUTPUT-Buchsen an die AUX- oder TAPE-Buchsen anschließen (verwenden Sie niemals die PHONO-Eingänge). Wenn der externe Verstärker mono ist, müssen Sie die L/MONO-Buchse verwenden.

Anschließen externer Signalquellen an das C-540

An die INPUT-Buchsen kann man die Audio-Ausgänge eines Computers, Mischpults, einer Drummaschine, eines Synthesizers, eines MP3-Players oder Kassettendecks anschließen. Jene Signale werden ebenfalls über die Lautsprecher des C-540 ausgegeben. Wenn der externe Verstärker mono ist, müssen Sie die L/MONO-Buchse verwenden. **Schließen Sie hier niemals die Ausgänge eines Leistungsverstärkers an!**



Bevor es richtig losgeht

Öffnen der Tastenklappe

Um den Tastaturdeckel zu öffnen, müssen Sie seine Vorderseite mit beiden Händen behutsam anheben. Um den Tastaturdeckel zu schließen, müssen Sie seine Vorderseite festhalten, während Sie ihn vorsichtig zu sich hin ziehen. Der Tastaturdeckel schließt sich sehr allmählich. Ziehen Sie ihn niemals mit Gewalt zu (siehe Abb. 1).

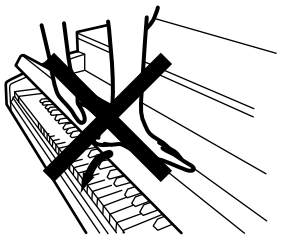
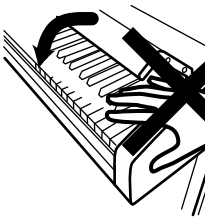


Fig.2



Anmerkung:*Wenden Sie beim Öffnen/Schließen der Klappe niemals Gewalt an, um sie nicht zu beschädigen (siehe Abb. 2).*

Anmerkung:*Seien Sie vorsichtig, um sich beim Öffnen oder Schließen der Klappe nicht die Finger zu klemmen.*

Anmerkung:*Überzeugen Sie sich vor Öffnen der Tastenklappe, dass keine Gegenstände (Blätter, Münzen usw.) darauf liegen. Diese könnten nämlich ins Instrument rutschen.*

Achtung: *Die Geschwindigkeit, mit der sich der Tastaturdeckel schließt, richtet sich u.a. nach der Umgebungstemperatur und der Luftfeuchtigkeit am Aufstellungsort.*

Einschalten des Instruments

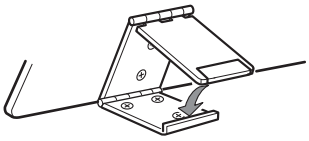
Schließen Sie das beiliegende Netzkabel an die Buchse an der hinteren Unterseite des Instruments an. Verbinden Sie das andere Ende mit einer Netzsteckdose. Auf die Netzspannung brauchen Sie nicht zu achten, weil das C-540 eine Universal-Stromversorgung enthält.

Drücken Sie nach Herstellen des Netzanschlusses den POWER-Taster. Die Taster des Bedienfeldes leuchten beim Einschalten. Außerdem leuchtet eine LED an der Vorderseite des Instruments (die man auch sieht, wenn der Tastaturdeckel geschlossen ist). Drücken Sie den POWER-Taster erneut, um das Instrument wieder auszuschalten.

Verwendung des Notenpultes

Öffnen und Schließen des Notenpults

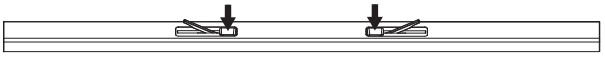
Stellen Sie das Notenpult aufrecht und klappen Sie die beiden Stützfüße aus, damit das Pult stehen bleibt.



Um das Notenpult abzusenken, müssen Sie die Stützfüße freigeben und das Pult auf die Geräteoberseite legen.

Verwendung der Notenclips

Mit den Notenclips können Sie verhindern, dass die Noten beim Spielen zuklappen. Drücken Sie auf das kürzere Ende, damit sie hochfahren. Drücken Sie auf das längere Ende, damit sie hinunterfahren. **Drücken Sie die Notenclips niemals übertrieben stark und legen Sie keine schweren Gewichte darauf, weil sie sonst abbrechen.**



Einstellen der Lautstärke

Drehen Sie den MASTER VOLUME-Regler nach rechts, um die Lautstärke zu erhöhen. Drehen Sie ihn nach links, um die Lautstärke zu verringern. Der Höchstwert ist „10”, der Mindestwert hingegen „0” (dann hört man nichts mehr). Hiermit regeln Sie außerdem den Pegel der OUTPUT-Buchsen und des Kopfhöreranschlusses.

Die Lautstärke der an die INPUT-Buchsen angeschlossenen Signalquelle wird hiermit jedoch nicht beeinflusst. Deren Lautstärke müssen Sie auf dem betreffenden Gerät selbst einstellen.

Beginnen Sie immer mit einer geringen Lautstärke und erhöhen Sie sie dann allmählich.

Verwendung von Kopfhörern

Wenn Sie beim Spielen nicht Ihr Umfeld stören möchten, sollten Sie einen (oder zwei) hochwertige Kopfhörer (empfohlene Impedanz: 32Ω) an die PHONES-Buchsen anschließen. Hierbei handelt es sich um 1/4”-Klinkenbuchsen. Wenn der Stecker mit einem Adapter versehen ist, müssen Sie beim Lösen der Verbindung am Adapter ziehen.

Vorsicht: *Stellen Sie bei Verwendung eines Kopfhörers niemals eine übertriebene Lautstärke ein.*

Anmerkung: *Solange Sie den Kopfhörer nicht verwenden, können Sie ihn an den dafür vorgesehenen Haken unter dem Spieltisch hängen.*

Anhören der Demosongs

Das C-540 enthält 20 Demosongs. Diese führen die Klangfarben und expressiven Möglichkeiten des Instruments vor. Es stehen folgende Demosongs zur Verfügung:

Taster	Bank 1 (1-10)	Bank 2 (11-20)
PIANO 1	GrandPiano1	GrandPiano2
PIANO 2	Honky-Tonk	Piano Pad
E.PIANO 1	El. Piano 1	El. Piano 2
E.PIANO 2	Digi Piano	Vintage EP
HARPSI/CLAV	Harpsichord	Clav.
VIBES/GUITAR	Vibes	Ac. Guitar
ORGAN 1	Jazz Organ1	Jazz Organ2
ORGAN 2	Full Pipe	Pipe Flute
STRING/CHOIR	Strings	Choir
BASS	Ac. Bass	El. Bass

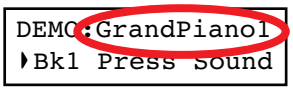
Während der Demowiedergabe können die übrigen Taster nicht verwendet werden. Sie können während der Demowiedergabe aber mitspielen.

Abspielen aller Demosongs

Bei Bedarf können alle Demosongs der Reihe nach abgespielt werden.

1. Drücken Sie die DEMO-Tasten. Die Klangwahltaster blinken nun der Reihe nach von links nach rechts. Im Display erscheint die „Demo”-Seite:

2. Warten Sie einen Augenblick, bevor Sie einen Taster drücken. Der erste Demosong wird abgespielt. Die Diode des momentan abgespielten Demosongs leuchtet. Der Name dieses Stücks erscheint im Display:



   Alle Demosongs werden der Reihe nach abgespielt. Am Ende des letzten Songs wird wieder der erste abgespielt.

3. Drücken Sie den PLAY/PAUSE-Taster, um den aktuellen Song zeitweilig anzuhalten. Drücken Sie ihn erneut, um die Wiedergabe ab dieser Stelle fortzusetzen.

4. Drücken Sie den EXIT-Taster, um die Wiedergabe anzuhalten und den Demo-Modus zu verlassen.

Abspielen eines bestimmten Demosongs

Bei Bedarf können Sie den gewünschten Demosong auch gezielt anwählen.

1. Wählen Sie zunächst eine beliebige Demosongbank.

- Um die erste Bank („Bk1”, Songs 1~10) zu wählen, müssen Sie die DEMO-Tasten ein Mal drücken. Die Dioden blinken nun der Reihe nach von links nach rechts. Im Display erscheint die „Demo”-Seite:

- Drücken Sie den +/YES-Taster, um die zweite Bank („Bk2”, Songs 11~20) zu wählen.

- Drücken Sie den –/NO-Taster, um zur ersten Bank zurückzukehren.

2. Wählen Sie mit den Klangwahltastern einen Demosong der aktuellen Bank. Die Demo bezieht sich jeweils auf den Klang des gedrückten Tasters. Die Diode des gedrückten Tasters leuchtet konstant, während die übrigen Dioden erlöschen.
3. Wenn der aktuelle Song beendet ist, werden nach und nach die restlichen Songs abgespielt.
4. Wenn Sie sich lieber einen anderen Demosong anhören möchten, drücken Sie den entsprechenden Klangwahltaster.
5. Drücken Sie den PLAY/PAUSE-Taster, um den aktuellen Song zeitweilig anzuhalten. Drücken Sie ihn erneut, um die Wiedergabe ab dieser Stelle fortzusetzen.
6. Um die Wiedergabe anzuhalten, ohne den Demomodus zu verlassen, müssen Sie STOP drücken. Wählen Sie einen anderen Song, um dessen Wiedergabe zu starten.
7. Drücken Sie den EXIT-Taster, um die Wiedergabe anzuhalten und den Demomodus zu verlassen.

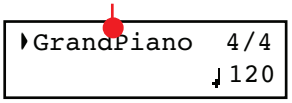
Grundlegende Funktionen

Spielen eines Einzelklangs ('Single'-Modus)

Beim Einschalten wählt das Instrument den Single-Modus.

Der „Grand Piano"-Klang wird der gesamten Tastatur zugeordnet. Sein Name erscheint im Display:

Hauptklang



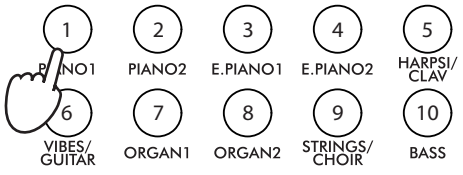
Bei bedarf können Sie auch einen anderen der insgesamt 40 Klänge wählen. Siehe die Tabelle (und weitere Hinweise auf Seite 277):

Taster	Klang					
	Var. 1	Var. 2	Var. 3	Var. 4	Var. 5	Var. 6
PIANO 1	GrandPiano*	BriteGrand*	Rock Piano	Piano&Str.		
PIANO 2	Honky-Tonk	MelloGrand*	Piano&Pad	Elec.Grand	M1 Piano	
E.PIANO 1	Tine EP 1	SuitTineEP	DynoTineEP	Tine EP 2		
E.PIANO 2	Dig. EP 1	Dig. EP 2	Reed EP	TremReedEP		
HARPSI/CLAV	Harpsi 8'	Harpsi 16'	Clav	Synth Clav		
VIBES/GUITAR	Vibes 1	Vibes 2	Nylon Gtr.			
ORGAN1	Jazz Organ	Perc.Org.1	Perc.Org.2			
ORGAN2	Church Org	Pipe Flute	Pipe Tutti			
STRINGS/CHOIR	Strings	Slow Str.	String Pad	Choir	ScatVoices	Vocal Pad
BASS	Ac. Bass	El. Bass	Fretless B	Bass&Ride		

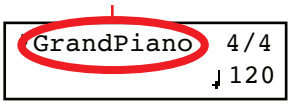
* Anmerkung: Im Layer-Modus stehen die EPx-Effekte nicht zur Verfügung.

Anwahl eines Klangs

Mit den Klangwahltastern können Sie eine andere Klangfarbe wählen.

1. Drücken Sie einen Klangwahltaster, um den Typ zu wählen.

Die Diode des gedrückten Tasters leuchtet. Der Name des gewählten Klangs erscheint im Display:

Klangname



2. Wählen Sie mit dem BANK-Taster eine der verfügbaren Klangbänke (siehe die Tabelle). Drücken Sie Ihn nach Anwahl der letzten Bank erneut, um wieder den Basisklang aufzurufen.

   Alternativ können Sie die Bänke mit dem +/YES-Taster der Reihe nach und mit dem –/NO-Taster in umgekehrter Reihenfolge anwählen.

Deutsch

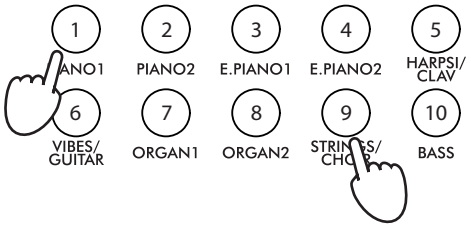
Simultanes Spielen zweier Klänge ('Layer'-Modus)

Bei Bedarf können Sie zwei Klänge gleichzeitig spielen. Diese werden dann „gestapelt", und das nennt man den "Layer-Modus".

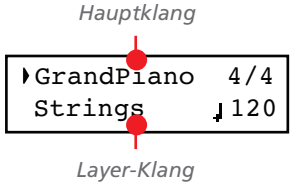
Bedenken Sie, dass sich die Anzahl der gleichzeitig spielbaren Noten im Layer-Modus verringert. Das richtet sich entscheidend nach der Oszillatoranzahl der verwendeten Klänge.

Aufrufen des Layer-Modus'

Um den Layer-Modus aus einem anderen Modus heraus zu aktivieren, müssen Sie zwei Klangwahltaster gleichzeitig drücken. Der Klang mit der kleineren Nummer gilt als „Hauptklang". Der andere fungiert hingegen als „Layer"-Klang.



Die Namen der gewählten Klänge erscheinen im Display:



Verlassen des Layer-Modus'

Um den Layer-Modus zu verlassen, müssen Sie entweder einen einzigen Klangwahltaster oder aber den SPLIT-Taster drücken. Dann wechseln Sie entweder in den Single-Modus (in dem der Tastatur ein Klang zugeordnet ist) oder in den Split-Modus.

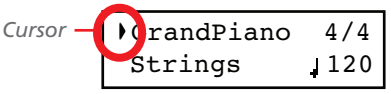
Anwahl eines anderen Klangpaars

Um zwei andere Klänge gleichzeitig zu spielen, müssen Sie deren Klangwahltaster gleichzeitig drücken. Dabei werden dann die für diese beiden Taster zuletzt gewählten Banken aufgerufen.

Anwahl einer anderen Bank für den Hauptklang

Bei Bedarf kann eine andere Bank für den Hauptklang gewählt werden.

1. Der Cursor muss sich in der oberen Display-Zeile befinden.

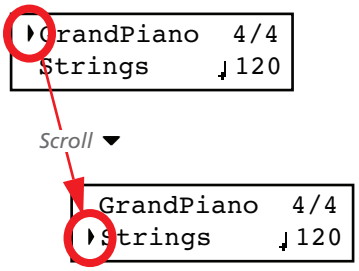


2. Wählen Sie mit dem BANK-Taster eine andere Klangvariation. Auch mit den Tastern +/YES und –/NO kann man andere Banken wählen.

Anwahl einer anderen Bank für den Layer-Klang

Bei Bedarf können Sie eine andere Bank als Layer-Klang verwenden.

1. Führen Sie den Cursor mit dem ▼-Taster zum Layer-Klang.



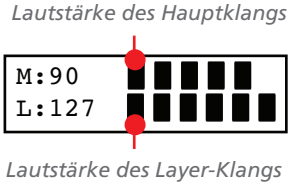
2. Wählen Sie mit dem BANK-Taster eine andere Klangvariation. Auch mit den Tastern +/YES und –/NO kann man andere Banken wählen.
3. Führen Sie den Cursor mit dem ▲-Taster zurück zum Hauptklang.

Balance der beiden gestapelten Klänge

Bei Bedarf können Sie die Lautstärkebalance der beiden verwendeten Klänge ändern.

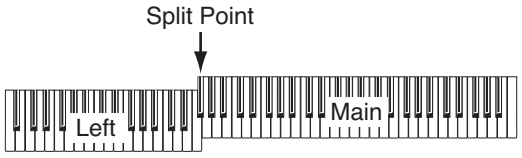
- Halten Sie den Taster des Hauptklangs gedrückt, um dessen Lautstärke allmählich zu erhöhen und (nachdem der Höchstwert erreicht wurde) den Layer-Klang leiser zu stellen. Geben Sie den Taster anschließend wieder frei.
- Halten Sie den Taster des Layer-Klangs gedrückt, um dessen Lautstärke allmählich zu erhöhen und (nachdem der Höchstwert erreicht wurde) den Hauptklang leiser zu stellen. Geben Sie den Taster anschließend wieder frei.

Solange Sie die Lautstärke ändern, wird eine Metersimulation angezeigt:



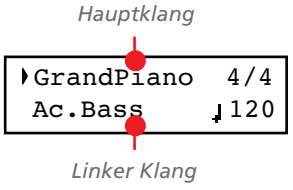
Spielen unterschiedlicher Klänge mit der linken und rechten Hand (Split-Modus)

Eine andere Möglichkeit ist das Spielen eines Klangs mit der rechten Hand (Hauptklang) und eines anderen mit der linken Hand (linker Klang). Das nennen wir den "Split-Modus".



Aufrufen des Split-Modus'

Den Split-Modus aktiviert man durch Drücken des SPLIT-Tasters. Der im Single- oder Layer-Modus gewählte Hauptklang wird der rechten Tastaturhälfte (obere Display-Zeile) zugeordnet. In der linken Hälfte (untere Zeile) können Sie hingegen einen Bassklang spielen.



Wenn Sie den Split-Modus nach dem Einschalten das erste Mal anwählen, wird der „Ac.Bass"-Klang verwendet. Das können Sie aber ändern. Und wenn Sie danach erneut in den Split-Modus wechseln, verwendet die linke Hälfte den zuletzt für sie gewählten Klang.

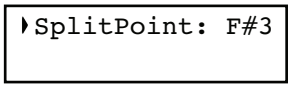
Verlassen des Split-Modus'

Um den Split-Modus wieder zu verlassen, müssen Sie den SPLIT-Taster erneut drücken. Dann wechseln Sie in den Single-Modus. Sie können aber auch zwei Klangwahltaster betätigen, um den Layer-Modus zu aktivieren.

Anwahl eines anderen Splitpunkts

Wenn sich der Splitpunkt an der falschen Stelle befindet, können Sie ihn verlegen. Bei Bedarf können Sie den Splitpunkt auch definitiv einer anderen Note zuordnen (siehe "Splitpunkt-Vorgabe" auf Seite 50).

1. Halten Sie den SPLIT-Taster gedrückt. Das Display zeigt jetzt die Note des aktuellen Splitpunkts („SplitPoint") an.



2. Drücken Sie die Taste, wo sich der neue Splitpunkt befinden soll.
3. Geben Sie den SPLIT-Taster frei.

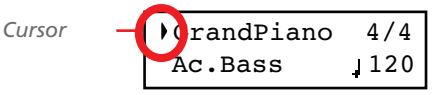
Anwahl eines anderen Hauptklangs

Auch nach Aktivieren des Split-Modus' kann man noch einen anderen Hauptklang wählen. Drücken Sie einfach den Taster des gewünschten Klangs (wie im Single-Modus).

Anwahl einer anderen Bank für den Hauptklang

Im Split-Modus kann man dem Hauptklang ebenfalls eine andere Bank zuordnen.

1. Der Cursor muss sich in der oberen Display-Zeile befinden. Wenn das nicht der Fall ist, müssen Sie ihn mit SCROLL ▲ dorthin führen:



2. Wählen Sie mit dem BANK-Taster eine andere Klangvariation. Auch mit den Tastern +/YES und –/NO kann man andere Banken wählen.

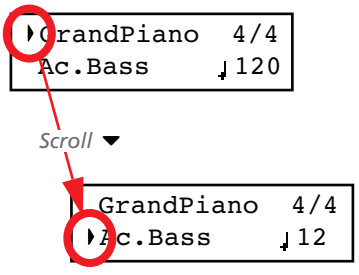
Anwahl eines anderen Klangs für die linke Hälfte

Nach Aktivieren des Split-Modus' kann man der linken Hälfte ebenfalls einen anderen Klang zuordnen.

1. Halten Sie den SPLIT-Taster gedrückt. Die Diode des „linken Klangs" leuchtet.
2. Wählen Sie mit den Klangwahltastern eine andere Klangfarbe.
3. Geben Sie den SPLIT-Taster frei.

Alternativ hierzu können Sie mit den Cursor-Tastern arbeiten:

1. Führen Sie den Cursor mit SCROLL ▼ zum „linken Klang".



2. Drücken Sie den Taster des gewünschten Klangs (wie im Single-Modus).
3. Führen Sie den Cursor mit ▲ zum Hauptklang.

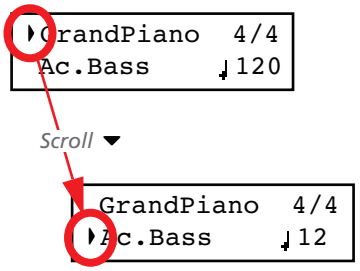
Anwahl einer anderen Bank für den 'linken Klang'

Nach Aktivieren des Split-Modus' kann man der linken Hälfte eine andere Bank zuordnen.

1. Halten Sie den SPLIT-Taster gedrückt. Die Diode des „linken Klangs" leuchtet.
2. Wählen Sie mit dem BANK-Taster eine andere Klangvariation.
3. Geben Sie den SPLIT-Taster frei.

Alternativ hierzu können Sie mit den Cursor-Tastern arbeiten:

1. Führen Sie den Cursor mit SCROLL ▼ zum „linken Klang".



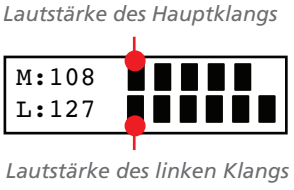
2. Wählen Sie mit dem BANK-Taster eine andere Klangvariation. Auch mit den Tastern +/YES und –/NO kann man andere Banken wählen.
3. Führen Sie den Cursor mit ▲ zum Hauptklang (falls nötig).

Klangbalance im Split-Modus

Bei Bedarf können Sie die Lautstärkebalance der beiden verwendeten Klänge ändern.

- Halten Sie den Taster des Hauptklangs (er leuchtet) gedrückt, um dessen Lautstärke allmählich zu erhöhen und (nachdem der Höchstwert erreicht wurde) den linken Klang leiser zu stellen. Geben Sie den Taster anschließend wieder frei.
- Halten Sie den SPLIT-Taster gedrückt oder führen Sie den Cursor mit SCROLL ▼ zur zweiten Display-Zeile. Die Diode des „linken Klangs" leuchtet. Halten Sie den Taster des linken Klangs gedrückt, um dessen Lautstärke allmählich zu erhöhen und (nachdem der Höchstwert erreicht wurde) den Hauptklang leiser zu stellen. Geben Sie den Taster anschließend wieder frei.

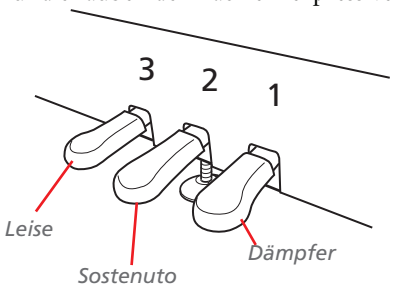
Solange Sie die Lautstärke ändern, wird eine Metersimulation angezeigt:



Verwendung der Pedale

Zum Lieferumfang des C-540 gehören drei definierbare Pedale, die Sie in der Regel wohl als Dämpfer-, Leise- und Sostenutopedal verwenden werden. Man kann ihnen aber auch andere Funktionen zuordnen (siehe Seite 46 für die klangbezogene Definition und Seite 51 für die übergreifende Belegung).

Ab Werk verhalten sich diese Pedale sich wie ihre Pendants auf einem Flügel und erlauben demnach ein expressiveres Spiel.



(1) Dämpferpedal

Das Dämpferpedal hat die gleiche Funktion wie das Fortepedal eines Klaviers: Es dient zum Halten der Noten und simuliert die reichhaltigeren Saitenschwingungen. Mit diesem Pedal können alle gespielten Noten gehalten werden, was einen volleren Klang bewirkt. Das Pedal arbeitet stufenlos, so dass sich die Intensität danach richtet, wie weit man es hinunterdrückt.

Klänge wie „GrandPiano", „BriteGrand" und „MelloGrand" können im Single- und Split-Modus auch einen EPx-Effekt verwenden. Im Layer-Modus steht dieser Effekt jedoch nicht zur Verfügung.

(2) Sostenutopedal

Bei Betätigen dieses Pedals werden nur die Noten gehalten, deren Tasten Sie zu jenem Zeitpunkt drücken. Danach gespielte Noten werden jedoch nicht gehalten.

(3) Leisepedal

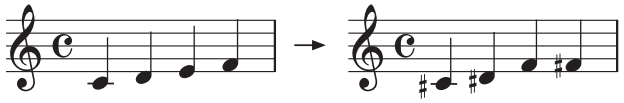
Hiermit erzielen Sie einen leiseren und runderen Klang. Das Pedal arbeitet stufenlos, so dass sich die Intensität danach richtet, wie weit man es hinunterdrückt.

Transposition

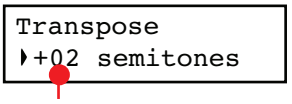
Bestimmte Stücke verwenden eine schwierige Tonart (mit vielen schwarzen Tasten). Und bestimmte Sänger bestehen auf eine ganz bestimmte Tonart. Statt dann Ihren Fingersatz zu ändern, können Sie die Tastatur „verschieben", um weiterhin in der vertrauten Tonart zu spielen bzw. weniger schwarze Tasten drücken zu müssen. Das nennen wir die Transpositionsfunktion.

Anmerkung: *Beim Einschalten wird die Transposition wieder zurückgestellt.*

Beispiel: Wenn Sie die Tastatur z.B. einen Halbton höher transponieren, können Sie die links gezeigten Noten spielen, während die rechts gezeigten Noten ausgegeben werden.



1. Drücken Sie den TRANSPOSE-Taster, um die „Transpose"-Seite aufzurufen.



Transpositionsintervall

Wenn Sie die Einstellung nicht ändern möchten, tun Sie einfach nichts. Dann verschwindet die Anzeige nach ein paar Sekunden wieder. Sie können die Seite aber auch verlassen, indem Sie den EXIT-Taster drücken.

2. Stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO das Transpositionsintervall in Halbtonschritten ein (der Einstellbereich lautet ±11 Halbtöne). Wenn die Transposition aktiv ist, leuchtet die Diode.
3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um diese Seite wieder zu verlassen.
4. Drücken Sie den TRANSPOSE-Taster erneut, um die Transposition auszuschalten. Die Diode erlischt.
5. Drücken Sie den TRANSPOSE-Taster erneut, um das eingestellte Intervall wieder zu aktivieren. Die Diode leuchtet dann wieder. Warten Sie ein paar Sekunden (damit die Seite automatisch verschwindet) oder drücken Sie den EXIT-Taster, um die Funktion sofort zu verlassen.

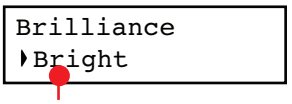
Ändern der Klangbrillanz

„Brilliance" bezieht sich auf die Klangfarbe. Je nach der Akustik am Aufstellungsort erscheinen die Klänge eventuell durch die Bank zu dumpf oder zu scharf. In einem Zimmer mit Teppichboden werden die hohen Frequenzen z.B. stärker absorbiert als in anderen Räumen. Daher können Sie die Brillanz des gesamten Instruments ändern.

Dieser Parameter ist mit „Brilliance" (Global-Modus, siehe Seite 50) verknüpft. Im Gegensatz zu jenem Parameter wird die hier vorgenommene Einstellung jedoch nicht gespeichert, sondern beim Ausschalten des Instruments wieder zurückgestellt.

Anmerkung: *Beim Einschalten des Instruments wird dieser Parameter auf die Vorgabe zurückgestellt. (Wenn nötig, können Sie die Brillanzeinstellung im Global-Modus festlegen. Siehe Seite 50.)*

1. Drücken Sie den BRILLIANCE-Taster, um die „Brilliance"-Seite aufzurufen.



Brillanzeinstellung

Wenn Sie die Einstellung nicht ändern möchten, tun Sie einfach nichts. Dann verschwindet die Anzeige nach ein paar Sekunden wieder. Sie können die Seite aber auch verlassen, indem Sie den EXIT-Taster drücken.

2. Stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO die gewünschte Brillanz ein. Bei Anwahl eines anderen Werts leuchtet die Diode.
3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um diese Seite wieder zu verlassen.
4. Drücken Sie den BRILLIANCE-Taster erneut, um die Brillanzänderung auszuschalten. Die Diode erlischt.
5. Drücken Sie den BRILLIANCE-Taster erneut, um wieder die eingestellte Korrektur zu aktivieren. Die Diode leuchtet dann wieder. Warten Sie ein paar Sekunden (damit die Seite automatisch verschwindet) oder drücken Sie den EXIT-Taster, um die Funktion sofort zu verlassen.

Ein-/Ausschalten der Effekte

Das C-540 enthält zwei allgemein verfügbare Effektprozessoren (Reverb und Chorus) sowie einen Insert-Prozessor, der für jede Klangfarbe eingestellt werden kann (siehe das Schema auf Seite 43). Der Reverb-Prozessor simuliert die Akustik eines bestimmten Raums, während der Chorus-Effekte die Klänge moduliert und ihnen somit eine größere Fülle verleiht.

Der Insert-Effekt gehört jeweils zum gewählten Klang und sollte eigentlich nie ausgeschaltet werden, weil sich der Klang sonst mehr oder weniger stark ändert. Den Hall- und Chorus-Prozessor können Sie hingegen wohl ausschalten, wenn Sie sie nicht benötigen (drücken Sie den REVERB- bzw. CHORUS-Taster).

Bei Anwahl eines anderen Klangs werden sie aber wahrscheinlich wieder eingeschaltet, weil diese Einstellungen für alle Klänge separat gespeichert werden. Um den Status eines Effekts definitiv zu ändern, müssen Sie den betreffenden Taster ca. zwei Sekunden gedrückt halten. Weitere Infos hierzu finden Sie auf Seite 43.

Arbeiten mit den 'Performances'

Mit „Performances" sind Registrierungen mehrerer Klänge gemeint, die man blitzschnell aufrufen kann. Statt die benötigten Klänge immer wieder von Hand anzuwählen, können Sie einen Speicher aufrufen, der Ihnen die Einstellarbeiten abnimmt. Die „Performances" enthalten eine oder zwei Klangadressen nebst zugehörigen Einstellungen und Splitpunkt (sofern die Klänge im Split-Modus gespielt werden).

Es stehen 30 Performances zur Verfügung (10 Speicher × 3 Bänke). Die Speicher können über die nummerierten Klangwahltaster (1~10) aufgerufen werden. Mit dem BANK-Taster können Sie eine andere Bank wählen (siehe auch Seite 283).

Taster	Performance		
	Bank 1	Bank 2	Bank 3
1 (PIANO 1)	Split&Layr	Digital EP*	Baroque*
2 (PIANO 2)	Grand&Ride	PaddedTine*	Harpsi-Ch*
3 (E.PIANO 1)	Grand&Ebas	R&B EPno*	Harpsi-Org*
4 (E.PIANO 2)	PnoStrings*	EP Choir*	Church Mix*
5 (HARPSI/CLAV)	EGrand Pad*	EP&NoFret	Guitar Pad*
6 (VIBES/GUITAR)	Piano Pad*	Scat&Bass	GrandPiano
7 (ORGAN1)	Pno Choirs*	Vibes&Bass	BriteGrand
8 (ORGAN2)	Pno Guitar*	Bass&Guitr	MelloGrand
9 (STRINGS/ CHOIR)	Piano BX3*	Org&Bass 1	2 Pianists
10 (BASS)	DualManual	Org&Bass 2	PnoEXp-DEMO**

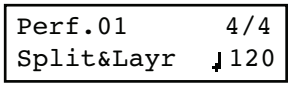
* Anmerkung: Performances, die den Layer-Modus aktivieren, sprechen den EPx-Prozessor nicht an.
** Anmerkung: Performance 30 („PnoExpDEMO") ist als Vorführung der „Piano eXperience"-Technologie gedacht. Daher sind die klaviertypischen Geräusche (Hammerklopfen usw.) übertrieben laut. Diese Einstellungen sind also nicht wirklich zum Spielen gedacht. Normalerweise nimmt man die „Piano eXperience"-Geräusche nur unbewusst wahr. Sie tragen aber entscheidend zum realistischen Klangeindruck bei.

Anwählen der Performances

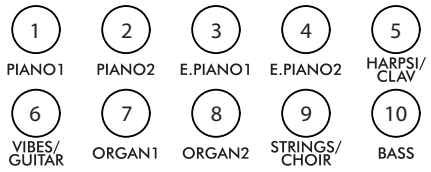
Performances kann man folgendermaßen anwählen.

Anmerkung: *Im Performance-Modus kann man nicht zwischen dem Single-, Layer- und Split-Modus hin- und herwechseln. Wenn Sie jedoch einen Speicher wählen, der den Split-Modus aktiviert, leuchtet die SPLIT-Diode.*

1. Drücken Sie den PERFORMANCE-Taster, um in den Performance-Modus zu wechseln. Die Diode leuchtet und die zuletzt gewählte Performance wird aufgerufen.



2. Wählen Sie mit den Klangwahltastern einen anderen Speicher.



3. Wenn nötig, können Sie mit dem BANK-Taster eine andere Performance innerhalb derselben Gruppe wählen. Es stehen jeweils drei Performances je Gruppe zur Verfügung.

   Die Performances einer Gruppe lassen sich auch mit den Tastern +/YES und –/NO wählen.

4. Drücken Sie den PERFORMANCE-Taster erneut, um den Performance-Modus wieder zu verlassen. Denn werden wieder die zuvor gewählten Klänge (bzw. ein Klang) aufgerufen. Die Diode erlischt.

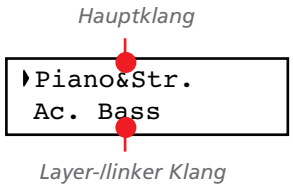
Ändern der Klangzuordnung für eine Performance

Die Klangzuordnung einer Performance kann aber außerhalb des Edit-Modus' geändert werden.

Anmerkung: *Im Performance Edit-Modus können kann man keine Klänge wählen.*

Anmerkung: *Im Layer-Modus stehen die EPx-Effekte nicht zur Verfügung.*

1. Wechseln Sie zur Hauptseite des Performance-Modus' und drücken Sie beide SCROLL ▲ / ▼ -Taster gleichzeitig. Nun zeigt das Display die Namen der dieser Performance zugeordneten Klänge an (manchmal ist es auch nur ein Klang).



2. Wenn zwei Klangnamen angezeigt werden, können Sie den Cursor mit SCROLL ▲ / ▼ zum Klang führen, den Sie auswechseln möchten.
3. Wählen Sie mit +/YES und –/NO einen anderen Klang.
4. Drücken Sie den EXIT-Taster, um diese Seite wieder zu verlassen. Wenn Sie jetzt sofort eine andere Performance wählen, gehen Ihre Änderungen wieder verloren.
5. Vergessen Sie nicht, sie zu speichern. Siehe "Speichern einer Performance" auf Seite 41.

Bearbeiten einer Performance

Gespeicherte Performances kann man noch nachträglich abwandeln. So können Sie ihnen z.B. andere Sounds zuordnen. Siehe "Editieren der Klänge und Performances" auf Seite 40.

Das Metronom

Das C-540 enthält ein Metronom, das Sie z.B. zum Üben und zum Aufnehmen eigener Stücke verwenden können.

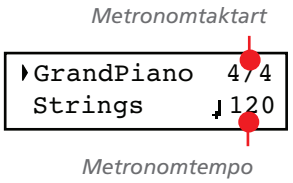
Starten/Anhalten des Metronoms, Einstellen des Tempos

Drücken Sie den METRONOME-Taster, um das Metronom abwechselnd zu starten und anzuhalten.

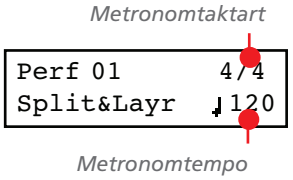
1. Drücken Sie den METRONOME-Taster, um das Metronom zu starten (die Diode leuchtet).
2. Drücken Sie den METRONOME-Taster erneut (Diode erlischt), um es anzuhalten.

Tempo und Taktart

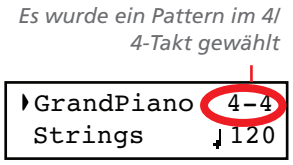
Das Tempo und die Taktart des Metronoms werden auf der Hauptseite angezeigt:



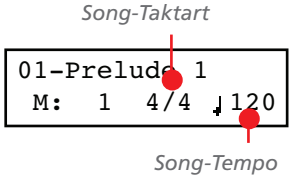
Das Metronomtempo und die Taktart werden auch im Performance-Modus angezeigt:



Wenn Sie statt einer Taktart ein ***Schlagzeug-Pattern wählen***, wird statt eines Schrägstrichs ein „–" zwischen dem Zähler und dem Nenner angezeigt (auf Seite 22 wird erklärt, wie man Schlagzeug-Pattern wählt):



Während der ***Song***-Wiedergabe werden dessen Tempo und Taktart verwendet. Das Tempo kann mit den TEMPO-Tastern geändert werden. Die Taktart kann man nach der Aufnahme jedoch nicht mehr ändern:



(Um die „Song Play"-Seite zu verlassen, müssen Sie den EXIT-Taster drücken.)

Ändern des Tempos

Wenn Sie das Metronom nach dem Einschalten aktivieren, während die Hauptseite angezeigt wird, verwendet das Metronom anfangs 120 BPM (Schläge pro Minute). Mit den TEMPO-Tastern können Sie bei Bedarf einen anderen Wert wählen.

Wenn Sie das Metronom auf der „Song Play"- (Seite 25) oder „Record"-Seite (siehe Seite 29) aktivieren, verwendet es das Tempo des aktuellen Songs. Mit den TEMPO-Tastern können Sie bei Bedarf einen anderen Wert wählen.

Dieser Wert wird so lange beibehalten, bis Sie einen anderen Song wählen und abspielen.

Einstellen der Taktart

Wenn Sie das Metronom auf der Hauptseite aktivieren, wird anfangs der „4/4”-Takt gewählt. Auf der „Metronome”-Seite kann das jedoch geändert werden.

Anmerkung: *Solange der PLAY/PAUSE-Taster blinkt, können Sie die Taktart nicht ändern.*

Anmerkung: *Wenn Sie bereits etwas editiert haben, wird anfangs eventuell eine andere Seite angezeigt. Wechseln Sie dann mit SCROLL ▲ zu dieser Seite.*

1. Drücken Sie die Taster TEMPO + und TEMPO – (oder aber MET.SET) gleichzeitig. Nun erscheint die erste „Metronome”-Seite (***Metro TS***). Der Taktartparameter ist bereits gewählt:

2. Stellen Sie mit +/YES und –/NO die gewünschte Taktart ein. Die gebräuchlichen Taktarten befinden sich vorne. Die Schlagzeug-Pattern befinden sich jedoch ganz hinten. Um schneller zu einer weiter entfernten Einstellung zu springen, müssen Sie +/YES und –/NO gemeinsam drücken.

Normale Taktarten		
1/2 ~ 16/2	1/4 ~ 16/4	1/8 ~ 16/8

3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Schlagzeug-Pattern

Das Metronom kann neben einfachen Taktschlägen (4/4, 3/4 usw.) auch Schlagzeug-Pattern abspielen. Oftmals ist das beim Üben angenehmer als das Spielen zu einem Metronom. Die Schlagzeugbegeleitung kann sogar mit dem internen Recorder aufgezeichnet werden.

Anmerkung: *Im Gegensatz zu den herkömmlichen Metronomschlägen kann man die Schlagzeug-Pattern auch aufzeichnen. Ihre Daten werden sogar via MIDI gesendet und können also auch von externen Instrumenten wiedergegeben bzw. mit einem Sequenzerprogramm usw. aufgezeichnet werden (siehe “MIDI” auf Seite 58).*

Die Schlagzeug-Pattern befinden sich ganz hinten in den Einstellungsoptionen für das Metronom. Wählen Sie den Taktartparameter an und rufen Sie ein Pattern auf. Sie können die Taster +/YES und –/NO auch gemeinsam drücken, um schneller zu den Schlagzeug-Pattern zu springen. Drücken Sie die Taster noch einmal, um wieder zum Wert „4/4” zu springen.

Schlagzeug-Pattern			
8 Beat 1	Ballroom 2	Bossa 1	Swing 2
8 Beat 2	Ballroom 3	Bossa 2	Swing 3
8 Beat 3	Slow 6/8	Samba	Slow Waltz 1
16 Beat 1	Funk 1	Cha Cha	Slow Waltz 2
16 Beat 2	Funk 2	Salsa	Waltz
16 Beat 3	Rock	Mambo	Foxtrot

Schlagzeug-Pattern			
Ballad 1	Rock 6/8	Tango	March
Ballad 2	Dance	Rhumba	
Ballad 3	Beguine	Gospel	
Ballroom 1	Unplugged Latin	Swing 1	

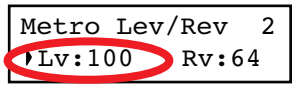
Die Schlagzeug-Pattern können folgendermaßen verwendet werden:

1. Wechseln Sie zur Hauptseite und drücken Sie den METRONOME-Taster, um das Metronom zu starten. Nun hören Sie zuerst einen Einzähler, dann beginnt die Schlagzeugbegleitung.
2. Drücken Sie auf der Haupt- (während ein Klang oder eine Performance gewählt ist) oder „Record”-Seite den EXIT-Taster (oder betätigen Sie das Pedal, dem Sie die „Fill In”-Funktion zugeordnet haben, siehe Seite 51). Nun wird eine Überleitung („Fill-In”) gespielt. Danach hören Sie dann eine Variation des gewählten Schlagzeug-Pattern.
3. Drücken Sie EXIT (oder das Pedal) erneut. Nun wird eine andere Überleitung („Fill-In”) gespielt. Danach hören Sie dann wieder das Basis-Pattern.
4. Drücken Sie den METRONOME-Taster, um das Metronom anzuhalten.

Einstellen der Metronomlautstärke

Die Lautstärke des Metronoms kann separat eingestellt werden.

1. Drücken Sie die Taster TEMPO/MET.SET gleichzeitig. Es erscheint die erste Metronomseite.
2. Drücken Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur zweiten Metronomseite (***Metro Lev/Rev***) zu gehen. Der „Lv (Level)"-Parameter ist bereits angewählt:



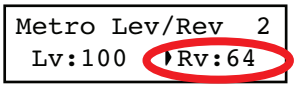
3. Stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO die gewünschte Metronomlautstärke ein.
4. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Halleffekt für die Metronomfunktion

Die Schlagzeug-Pattern können bei Bedarf mit dem Reverb-Effekt bearbeitet werden.

Anmerkung: *Die herkömmlichen Metronomschläge (d.h. die gewählte Taktart) werden nicht mit Hall versehen.*

1. Drücken Sie die Taster TEMPO/MET.SET gleichzeitig.
2. Führen Sie den Cursor mit den Tastern SCROLL ▲/▼ zum „Rv (Reverb)"-Parameter:



3. Ändern Sie den Hallanteil des Metronom-Schlagzeugs mit den Tastern +/YES und –/NO.
4. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Einstellen der Betonung

Die betonten Schläge der Metronom-Zählzeiten können mit einem Marcato- oder Glockenklang hervorgehoben werden.

Anmerkung: *Die Betonung gilt nicht für die Schlagzeug-Pattern.*

1. Drücken Sie die Taster TEMPO/MET.SET gleichzeitig.
2. Wechseln Sie mit den Tastern SCROLL ▲/▼ zur Seite „***Metro Accent***":

3. Drücken Sie +/YES oder –/NO, um den Glockenklang („Bell") ein- oder auszuschalten bzw. um eine andere Akzentoption zu wählen.

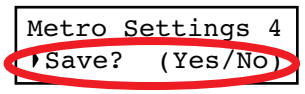
Optionen	Bedeutung
Off	Keine Betonung
Marcato	Der erste Taktschlag ist lauter als die übrigen Schläge
Bell	Der erste Taktschlag wird mit einem Glockenklang gespielt

4. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Speichern der Metronomeinstellungen

Die Metronomeinstellungen können gespeichert werden und liegen beim nächsten Einschalten wieder vor. Folgende Dinge werden gespeichert: Taktart, Lautstärke, Hallanteil und „Accent". Der Tempowert wird jedoch immer zurückgestellt.

1. Drücken Sie die Taster TEMPO/MET.SET gleichzeitig. Es erscheint die erste Metronomseite.
2. Drücken Sie den SCROLL ▼-Taster vier Mal, um zur vierten Metronomseite zu gehen. Der „Metro Settings Save"-Parameter ist bereits angewählt:



3. Drücken Sie +/YES, um die Einstellungen zu speichern oder –/NO, wenn Sie es sich anders überlegt haben. Danach erscheint wieder die Hauptseite.

Abspielen eines Songs

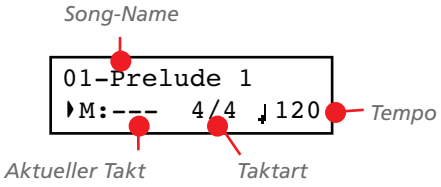
Das C-540 enthält einen Mehrspur-Recorder, mit dem Sie Ihr Spiel aufzeichnen können. Nicht benötigte Spuren können während der Wiedergabe ausgeschaltet werden, so dass Sie z.B. nur die linke Hand eines Klavierstückes hören und den Part der rechten Hand selbst spielen können.

Das C-540 enthält 185 klassische Stücke, die Sie zum Erweitern Ihres Repertoires verwenden oder sich einfach aus Spaß an der Freude anhören können. Die Stücke sind in so genannte „Alben" unterteilt. Letztere enthalten z.B. die Klavierschulen „A" und „B" von Beyer und die Etüden von Burgmüller, bekannte Sonaten und alle Stücke des beiliegenden „SongBook".

Der Recorder kann auch handlesübliche (oder mit einem Computer erstellte) Standard MIDI Files (SMF) mit 16 Spuren abspielen. Das C-540 ist zwar General MIDI-kompatibel (GM), enthält aber nicht alle vom GM-Format vorgeschriebenen Klänge. Eine Übersicht der vorhandenen Klänge finden Sie auf Seite 277.

Aufrufen des Song Play-Modus'

Drücken Sie den SONG-Taster, um die Wiedergabeseite aufzurufen:

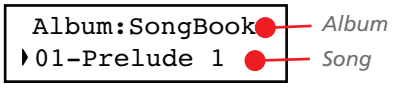


Drücken Sie einen Klangwahltaster oder EXIT, um zur Hauptseite zurückzukehren. Der gewählte Song ist zwar immer noch aktiv, allerdings wird sein Name erst wieder angezeigt, wenn Sie den SONG-Taster erneut drücken.

Aufrufen eines Songs

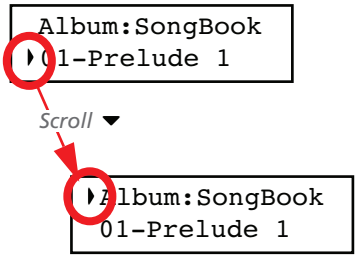
Um einen Song abspielen zu können, müssen Sie ihn in seinem Album wählen. Die Song-Daten befinden sich in nicht flüchtigen Speichern und brauchen beim Einschalten also nicht erst geladen zu werden.

1. Wechseln Sie zur Hauptseite und drücken Sie den SONG-Taster zwei Mal. Wenn Sie den Song Play-Modus bereits aktiviert hatten, drücken Sie den SONG-Taster ein Mal, um zu folgender Seite zu gehen:



2. Wählen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO einen Song des momentan aktiven Albums. Wenn sein Name nicht komplett angezeigt werden kann, „rollt" er kurz durch das Display.

3. Führen Sie den Cursor mit dem SCROLL ▲ -Taster in die obere Zeile, um ein anderes Album wählen zu können:



Die Alben können auch durch Drücken eines der ersten sechs Klangwahltaster angewählt werden. Siehe die Tabelle auf der nächsten Seite.

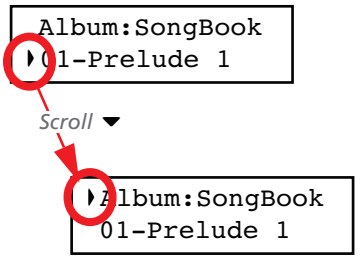
4. Wählen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO das gewünschte Album. Es stehen mehrere Alben zur Verfügung

Deutsch

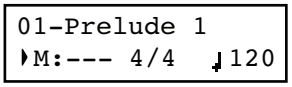
(eine Übersicht der darin enthaltenen Songs finden Sie auf Seite 286):

Album	Inhalt	Zugeordneter Klangwahltaster
User-Song	Songs, die Sie mit dem Recorder aufgezeichnet oder via USB zum C-540 kopiert haben (siehe Seite 56)	PIANO 1
Song-Book	Alle Stücke des beiliegenden Song-Book	PIANO 2
Classics	Beliebte klassische Stücke	E.PIANO 1
Beyer A	Die „Vorschule im Klavierspiel, op. 101" von Ferdinand Beyer. Diese ist in zwei Sektionen („A" und „B") unterteilt.	E.PIANO 2
Beyer B		HARPSI/CLAV
Burgmlr	„25 leichte Etüden, op. 100" von Burgmüller	VIBES/GUITAR

5. Führen Sie den Cursor nach Anwahl des Albums mit SCROLL ▼ zum Song-Namen und wählen Sie das gewünschte Stück:

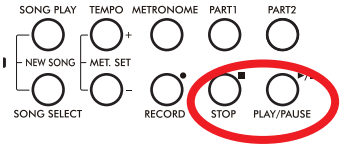


6. Drücken Sie den PLAY/PAUSE-Taster, um die Wiedergabe zu starten und zur ersten Song Play-Seite zurückzukehren. Drücken Sie stattdessen EXIT, um die erste Song Play-Seite aufzurufen, ohne die Wiedergabe zu starten.



Starten der Wiedergabe

Den angewählten Song kann man natürlich auch abspielen.



Anmerkung: *Die Daten der Parts können auch zu anderen MIDI-Instrumenten übertragen werden. Es stehen drei Song-Parts zur Verfügung: Part 1, Part 2 und Drum (letzterer ist nur belegt, wenn Sie eine Schlagzeugbegleitung gewählt haben).*

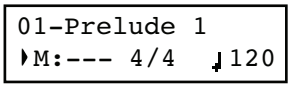
1. Drücken Sie den PLAY/PAUSE-Taster, um die Wiedergabe zu starten. Die Diode dieses Tasters leuchtet.
2. Drücken Sie PLAY/PAUSE noch einmal, um die Wiedergabe anzuhalten. Die Diode dieses Tasters blinkt.
3. Drücken Sie den PLAY/PAUSE-Taster noch einmal, um die Wiedergabe fortzusetzen. Die Diode leuchtet wieder.
4. Drücken Sie STOP, um die Wiedergabe anzuhalten. Die Tasterdiode erlischt. Der Recorder kehrt zum Beginn des Stücks (Takt „---") zurück.

Wiedergabestart ab einem anderen Takt

Bei Bedarf können Sie die Wiedergabe in einem beliebigen Takt starten.

Anmerkung: *Bei der Freigabe des +YES- oder –/NO-Tasters hören Sie eventuell einen EPx-Effekt, wenn der Song an jener Stelle Dämpferinformationen enthält.*

1. Wählen Sie den „M"-Parameter (Takt) auf der Song Play-Seite. Wählen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO den gewünschten Takt (mit +/YES kann man vor- und mit –/NO zurückspulen):



2. Drücken Sie den PLAY/PAUSE-Taster, um die Wiedergabe im gewählten Takt zu starten.

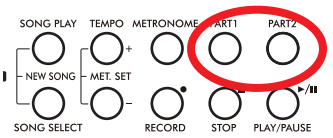
Stummschalten/Aktivieren von Parts

Die Recorder-Parts können bei laufender Wiedergabe aktiviert/ausgeschaltet werden. Die Stummschaltung ist vor allen sinnvoll, wenn Sie ein neues Stück einstudieren und vorerst nur den Part einer Hand spielen möchten.

Anmerkung: *Bei Anwahl eines anderen Songs werden ausgeschaltete Parts bisweilen wieder aktiviert (Parts, die keine Noten enthalten, werden hingegen ausgeschaltet).*

Der Global-Modus enthält einen Parameter, mit dem man nicht benötigte Parts leiser stellen kann statt sie komplett auszuschalten (siehe "'Mute Level' (Stummschaltungspegel)" auf Seite 52). Diese „Abschwächung" könnte Ihnen beim Üben helfen, weil Sie die richtigen Noten dann immer noch im Hintergrund hören.

1. Drücken Sie den PART 1- oder PART 2-Taster, um den betreffenden Part stummzuschalten.



(Part 1= linke Hand, 2= rechte Hand. Songs, die Sie via USB importieren, verwenden eventuell ein anderes System.) Die Diode des stummgeschalteten Parts erlischt.

Den stummgeschalteten Part können Sie jetzt selbst spielen.

2. Drücken Sie den Taster erneut, um den Part wieder zu aktivieren (die Diode leuchtet wieder).

Ändern des Song-Tempos

Alle Songs enthalten auch einen Tempowert. Sie können das Wiedergabetempo aber trotzdem von Hand ändern und neue Stücke z.B. erstmal langsamer spielen.

1. Drücken Sie den TEMPO +-Taster, um das Tempo zu erhöhen.
2. Drücken Sie den TEMPO –-Taster, um das Tempo zu verringern.
3. Drücken Sie +/YES und –/NO gleichzeitig, um wieder das vorprogrammierte Song-Tempo aufzurufen.

Spielen zu einem Song

Während der Song-Wiedergabe können Sie mitspielen. Dafür wird dann der zuletzt gewählte Klang verwendet. Außerdem können Sie jederzeit einen anderen Song wählen. Bei Drücken eines Klangwahltasters erscheint wieder die Hauptseite. Drücken Sie den SONG PLAY-Taster, um zur Song Play-Seite zurückzukehren.

Bei Anwahl eines anderen Klangs werden auch dessen Effekteinstellungen geladen. Da sich das auch auf die Song-Wiedergabe auswirkt, sollten Sie dies mit Vorsicht genießen. Wenn Sie später einen anderen Song anwählen, werden dessen Effekteinstellungen verwendet.

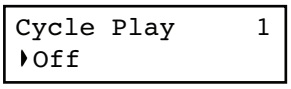
Cycle Play

Beim Einstudieren neuer Stücke ist es oftmals hilfreich, wenn man die schwierigen Passagen so oft wiederholt, bis man sie in den Fingern hat. Das nennen wir hier die „Cycle Play"-Funktion.

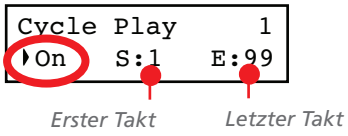
Anmerkung: *Solange die „Cycle Play"-Funktion aktiv ist, steht „Fast Play" (siehe Seite 52) nicht zur Verfügung.*

Anmerkung: *Wenn Sie bereits etwas editiert haben, wird anfangs eventuell eine andere Seite angezeigt. Wechseln Sie dann mit SCROLL ▲ zu dieser Seite.*

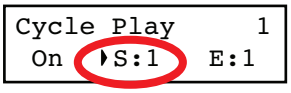
1. Wechseln Sie in den Song Play-Modus und drücken Sie den EDIT-Taster. Nun erscheint die erste Seite des Song Edit-Modus' (***Cycle Play***).



2. Drücken Sie den +/YES-Taster, um die „Cycle Play"-Funktion zu aktivieren. Im Display erscheinen nun „S" (erster Takt) und „E" (letzter Takt):



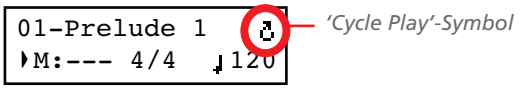
3. Wählen Sie mit dem SCROLL ▼ -Taster den „S"-Parameter (erster Takt) und stellen Sie mit +/YES oder –/NO die Nummer des Taktes ein, wo die Schleife beginnen soll. Halten Sie sie gedrückt, um schneller zu einem weiter entfernten Wert zu gehen.



Laut Vorgabe wird für „S" der erste Song-Takt eingetragen.

4. Wählen Sie mit dem SCROLL ▼ -Taster den „E"-Parameter (letzter Takt) und stellen Sie mit +/YES oder –/NO die Nummer des Taktes ein, wo die Schleife enden soll. Halten Sie sie gedrückt, um schneller zu einem weiter entfernten Wert zu gehen.

5. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Song Play-Seite zurückzukehren. Oben rechts im Display erscheint nun das „Cycle Play"-Symbol, um Sie darauf hinzuweisen, dass die Funktion aktiviert wurde:



Wenn das Symbol nicht blinkt, wird die Schleife abgespielt. Solange eine Passage vor oder hinter der Schleife abgespielt wird, blinkt das Symbol. Beispiel: Wenn die Schleife von Takt 4 bis 12 reicht, blinkt das Symbol, wenn sich die Wiedergabe bei Takt 2 oder 16 befindet.

6. Drücken Sie PLAY/PAUSE, um die Wiedergabe zu starten. Die Wiedergabe beginnt im „S"-Takt und die Passage wird in einer Schleife abgespielt.

   Wenn Sie möchten, können Sie die Schleifenwiedergabe zeitweilig anhalten, indem Sie den PLAY/PAUSE-Taster drücken. Drücken Sie ihn erneut, um die Wiedergabe ab jener Steller fortzusetzen. Betätigen Sie den STOP-Taster, um die Wiedergabe anzuhalten und zum „S"-Takt zurückzukehren.

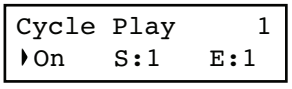
   Anmerkung: *Wenn Sie dem „S"-Parameter eine andere Taktnummer als „1" zuordnen, wird selbst mit dem STOP-Taster der Pausemodus aktiviert.*

Ausschalten der 'Cycle Play'-Funktion

Die „Cycle Play"-Funktion bleibt so lange aktiv, bis Sie einen anderen Song wählen oder das Instrument ausschalten. Sie können sie aber auch von Hand deaktivieren.

Anmerkung: *Wenn Sie bereits etwas editiert haben, wird anfangs eventuell eine andere Seite angezeigt. Wechseln Sie dann mit SCROLL ▲ zu dieser Seite.*

1. Wechseln Sie in den Song Play-Modus und drücken Sie den EDIT-Taster. Nun erscheint die erste Seite des Song Edit-Modus'.



2. Drücken Sie den –/NO-Taster, um die „Cycle Play"-Funktion auszuschalten.

3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Song Play-Seite zurückzukehren. Das „Cycle Play"-Symbol wird nun nicht mehr angezeigt.

Aufnehmen eines Songs

Mit dem Recorder können Songs aufgezeichnet werden, die bis zu drei Parts (linke Hand, rechte Hand, Schlagzeug) enthalten. Solche Songs können Sie mit dem C-540 abspielen und zu einem Computer übertragen (siehe "Datentransfer per USB" auf Seite 56). Die Daten können von allen gängigen Sequenzern gelesen werden (siehe "MIDI" auf Seite 58).

Songs, die Sie selbst einspielen, werden zunächst in einem speziellen Speicherbereich gepuffert. Wenn Sie sie nicht verlieren möchten, müssen Sie sie im „User Song"-Album speichern. Merken Sie sich, dass Sie einen neuen Song jeweils speichern müssen, bevor Sie das Instrument ausschalten oder einen anderen Song wählen.

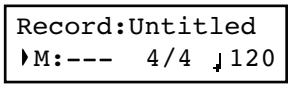
Wenn Sie einen neuen Song aufrufen, bevor Sie den vorigen gespeichert haben, erscheint zunächst die „Song Modified"-Seite, wo Sie angeben können, ob der geänderte Song gespeichert werden soll oder nicht. Wenn Sie den +/YES-Taster drücken, erscheint die „Save Song"-Seite. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Sichern des Songs" auf Seite 36.

Anmerkung: *Ihre Aufnahmen werden zunächst in einem Pufferspeicher abgelegt, der bei Ausschalten des Instruments wieder gelöscht wird. Wenn Sie den Song behalten möchten, müssen Sie ihn im „User Song"-Album speichern. Siehe "Sichern des Songs" auf Seite 36.*

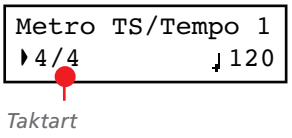
Aufnahmeverfahren

Das Aufzeichnen Ihres Spiels mit dem C-540-Recorder ist ausgesprochen einfach. Hier wird die verkürzte Arbeitsweise vorgestellt. Weitere Details finden Sie unter "1. Schritt: Aufrufen des 'Record'-Modus'".

1. Wählen Sie den gewünschten Klang, die Klangkombination oder einen Performance-Speicher.
2. Drücken Sie den SONG- und RECORD-Taster gleichzeitig, um einen neuen Song anzulegen.



3. Stellen Sie mit den TEMPO-Tastern das gewünschte Tempo ein.
4. Drücken Sie die Taster TEMPO/MET.SET gleichzeitig, um zur „Metro TS/Tempo"-Seite zu springen. Stellen Sie die Taktart ein und drücken Sie anschließend den EXIT-Taster.

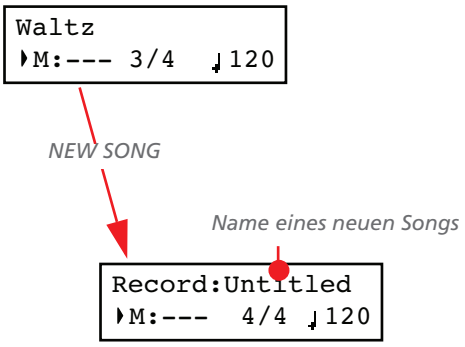


5. Spielen Sie die ersten Noten oder drücken Sie den PLAY/PAUSE-Taster, um die Aufnahme zu starten. Wenn Sie statt einer Taktart ein Schlagzeug-Pattern gewählt haben, können Sie die Aufzeichnung auch mit dem METRONOME-Taster starten.
6. Spielen Sie.
7. Drücken Sie den STOP- oder RECORD-Taster, um die Aufnahme zu beenden.

1. Schritt: Aufrufen des 'Record'-Modus'

Aufrufen des Record-Modus' und Anlegen eines neuen Songs

Um mit den Vorgabe-Einstellungen einen neuen Song aufzuzeichnen, müssen Sie den SONG- und RECORD-Taster gleichzeitig drücken (halten Sie den Recorder aber vorher an).



Wenn Sie den Record-Modus aufrufen, bevor Sie den vorigen Song gespeichert haben, können Sie angeben können, ob der geänderte Song gespeichert werden soll oder nicht:

```
Song Modified
Save?   (Yes/No)
```

Wenn Sie den +/YES-Taster drücken, erscheint die „Save Song"-Seite. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Sichern des Songs" auf Seite 36.

Aufrufen des Record-Modus' für einen vorhandenen Song

Den Aufnahmemodus kann man auch ohne Erstellung eines neuen Songs aufrufen (um z.B. einen anderen Song des „User-Song"-Albums zu ergänzen). Bei Bedarf lassen sich bereits eingespielte Parts durch neue Versionen ersetzen.

Um einen vorhandenen Song zu ergänzen, müssen Sie ihn wählen und den RECORD-Taster drücken.

Name eines vorhandenen Songs

```
Record:Michelle
▶M:---  4/4 ♩120
```

Bedenken Sie, dass man den Record-Modus nur für „User"-Songs aufrufen kann. Es können mit anderen Worten nur die Songs des „UserSong"-Albums geändert werden.

Verlassen des Record-Modus'

Um den Record-Modus zu verlassen, müssen Sie den RECORD-Taster erneut drücken (oder STOP betätigen, um die „Session" zu beenden). Die RECORD-Diode erlischt.

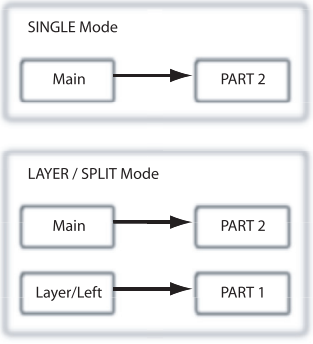
2. Schritt: Klanganwahl

Wenn Sie bei Anwahl des Record-Modus' einen neuen Song anlegen, werden zunächst die zuletzt gewählten Klänge übernommen. Machen Sie hingegen einen vorhandenen Song aufnahmebereit, so werden automatisch die Klangzuordnungen jenes Songs übernommen. Sie können aber jederzeit andere Klänge verwenden.

Anmerkung: *Das Instrument speichert die Effekteinstellungen der einzelnen Klänge. Außer dem gewählten Klang selbst rufen Sie folglich auch die zugehörigen Effekteinstellungen auf.*

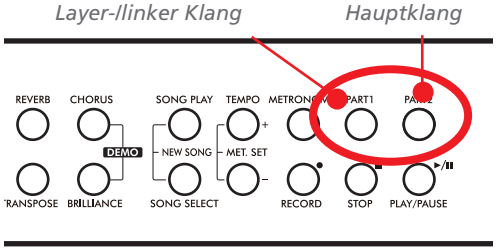
Mit den Klangwahltastern können Sie eine andere Klangfarbe wählen. Das funktioniert auch bei laufender Aufnahme – sogar der Modus (z.B. von Single zu Split) kann gewechselt werden.

Wenn Sie den Record-Modus aktivieren und gleichzeitig einen neuen Song anlegen, werden beide Parts aufnahmebereit gemacht (außerdem ***wird die Aufnahme gestartet, sobald Sie auf der Tastatur spielen***). Alles, was Sie auf der Tastatur spielen, wird aufgezeichnet. Je nach dem gewählten Modus (Single, Layer oder Split) werden entweder ein oder zwei Parts aufgezeichnet.



Jeder Klang gilt als separater Part. In der Regel fungiert der Hauptklang als Part 2. Der Layer- oder linke Klang wird hingegen als Part 1 gehandelt (siehe die Grafik).

Das kann man aber ändern – z.B. wenn der Layer-Klang nicht aufgezeichnet zu werden braucht oder wenn sich der Hauptklang auf der Part 1-Spur befinden soll. Um den Status eines Parts zu ändern, müssen Sie den betreffenden PART-Taster wiederholt drücken:



Status von Part 1/2	Bedeutung
An	Der Part enthält bereits Daten. Das ist der Fall, wenn Sie einen vorhandenen Song ergänzen oder eine Einspielung wiederholen möchten. Diesen Part hören Sie während der Aufnahme zwar, aber er wird nicht ersetzt.
Aus	Der Part enthält entweder keine Daten oder ist stumm- und nicht scharfgeschaltet.
Blinkt	Der Part ist aufnahmebereit. Wenn Sie im „Overdub"-Modus aufnehmen, werden die neuen Noten zu den (eventuell) vorhandenen hinzugefügt. Im „Overwrite"-Modus hingegen ersetzt Ihre neue Version die alte.

Was passiert, wenn man den Split- oder Layer-Modus wählt und nur einen Part aufzeichnet?

Wenn Sie nur einen Part aufnahmebereit machen, wird nur der Hauptklang aufgenommen. Der Layer- oder linke Klang wird folglich ignoriert.

Beispiel 1: Aufzeichnen eines Klangs

Wenn Sie einen neuen Song anlegen, während nur ein Klang gewählt ist, blinken beide PART-Taster. Das braucht Sie nicht weiter zu kümmern. Wenn Sie die Aufnahme starten, wird Ihr Spiel nämlich für Part 2 aufgezeichnet. Wenn Sie die Aufnahme anhalten, erlischt die PART 1-Diode, während die PART 2-Diode konstant leuchtet.

Beispiel 2: Aufzeichnen eines Klangs für Part 1

Wenn Sie einen neuen Song anlegen, während nur ein Klang gewählt ist, blinken beide PART-Taster. Drücken Sie den PART 2-Taster, damit seine Diode erlischt. Was Sie jetzt aufnehmen, wird Part 1 zugeordnet.

Beispiel 3: Aufnahme anfangs mit einem Klang, später mit zwei Klängen

Wenn Sie einen neuen Song anlegen, blinken beide PART-Taster. Das bedeutet, dass zwei Parts aufgezeichnet werden können. Spielen Sie den ersten Teil im Single-Modus und drücken Sie an der richtigen Stelle entweder zwei Klangwahltaster (Layer) oder den SPLIT-Taster. Der Hauptklang wird als Part 2 aufgenommen und der Layer- oder linke Klang als Part 1.

Beispiel 4: Aufnahme der linken und rechten Hand auf separate Spuren

Wählen Sie einen Klang, aktivieren Sie die Aufnahme und drücken Sie den PART 1-Taster, um ihn auszuschalten. Jetzt blinkt nur noch die PART 2-Diode. Zeichnen Sie die rechte Hand auf.

Wiederholen Sie die Aufnahme danach. Dann blinkt die PART 1-Diode, während die PART 2-Diode konstant leuchtet. Spielen Sie die linke Hand, während Sie sich Part 2 anhören. Die linke Hand wird als Part 1 aufgezeichnet.

3. Schritt: Einstellen der Aufnahmeparameter

Vor Starten der Aufnahme können Sie bei Bedarf mehrere Dinge einstellen.

Anmerkung: *Für neu angelegte Songs stehen weder „Pedal Punch" noch „Auto Punch" zur Verfügung. Mindestens eine Spur muss bereits Daten enthalten.*

1. Sorgen Sie dafür, dass der RECORD-Taster leuchtet und drücken Sie den EDIT-Taster, um eine Seite mit den „Record"-Optionen aufzurufen. Die erste Seite heißt „***Record Mode***":

```
Record Mode     1
▸Overwrite
```

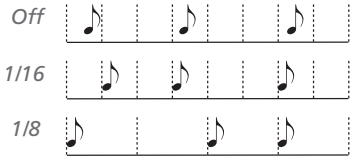
   Wählen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO den gewünschten Aufnahmemodus.

Aufnahmemodus	Bedeutung
Overdub	Die neu gespielten Noten werden zu den vorhandenen hinzugefügt.
Overvwrite	Die neuen Noten ersetzen die alten (alles wird gelöscht).
Pedal Punch	Die Aufnahme kann mit einem Pedal aktiviert und wieder ausgeschaltet werden (siehe "'Pedal Punch'-Aufnahme" auf Seite 35).
Pnc (Auto Punch)	Es wird nur im eingestellten Bereich aufgezeichnet (siehe "'Auto Punch'-Aufnahme" auf Seite 35).

2. Wechseln Sie mit SCROLL ▼ zur zweiten Seite und stellen Sie den „***Quantize***"-Parameter ein. Diese Timing-Korrektur wird während der Aufzeichnung durchgeführt.

```
Quantize        2
▸Off
```

   Wählen Sie mit +/YES und –/NO die gewünschte Auflösung (wird als Notenwert angezeigt). „Off" bedeutet, dass das Timing nicht korrigiert wird.

'Quantize'-Werte					
Off	1/32 = 𝅘𝅥𝅯	1/24 = 𝅘𝅥𝅯₃	1/16 = 𝅘𝅥𝅯	1/12 = 𝅘𝅥𝅯₃	1/8 = ♪

   Die „Quantize"-Funktion korrigiert eventuelle Timing-Ungenauigkeiten, indem sie etwas zu früh oder zu spät gespielte Noten zur mathematisch richtigen Position verschiebt. Wenn Sie z.B. „1/16" wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/16.-Position verschoben. Wenn Sie „1/8" wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/8.-Position verschoben.

   Wählen Sie nie eine zu grobe Auflösung, weil das Ihr Spiel oftmals ruiniert oder sehr steril wirken lässt.

3. Gehen Sie mit SCROLL ▼ zur dritten Seite und stellen Sie den „***Tempo Record***"-Parameter ein:

```
Tempo Record    3
▸Auto
```

Wählen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO den geeigneten Tempomodus. Es stehen drei Möglichkeiten zur Verfügung:

'Tempo Record'-Modus	Bedeutung
Manual	Der zuletzt mit den TEMPO-Tastern eingestellte Tempowert wird verwendet. Eventuelle Tempoänderungen werden nicht aufgezeichnet. Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie ein Stück viel langsamer aufzeichnen möchten als es hinterher abgespielt werden soll.
Auto	Der Recorder spielt alle Tempowechsel ab. Etwaige Tempoänderungen werden aber nicht aufgezeichnet.
Record	Alle während der Aufzeichnung durchgeführten Tempowechsel werden aufgezeichnet.

4. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Aufnahmeseite zurückzukehren.

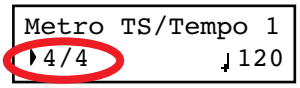
4. Schritt: Einstellen des Tempos und der Taktart

Wenn Sie die Aufnahme aktivieren, werden das zuletzt eingestellte Tempo (TEMPO-Taster) und die aktuelle Taktart (MET.SET-Taster) verwendet. Sie können das Tempo und die Taktart jetzt aber noch ändern.

Anmerkung: *Die Taktart kann nach Starten der Aufnahme nicht mehr geändert werden. Durch das Anfügen weiterer Teile lassen sich jedoch Taktwechsel realisieren (siehe Schritt 6 unter "6. Schritt: Aufnahme eines zweiten Parts" auf Seite 33).*

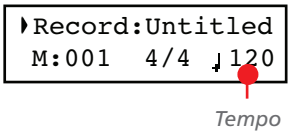
Anmerkung: *Schlagzeug-Pattern können nur im ersten Aufnahmedurchgang aufgezeichnet werden und später also nicht hinzugefügt bzw. geändert werden. Durch das Anfügen weiterer Teile lassen sich im weiteren Verlauf jedoch zusätzliche Schlagzeugbegleitungen einbauen (siehe Schritt 6 unter "6. Schritt: Aufnahme eines zweiten Parts" auf Seite 33).*

1. Wenn der Song-Beginn eine andere Taktart verwenden soll, müssen Sie die Taster TEMPO/MET. SET gleichzeitig betätigen, um die „***Metro TS/Tempo***"-Seite aufzurufen.



Stellen Sie mit +/YES und –/NO die gewünschte Taktart ein. Das Metronom kann neben einfachen Taktschlägen (4/4, 3/4 usw.) auch Schlagzeug-Pattern (8 Beat, Jazz, Waltz usw.) abspielen. Wenn Sie ein Schlagzeug-Pattern wählen, wird es als Drum-Part aufgezeichnet. Außerdem werden seine Daten via MIDI ausgegeben.

2. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Aufnahmeseite zurückzukehren.
3. Stellen Sie bei Bedarf mit den TEMPO-Tastern das gewünschte Tempo ein.



Tempo

5. Schritt: Aufnahme

Nach Anwahl des Aufnahmeverfahrens und der Parts, und wenn alle Parameter ordnungsgemäß eingestellt sind, kann die Aufnahme gestartet werden.

A: Aufnahme ohne Metronom

Wenn Sie für die Aufnahme kein Metronom brauchen, verfahren Sie folgendermaßen.

1. Drücken Sie den PLAY/PAUSE-Taster, um die Aufnahme zu starten. Die Diode des PLAY/PAUSE-Tasters leuchtet. Die Aufnahme kann auch durch Drücken einer Klaviaturtaste oder des als „Play/Pause" definierten Pedals gestartet werden.

Wenn das Stück mit einem Auftakt beginnt, müssen Sie die Aufnahme mit dem PLAY/PAUSE-Taster starten und erst ab dem betreffenden Taktschlag anfangen zu spielen. Solange die „Fast Play"-Funktion aktiv ist, werden leere Taktschläge am Song-Beginn während der Wiedergabe übersprungen (siehe "'Fast Play'" auf Seite 52).

2. Drücken Sie STOP, um die Aufnahme anzuhalten. Alternativ hierzu können Sie den RECORD-Taster oder das Pedal betätigen, dem Sie die „Stop"-Funktion zugeordnet haben. Die Diode des RECORD-Tasters erlischt. Der Recorder kehrt zurück zum Beginn des Stücks.

B: Aufnahme Ihres Spiels mit Metronom

Sehen wir uns nun an, wie man das Metronom (also keine Schlagzeugbegleitung) während der Aufnahme verwendet.

1. Drücken Sie den METRONOME-Taster. Das Metronom beginnt sofort zu zählen.
2. Drücken Sie den PLAY/PAUSE-Taster, um die Aufnahme zu starten. Die Diode des PLAY/PAUSE-Tasters leuchtet. Die Aufnahme kann jedoch auch durch Drücken einer Klaviaturtaste oder durch Betätigen des als „Play/Pause" definierten Pedals gestartet werden.

   Wenn das Stück mit einem Auftakt beginnt, müssen Sie die Aufnahme mit dem PLAY/PAUSE-Taster starten und erst ab dem betreffenden Taktschlag anfangen zu spielen. Solange die „Fast Play"-Funktion aktiv ist, werden leere Taktschläge am Song-Beginn während der Wiedergabe übersprungen (siehe "'Fast Play'" auf Seite 52).
3. Drücken Sie STOP, um die Aufnahme anzuhalten. Alternativ hierzu können Sie den RECORD-Taster oder das Pedal betätigen, dem Sie die „Stop"-Funktion zugeordnet haben. Die Diode des RECORD-Tasters erlischt. Der Recorder kehrt zurück zum Beginn des Stücks.

C: Aufnahme mit Schlagzeugbegleitung

Die Aufnahme mit einer Schlagzeugbegleitung gestaltet sich etwas anders, weil man zunächst einmal ein Pattern wählen muss.

1. Starten Sie die Aufnahme mit einem der folgenden Verfahren:

   - Wenn Sie am Beginn des Stücks noch keine Schlagzeugbegleitung brauchen, diese aber später zuschalten möchten, müssen Sie den PLAY/PAUSE-Taster drücken. Die Aufnahme kann jedoch auch durch Drücken einer Klaviaturtaste oder durch Betätigen des als „Play/Pause" definierten Pedals gestartet werden. Drücken Sie an der Stelle, wo das Schlagzeug beginnen soll, den METRONOME-Taster und warten Sie bis zum Beginn des nächsten Taktes, weil das Schlagzeug erst da beginnt (es wird zunächst eine 1-taktige Einleitung gespielt).
   - Wenn die Schlagzeugbegleitung sofort beginnen soll, müssen Sie die Aufnahme starten, indem Sie den METRONOME-Taster drücken. Es wird zuerst eine Einleitung (1 Takt) gespielt, danach beginnt dann das eigentliche Pattern.

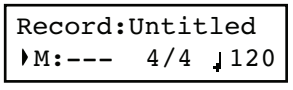
     Die Schlagzeugbegleitung beginnt immer mit einem Intro.
2. Während der Aufnahme können Sie den EXIT-Taster drücken, um eine Überleitung zu starten und anschließend mit der Pattern-Variation fortzufahren. Drücken Sie den Taster erneut, um ein anderes „Fill In" zu starten, das wieder zur Basisbegleitung überleitet.
3. Drücken Sie STOP, um die Aufnahme anzuhalten. Alternativ hierzu können Sie den RECORD-Taster oder das Pedal betätigen, dem Sie die „Stop"-Funktion zugeordnet haben. Die Diode des RECORD-Tasters erlischt. Der Recorder kehrt zurück zum Beginn des Stücks.

   Anmerkung: *Spätestens nach 999 Takten hält die Aufnahme automatisch an.*

6. Schritt: Aufnahme eines zweiten Parts

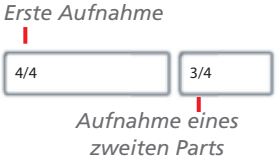
Nach der ersten Aufnahme können Sie entweder einen zweiten Part hinzufügen oder weitere Noten zu den bereits vorhandenen hinzufügen.

1. Drücken Sie den RECORD-Taster noch einmal. Seine Diode leuchtet. Nun erscheint die „Record"-Seite.



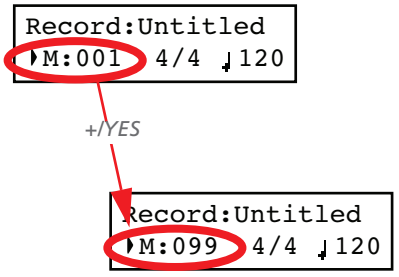
2. Stellen Sie bei Bedarf die übrigen Aufnahmeparameter ein (siehe Seite 31). Wählen Sie „Overdub", um weitere Noten hinzuzufügen, „Overwrite", um alle Noten in dem Bereich, wo Sie aufnehmen, zu ersetzen oder eine „Punch"-Option, um nur einen bestimmten Bereich zu korrigieren.
3. Machen Sie den gewünschten Part aufnahmebereit. Wenn Sie jetzt die Aufnahmebereitschaft aktivieren, leuchtet die Diode des bereits aufgezeichneten Parts (die andere ist aus). Drücken Sie einen PART-Taster (seine Diode blinkt) und starten Sie die Aufnahme.
4. Bei Bedarf können Sie einen anderen Klang bzw. eine Klangkombination wählen. Bedenken Sie jedoch, dass das Scharfschalten nur eines Parts bedeutet, dass der Layer- oder linke Klang nicht aufgezeichnet wird.

   Wenn Sie eine bereits bespielte Spur scharfschalten, verwendet die Tastatur automatisch den Klang jener Spur. Sie können aber ohne weiteres einen anderen Klang wählen.
5. Ändern Sie das Tempo bei Bedarf mit den TEMPO-Tastern. Wenn Sie die „Tempo Record"-Option aktiviert haben (siehe Seite 31), werden etwaige Tempowechsel ebenfalls aufgezeichnet.
6. Die für die erste Aufnahme gewählte Taktart (bzw. das Schlagzeug-Pattern) kann nicht mehr geändert werden. Wenn Sie die Aufnahme hingegen hinter dem letzten Takt starten, kann für jenen Teil eine andere Taktart (bzw. ein anderes Schlagzeug-Pattern) gewählt werden. Die betreffende Stelle wählt man, indem man den „M"-Wert (Takt) auf den größtmöglichen Wert stellt. Dieses Verfahren können Sie anwenden, um Stücke mit unterschiedlichen Taktarten bzw. Schlagzeug-Pattern aufzuzeichnen (siehe die Grafik).



7. Wählen Sie den Takt, in dem die Aufnahme gestartet werden soll. Wenn Sie nicht im ersten Takt beginnen möchten, müssen Sie mit dem „M"-Parameter die gewünschte

Taktnummer einstellen, bevor Sie die Aufnahme erneut starten.



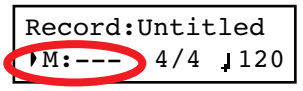
8. Starten Sie die Aufnahme.
9. Drücken Sie den STOP- oder RECORD-Taster, um die Aufnahme zu beenden.

Anwahl anderer Klänge für die Song-Parts

Wenn Ihnen die Klänge der bereits aufgezeichneten Parts doch nicht gefallen, können Sie sie durch andere ersetzen.

Anmerkung: *Bei Anwahl eines anderen Klangs ändern sich auch die Effekteinstellungen. Jeder Klang, jede Kombination und jede Performance enthält nämlich auch die passenden Effekteinstellungen.*

1. Drücken Sie den RECORD-Taster, um die Aufnahmebereitschaft zu aktivieren.
2. Springen Sie zurück zum Song-Beginn („---”):



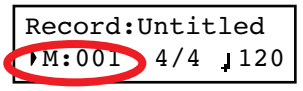
3. Sorgen Sie dafür, dass die PART 1- und/oder PART 2-Diode blinkt/blinken (je nachdem, auf welche Spur Sie aufnehmen möchten).
4. Wählen Sie den oder die gewünschten Klänge. Wenn Sie nur auf eine Spur aufzeichnen, wird auch im Layer- oder Split-Modus nur der Hauptklang aufgenommen.
5. Drücken Sie RECORD, um die Aufnahme zu beenden.

Ändern des Song-Tempos

Wenn Ihnen das Song-Tempo im Nachhinein nicht gefällt (z.B. weil Sie das Stück sicherheitshalber relativ langsam aufgenommen haben), können Sie es nachträglich ändern.

Anmerkung: *Die Taktart kann nach Starten der Aufnahme nicht mehr geändert werden. Durch das Anfügen weiterer Teile lassen sich jedoch Taktwechsel realisieren (siehe Schritt 6 unter “6. Schritt: Aufnahme eines zweiten Parts” auf Seite 33).*

1. Drücken Sie den RECORD-Taster, um die Aufnahmebereitschaft zu aktivieren.
2. Springen Sie zurück zum Song-Beginn („---”):



3. Sorgen Sie dafür, dass weder die PART 1- noch die PART 2-Diode blinkt.
4. Stellen Sie mit den TEMPO-Tastern das Tempo ein.
5. Drücken Sie PLAY/PAUSE, um den Song zu starten. Lassen Sie ihn ein paar Taktschläge laufen.
6. Drücken Sie STOP oder RECORD, um die Aufnahme zu beenden.

'Pedal Punch'-Aufnahme

Die „Pedal Punch"-Funktion erlaubt das Aktivieren und Deaktivieren der Aufnahme mit einem Pedal.

Anmerkung: *Für neu angelegte Songs steht „Pedal Punch" nicht zur Verfügung. Mindestens eine Spur muss bereits Daten enthalten.*

Vorsicht: *Die „Pedal Punch"-Funktion überschreibt eventuell bereits vorhandene Noten.*

1. Ordnen Sie einem Pedal die „Pedal Punch"-Funktion zu (siehe "Funktionsbelegung der Pedale" auf Seite 51).
2. Wählen Sie den „Pedal Punch"-Aufnahmemodus (siehe "3. Schritt: Einstellen der Aufnahmeparameter" auf Seite 31):

```
Record Mode    1
▸Pedal Punch
```

3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Aufnahmeseite zurückzukehren.
4. Sorgen Sie dafür, dass die PART 1- und/oder PART 2-Diode blinkt/blinken (je nachdem, auf welche Spur Sie aufnehmen möchten).
5. Drücken Sie PLAY/STOP, um den Recorder zu starten. Die Song-Wiedergabe beginnt.
6. Betätigen Sie an der gewünschten Stelle das Pedal, dem Sie die „Pedal Punch"-Funktion zugeordnet haben und fangen Sie an zu spielen.
7. Drücken Sie das Pedal am Ende der korrekturbedürftigen Passage erneut, um die Aufnahme anzuhalten. Der Recorder hält an.

'Auto Punch'-Aufnahme

Die „Auto Punch"-Funktion erlaubt die Aufnahme einer zuvor festgelegten Passage. Die Aufnahme wird automatisch aktiviert und wieder ausgeschaltet.

Anmerkung: *Für neu angelegte Songs steht „Auto Punch" nicht zur Verfügung. Mindestens eine Spur muss bereits Daten enthalten.*

Vorsicht: *Die „Auto Punch"-Funktion überschreibt eventuell bereits vorhandene Noten.*

1. Wählen Sie den „Pnc"-Aufnahmemodus („Auto Punch", siehe "3. Schritt: Einstellen der Aufnahmeparameter" auf Seite 31):

```
Record Mode    1
▸Pnc S:001 E:001
```

Erster Takt *Letzter Takt*

2. Führen Sie den Cursor mit den SCROLL-Tastern zu „S" (erster Takt) und „E" (letzter Takt) und stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO den Anfangs- und Endtakt der gewünschten Passage ein.
3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Aufnahmeseite zurückzukehren.
4. Sorgen Sie dafür, dass die PART 1- und/oder PART 2-Diode blinkt/blinken (je nachdem, auf welche Spur Sie aufnehmen möchten).
5. Drücken Sie PLAY/STOP, um den Recorder zu starten. Ab der „Start"-Position wird die Aufnahme automatisch aktiviert. An der „End"-Position wird sie wieder ausgeschaltet.
6. Drücken Sie STOP, um die Aufnahme zu beenden.

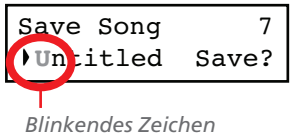
Sichern des Songs

Während der Aufnahme werden die Song-Daten in einem flüchtigen Speicherbereich gepuffert. Wenn Sie Ihren Song später noch einmal brauchen, müssen Sie ihn im „User Song"-Album speichern. Das kann auf mehrere Arten erfolgen.

Anwahl des 'Save Song'-Befehls

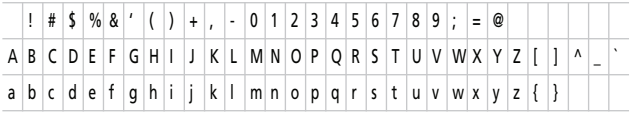
Der „Save Song"-Befehl kann jederzeit verwendet werden. Auf der „Save Song"-Seite können Sie dem zu speichernden Song außerdem einen Namen geben.

1. Drücken Sie im Song Play-Modus den EDIT-Taster und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Save Song***"-Seite auf:



Blinkendes Zeichen

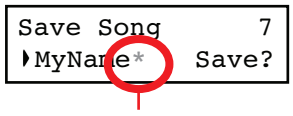
2. Führen Sie den Cursor mit den SCROLL-Tastern zum Zeichen, das Sie ändern möchten (es beginnt zu blinken). Ändern Sie es mit den Tastern +/YES und –/NO. Drücken Sie SCROLL ▲ / ▼ gleichzeitig, um ein neues Zeichen einzufügen. Um ein Zeichen zu löschen, müssen Sie +/YES und –/NO gleichzeitig drücken.



Anmerkung: Das erste „Zeichen" ist eine Leerstelle. Wenn es sich am Beginn oder Ende des eingegebenen Namens befindet, wird es beim Sichern automatisch entfernt.

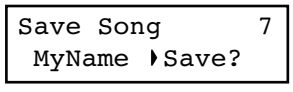
Sie können dem Song auch einen langen Namen geben (siehe unten). Wenn er nicht komplett ins Display passt, rollt er bei Anwahl dieses Songs durch das Display. Beim Speichern wird der Song-Name automatisch mit der Kennung „.MID" versehen.

Am Ende des Namens wird ein blinkendes Sternchen (*) angezeigt:



Blinkendes Sternchen

Jetzt können Sie mit den Tastern +/YES und –/NO entweder ein weiteres Zeichen wählen oder SCROLL ▼ drücken, um den „Save"-Befehl aufzurufen:



3. Drücken Sie den +/YES-Taster, um den Song im „User Song"-Album zu speichern. Drücken Sie –/NO, um zur Song Play-Seite zurückzukehren, ohne den Song zu speichern. Alternativ hierzu können Sie EXIT drücken, um die Seite zu verlassen, ohne den Song zu speichern.
4. Nun erscheint die Meldung „Are you sure?". Drücken Sie +/YES, um den Befehl zu bestätigen. Mit –/NO brechen Sie ihn ab und verlassen diese Seite.

   Nach dem Speichern erscheint wieder die Song Play-Seite, wo Sie z.B. einen anderen Song wählen können.

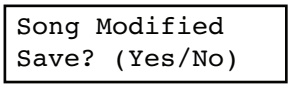
Durch Anlegen eines neuen Songs

Drücken Sie die NEW SONG Taster, um einen neuen Song anzulegen. Wenn der bis dahin verwendete Song noch nicht gespeichert wurde, erscheint die „Song Modified"-Seite (siehe unten).

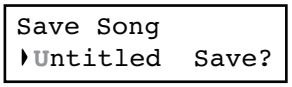
Durch Anwahl eines anderen Songs

Wenn Sie einen anderen Song wählen, während der vorige noch nicht gespeichert wurde, erscheint eine Rückfrage, die Sie zum Speichern des vorigen Songs nutzen können.

1. Drücken Sie den SONG SELECT-Taster, um einen anderen Song zu wählen. Wenn der aktuelle Song geändert, aber seither noch nicht gespeichert wurde, erscheint die Meldung „Song Modified".



2. Drücken Sie den –/NO-Taster, um die Daten des vorigen Songs zu löschen (dann gehen alle Änderungen verloren). Oder drücken Sie den EXIT-Taster, um zum aktuellen Song zurückzukehren, diesen aber nicht zu speichern. Andernfalls drücken Sie den +/YES-Taster, um die „Save Song"-Seite aufzurufen.



3. Ab hier ist die Vorgehensweise die gleiche wie weiter oben beschrieben.

Wie löscht man einen Song des 'UserSong'-Albums?

Unter "Löschen von „User Song"-Albumeinträgen" auf Seite 57 wird erklärt, wie man einen zuvor gespeicherten Song löschen kann.

Bearbeiten eines Songs

Songs, die Sie zuvor aufgezeichnet und gespeichert haben, können zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet werden.

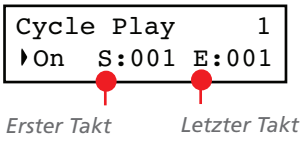
Es können nur die Songs des „UserSong"-Albums geändert werden. Die einzige „Bearbeitungsfunktion" für die übrigen Songs heißt „Cycle Play".

Einstellen von 'Cycle Play'

Mit „Cycle Play" können Sie die gewählte Passage in einer Schleife wiederholen.

Anmerkung: *Wenn Sie bereits etwas editiert haben, wird anfangs eventuell eine andere Seite angezeigt. Wechseln Sie dann mit SCROLL ▲ zu dieser Seite.*

1. Wechseln Sie in den Song Play-Modus und drücken Sie den EDIT-Taster. Nun erscheint die erste Seite des Song Edit-Modus'. Diese heißt „***Cycle Play***". Wie man sie verwendet, wird unter "Cycle Play" auf Seite 28 beschrieben:

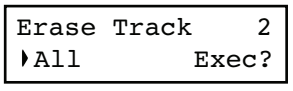


2. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren und beginnen Sie zu üben.

Löschen einer Spur

Bei Bedarf können Sie überflüssige Spuren eines Songs löschen.

1. Drücken Sie den EDIT-Taster und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Erase Track***"-Seite auf:



2. Wählen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO eine der folgenden Optionen für den „Track"-Parameter:

Option	Bedeutung
All	Alle Spuren (danach ist der Song leer)
Tr01 (P2), Tr02 (P1)	Part 2 (Spur 1) oder Part 1 (Spur 2)
Tr 10 (Dr)	Schlagzeugpart (Spur 10)
Tr03 ~ 09, 11 ~ 16	Die Spuren 3 ~ 9, 11 ~ 16 (Zusatzspuren)

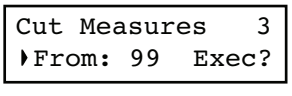
3. Führen Sie den Cursor mit SCROLL ▼ zum „Exec"-Eintrag.
4. Drücken Sie den +/YES-Taster, um die gewählten Daten zu löschen. Nun erscheint die Meldung „Are you sure?". Drücken Sie +/YES, um den Befehl zu bestätigen. Mit –/NO brechen Sie ihn ab.
5. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren und die Daten speichern zu können (siehe "Sichern des Songs" auf Seite 36). Drücken Sie den SCROLL ▼-Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Takte am Song-Ende entfernen

Bei Bedarf können Sie überflüssige Takte am Ende des Songs löschen. Vielleicht war Ihr Song ursprünglich zu lang bzw. haben Sie die Aufnahme viel zu spät angehalten. Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt einen weitaus kürzeren Part aufgenommen haben, bleiben zum Ende hin zahlreiche Leertakte. Mit dieser Funktion können die Leertakte entfernt werden.

3. Führen Sie den Cursor mit SCROLL ▼ zum „Exec"-Eintrag.

1. Drücken Sie im Song Play-Modus den EDIT-Taster und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Cut Measures***"-Seite auf:



2. Wählen Sie den Takt, wo der Löschvorgang beginnen soll. Der Einstellbereich lautet „1" bis zum letzten Song-Takt.

4. Drücken Sie den +/YES-Taster, um die Takte zu löschen. Nun erscheint die Meldung „Are you sure?". Drücken Sie +/YES, um den Befehl zu bestätigen. Mit –/NO brechen Sie ihn ab.

5. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren und die Daten speichern zu können (siehe "Sichern des Songs" auf Seite 36). Drücken Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Quantisieren des Songs

Mit „Quantize" können Sie ein etwas unsicheres Timing auch nach der Aufnahme noch begradigen (siehe auch Seite 31). Diese Funktion quantisiert immer alle Spuren (auch den Schlagzeugpart).

1. Drücken Sie im Song Play-Modus den EDIT-Taster und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Quantize***"-Seite auf:

```
Quantize          4
▸Q:1/16      Exec?
```

2. Wählen Sie die passende Auflösung (1/32~1/8). Ein „b ~ f" Zeichen hinter dem gewählten Wert verweist auf eine „Swing"-Quantisierung (d.h. eine Korrektur mit einem „menschlichen Charakter"). Die Zwischenwerte (12, 24) vertreten Triolen.

'Quantize'-Werte					
1/4 = ♩	1/8a = ♪	1/12 = $\overset{3}{♪}$	1/16a = 𝅘𝅥𝅯	1/24 = $\overset{3}{𝅘𝅥𝅯}$	1/32 = 𝅘𝅥𝅰
b ~ f = Swing					

3. Führen Sie den Cursor mit SCROLL ▼ zum „Exec"-Eintrag.
4. Drücken Sie den +/YES-Taster, um die Quantisierung zu starten. Nun erscheint die Meldung „Are you sure?". Drücken +/YES, um den Befehl auszuführen. Betätigen Sie –/NO, wenn Sie es sich anders überlegt haben.
5. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren und die Daten speichern zu können (siehe "Sichern des Songs" auf Seite 36). Drücken Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Transponieren des Songs

Ganze Songs können um bis zu ±127 Halbtöne transponiert werden.

1. Drücken Sie im Song Play-Modus den EDIT-Taster und rufen Sie mit SCROLL▼ die „***Transpose***"-Seite auf:

```
Transpose         5
▸V:+00       Exec?
```

2. Wählen Sie das Transpositionsintervall (in Halbtonschritten).

Wert	Bedeutung
-127	127 Halbtöne tiefer
+00	Keine Transposition
+127	127 Halbtöne höher

3. Führen Sie den Cursor mit SCROLL ▼ zum „Exec"-Eintrag.
4. Drücken Sie den +/YES-Taster, um die Transposition auszuführen. Nun erscheint die Meldung „Are you sure?". Drücken Sie +/YES, um den Befehl zu bestätigen. Mit –/NO brechen Sie ihn ab.
5. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren und die Daten speichern zu können (siehe "Sichern des Songs" auf Seite 36). Drücken Sie den SCROLL▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Löschen eines Songs

Mit dem „Delete Song"-Befehl kann der gesamte Song aus dem Puffer gelöscht werden (und ist danach also leer). Das entspricht der Anwahl des „New Song"-Befehls über das Bedienfeld (siehe Seite 36).

1. Drücken Sie im Song Play-Modus den EDIT-Taster und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Delete Song***"-Seite auf:

```
Delete Song     6
▸Exec?
```

2. Drücken Sie +/YES, um den Befehl auszuführen oder –/NO, um den Song Edit-Modus unverrichteter Dinge zu verlassen.

   Wenn Sie +/YES drücken, erscheint die Frage „Are you sure?". Drücken Sie +/YES, um den Befehl zu bestätigen oder –/NO, wenn Sie es sich anders überlegt haben.

3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren und die Daten speichern zu können (siehe "Sichern des Songs" auf Seite 36). Drücken Sie den SCROLL ▼-Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Speichern des Songs nach der Editierung

Auf der „Save Song"-Seite können Sie dem Song einen (anderen) Namen geben und ihn speichern.

1. Drücken Sie im Song Play-Modus den EDIT-Taster und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Save Song***"-Seite auf:

```
Save Song       7
▸Untitled  Save?
```

Blinkendes Zeichen

2. Führen Sie den Cursor mit den SCROLL-Tastern zum Zeichen, das Sie ändern möchten (es beginnt zu blinken). Ändern Sie es mit den Tastern +/YES und –/NO. Drücken Sie SCROLL ▲/▼ gleichzeitig, um ein neues Zeichen einzufügen. Um ein Zeichen zu löschen, müssen Sie +/YES und –/NO gleichzeitig drücken.

```
 ! # $ % & ' ( ) + , - 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 ; = @
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z [ ] ^ _ `
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z { }
```

Anmerkung: Das erste „Zeichen" ist eine Leerstelle. Wenn es sich am Beginn oder Ende des eingegebenen Namens befindet, wird es beim Sichern automatisch entfernt.

Sie können dem Song auch einen langen Namen geben (siehe unten). Wenn er nicht komplett ins Display passt, rollt er bei Anwahl dieses Songs durch das Display. Beim Speichern wird der Song-Name automatisch mit der Kennung „.MID" versehen.

Am Ende des Namens wird ein blinkendes Sternchen (*) angezeigt:

```
Save Song       7
▸MyName*   Save?
```

Blinkendes Sternchen

Jetzt können Sie mit den Tastern +/YES und –/NO entweder ein weiteres Zeichen wählen oder SCROLL▼ drücken, um den „Save"-Befehl aufzurufen:

```
Save Song       7
 MyName ▸Save?
```

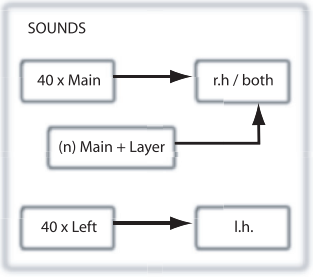
3. Drücken Sie den +/YES-Taster, um den Song im „User Song"-Album zu speichern. Drücken Sie –/NO, um zur Song Play-Seite zurückzukehren, ohne den Song zu speichern. Alternativ hierzu können Sie EXIT drücken, um die Seite zu verlassen, ohne den Song zu speichern.
4. Nun erscheint die Meldung „Are you sure?". Drücken Sie +/YES, um den Befehl zu bestätigen. Mit –/NO brechen Sie ihn ab und verlassen diese Seite.

   Nach dem Speichern erscheint wieder die Song Play-Seite, wo Sie z.B. einen anderen Song wählen können.

Editieren der Klänge und Performances

Im Sound Edit-Modus können die Klangfarben und Performance-Speicher bearbeitet werden. Bis auf den Splitpunkt, der ebenfalls in den Performance-Speichern gesichert wird (wenn der Split-Modus aktiv ist), weisen beide Bereiche dieselben Parameter auf.

Einzelklänge und Klangkombinationen werden unterschiedlich programmiert. Beispiel: Wenn Sie den PIANO-Taster drücken, kann die Lautstärke des Klavierklangs auf den Höchstwert gestellt werden. Wenn Sie den PIANO- und STRINGS-Taster gleichzeitig drücken, wird der Layer-Modus aktiviert. Dann kann man den Klavierklang bei Bedarf auch leiser stellen, um die Balance mit dem Streicherklang zu optimieren. Somit verhält sich der Klavierklang im Layer-Modus quasi wie eine separate Klangfarbe.



Die „linken Klänge" verhalten sich hingegen wie Hauptklänge. In gewisser Hinsicht stehen Ihnen im Split-Modus folglich zwei Hauptklänge zur Verfügung, die aber unterschiedlichen Bereichen zugeordnet sind.

Es gibt 40 Haupt-, 40 linke Klänge sowie eine variierende Anzahl Layer-Kombinationen. Im Prinzip können Sie mit dem vorhandenen Klangangebot alle notwendigen Kombinationen erstellen.

Aufrufen des Klangeditiermodus'

Um den Editiermodus aufzurufen, müssen Sie zuerst einen Klang, eine Klangkombination oder eine Performance wählen und anschließend EDIT drücken.

Den Layer- bzw. linken Klang kann man nur bearbeiten, wenn der Layer- oder Split-Modus aktiv ist. Vom Klangmodus aus können Sie auch beim Editieren andere Modi aufrufen. Wenn Sie zuvor den Performance-Modus aufgerufen haben, ist das hingegen nicht möglich. Wenn Sie eine Performance anwählen, in welcher der Split-Modus aktiv ist, leuchtet die SPLIT-Diode.

Verlassen des Klangeditiermodus'

Wenn Sie alles zu Ihrer Zufriedenheit editiert haben, können Sie den Editiermodus mit dem EXIT-Taster wieder verlassen. Haben Sie nichts geändert, so geschieht nichts weiter. Haben Sie die Einstellungen wohl geändert, so erscheint die „Sound Modified"-Meldung.

```
Sound Modified
Save?   (Yes/No)
```

Drücken Sie +/YES, um die Einstellungen zu speichern bzw. –/NO (oder EXIT), wenn das nicht notwendig ist. Wenn Sie den Befehl abbrechen, gehen Ihre Änderungen bei Anwahl eines anderen Klangs verloren. Speichern Sie hingegen wohl, so ersetzen die neuen Einstellungen die alten.

Speichern eines Klangs

Drücken Sie nach Ändern eines Klangs den EXIT-Taster, um den Editiermodus zu verlassen. Sie bekommen dann die Gelegenheit, die Änderungen zu speichern. Siehe oben.

Speichern einer Performance

Performances können auf drei Arten gespeichert werden. Nämlich:

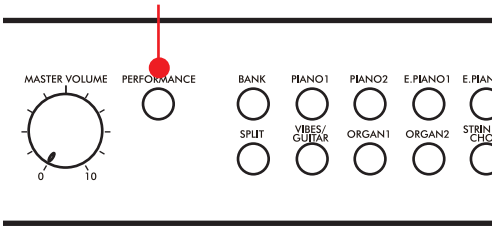
Nach Editieren eines Klangs

1. Wenn die PERFORMANCE-Diode bei Aufrufen des Klangeditiermodus' nicht leuchtet, erscheint bei Drücken des EXIT-Tasters (sofern etwas geändert wurde) die Meldung „Sound Modified" (siehe oben):

```
Sound Modified
Save?    (Yes/No)
```

Solange diese Seite angezeigt wird, blinkt die PERFORMANCE-Diode.

PERFORMANCE-Taster und Diode



2. Drücken Sie den PERFORMANCE-Taster, um die aktuellen Klangeinstellungen als Performance zu sichern. Bei Drücken dieses Tasters erscheint die „Performance Name"-Seite:

```
Performance Name
▸JazzCombo     To
```

Blinkendes Zeichen

3. Ändern Sie bei Bedarf den Performance-Namen. Der Performance-Name darf bis zu 10 Zeichen enthalten.

   Führen Sie den Cursor mit den SCROLL-Tastern zum Zeichen, das Sie ändern möchten (es beginnt zu blinken). Ändern Sie es mit den Tastern +/YES und –/NO. Drücken Sie SCROLL ▲/▼ gleichzeitig, um ein neues Zeichen einzufügen. Um ein Zeichen zu löschen, müssen Sie +/YES und –/NO gleichzeitig drücken.

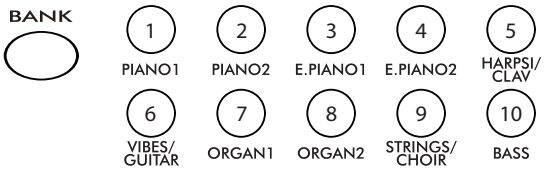
4. Drücken Sie SCROLL ▼, um den „To"-Eintrag zu wählen:

```
Performance Name
 JazzCombo    ▸To
```

5. Drücken Sie den +/YES-Taster, um zur „Save To"-Seite zu springen:

```
Save To: Perf 01
JazzCombo ▸Save?
```

6. Wählen Sie mit den Klangwahltastern (und BANK) den Performance-Speicher, in dem Sie die Einstellungen sichern möchten.



Die Performance-Speicher sind folgendermaßen unterteilt:

Taster	Performance-Nr.		
	Bank 1	Bank 2	Bank 3
1 (PIANO 1)	01	11	21
2 (PIANO 2)	02	12	22
3 (E.PIANO 1)	03	13	23
4 (E.PIANO 2)	04	14	24
5 (HARPSI/CLAV)	05	15	25
6 (VIBES/GUITAR)	06	16	26
7 (ORGAN1)	07	17	27
8 (ORGAN2)	08	18	28
9 (STRINGS/CHOIR)	09	19	29
10 (BASS)	10	20	30

7. Die Speicheradresse wird oben rechts im Display angezeigt. Unten links erscheint hingegen der Name der Performance, die beim Speichern überschrieben wird:

Nummer des Zielspeichers

```
Save To: Perf.01
▸Split&Lay  ▸Save?
```

Name der dort befindlichen Performance

8. Drücken Sie den +/YES-Taster, um die Performance im gewählten Speicher zu sichern. Betätigen Sie EXIT, um zur Hauptseite zu springen, ohne die Einstellungen zu speichern. Der zuletzt gewählte Performance-Speicher ist weiterhin aktiv. Wenn Sie +/YES drücken, erscheint die Frage „Are you sure?".

```
Are you sure?
```

Drücken Sie „+/YES", um den Befehl zu bestätigen bzw. –/NO, um ihn abzubrechen.

Nach dem Bearbeiten einer Performance

1. Wenn die PERFORMANCE-Diode bei Aufrufen des Klangeditiermodus' leuchtet (Performance-Modus), erscheint bei Drücken des EXIT-Tasters (sofern etwas geändert wurde) die Meldung „Perf Modified" (siehe oben):

```
Perf.Modified
Save?   (Yes/No)
```

2. Drücken Sie den +/YES-Taster, um die Einstellungen im Performance-Speicher zu sichern. Bei Drücken dieses Tasters erscheint die „Save To"-Seite (siehe oben). Der aktuelle Klang (bzw. die Klangkombination) kann jetzt in einem Performance-Speicher gesichert werden. (Siehe die Arbeitsweise oben.)

Durch Drücken des PERFORMANCE-Tasters

Wenn Sie sich auf der Hauptseite befinden, können Sie den PERFORMANCE-Taster gedrückt halten. Dann erscheint die „Performance Name"-Seite (siehe oben). Der aktuelle Klang (bzw. die Klangkombination) kann jetzt in einem Performance-Speicher gesichert werden. (Siehe die Arbeitsweise oben.)

Einstellen der Lautstärke

Auf dieser Seite kann die Lautstärker aller Klänge eingestellt werden.

Anmerkung: *Wenn Sie bereits etwas editiert haben, wird anfangs eventuell eine andere Seite angezeigt. Wechseln Sie dann mit SCROLL ▲ zu dieser Seite.*

1. Nach Drücken des EDIT-Tasters erscheint die „***Volume***"-Seite:

```
Volume            1
▸M:127      L:120
```

2. Wählen Sie den „M"-Parameter (Hauptklang) und stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO den gewünschten Wert ein.

Wert	Bedeutung
0	Mindestwert – Sie hören nichts.
127	Höchstwert – sehr laut.

3. Wenn der Layer- oder Split-Modus aktiv ist, können Sie mit dem SCROLL ▼ -Taster den „L"-Parameter (Layer- bzw. linker Klang) anwählen:

```
Volume            1
 M:127      ▸L:120
```

4. Wählen Sie den „L"-Parameter (Layer-/linker Klang) und stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO den gewünschten Wert ein.
5. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren und die Daten speichern zu können (siehe "Verlassen des Klangeditiermodus'" auf Seite 40). Drücken Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Einstellen der Stereoposition

Mit dem „Pan"-Parameter können Sie die Stereoposition (zwischen dem linken und rechten Lautsprecher) des gewählten Klangs einstellen.

1. Drücken Sie den EDIT-Taster und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Pan***"-Seite auf. Der „M"-Parameter wird automatisch gewählt.

```
Pan               2
▸M:R07      L:L07
```

Wählen Sie den „M"-Parameter (Hauptklang) und stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO den gewünschten Wert ein.

Wert	Bedeutung
L64	Ganz links
C00	Mitte
R63	Ganz rechts

2. Wenn der Layer- oder Split-Modus aktiv ist, können Sie mit dem SCROLL ▼ -Taster den „L"-Parameter (Layer- bzw. linker Klang) anwählen:

```
Pan               2
 M:R07      ▸L:L07
```

3. Wählen Sie den „L”-Parameter (Layer-/linker Klang) und stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO den gewünschten Wert ein.

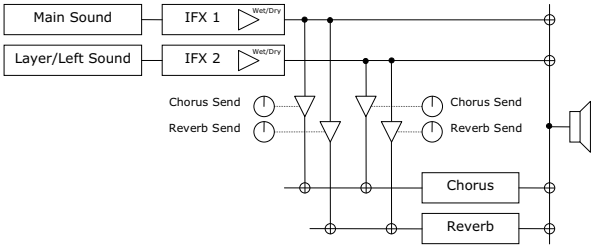
4. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren und die Daten speichern zu können (siehe “Verlassen des Klangeditiermodus’” auf Seite 40). Drücken Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Einstellen der Effekte

Das C-540 enthält drei Effektprozessoren:

Effekt	Bedeutung
IFX (Insert-Effekt)	Dieser Effekt bearbeitet das gesamte Signal. Er wird in der Regel als Klanggestaltungsmittel verwendet. Beispiele hierfür sind ein Phaser- oder Rotary-Effekt. Jedem Klang kann ein anderer IFX-Typ zugeordnet werden.
Rev (Reverb)	Dieser Effekt verleiht dem Klang mehr Tiefe (Rauminformationen). Im Layer- und Split-Modus werden beide Klänge mit dem gleichen Halltyp bearbeitet.
Ch (Chorus)	Dieser Effekt versieht den Klang mit einer Modulation. Im Layer- und Split-Modus werden beide Klänge mit dem gleichen Chorus-Typ bearbeitet.

In der Abbildung wird die Verschaltung der Effekte verdeutlicht.



Mit folgenden Parametern können Sie dem Reverb-, Chorus- und Insert-Prozessor einen anderen Typ zuordnen und den Effektanteil ändern.

Einstellen des Halleffekts

Der Halleffekt verleiht dem Klang mehr Tiefe (Rauminformationen). Er gilt immer für alle momentan aktiven Klänge (Single-, Layer- oder Split-Modus). Mit dem „Reverb Send”-Parameter können Sie für alle Klänge separat einstellen, wie stark sie verhallt werden sollen (siehe unten).

1. Drücken Sie den EDIT-Taster und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Reverb Type***”-Seite auf. Der momentan aktive Effekttyp ist dann bereits angewählt.

```
Reverb Type    3
▸Hall 1       On
```

   Wählen Sie mit +/YES und –/NO einen anderen Halltyp. Eine Übersicht der vorhandenen Effekttypen finden Sie gleich im Anschluss (auf Seite 285 befindet sich eine detailliertere Übersicht).

Reverb		
Hall 1	Hall 2	Hall 3
Wet Plate	Dry Plate	
Room 1	Room 2	Bright Room

2. Gehen Sie mit SCROLL ▼ zum „***Reverb On/Off***”-Parameter:

```
Reverb Type    3
 Hall 1       ▸On
```

   Drücken Sie +/YES oder –/NO, um den Halleffekt ein- bzw. auszuschalten. Dieser Parameter ist mit dem REVERB-Taster (und dessen Diode) verknüpft.

3. Gehen Sie mit SCROLL ▼ zur „***Reverb Send***”-Seite. Der „M”-Parameter (Hauptklang) ist bereits gewählt.

```
Reverb Send    4
▸M:127      L:100
```

   Stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO den Hallanteil des Hauptklangs ein (0~127).

4. Wenn der Layer- oder Split-Modus aktiv ist, können Sie mit dem SCROLL ▼ -Taster den „L”-Parameter (Layer- bzw. linker Klang) anwählen:

```
Reverb Send    4
 M:127      ▸L:100
```

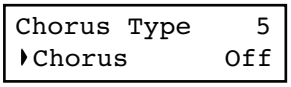
   Stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO den Hallanteil des Layer- bzw. linken Klangs ein (0~127).

5. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren und die Daten speichern zu können (siehe "Verlassen des Klangeditiermodus'" auf Seite 40). Betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Einstellen des Chorus-Effekts (Klangmodulationen)

Der Chorus-Effekt versieht den Klang mit einer Modulation. Der Chorus gilt immer für alle momentan aktiven Klänge (Single-, Layer- oder Split-Modus, siehe die Abbildung weiter oben). Mit dem „Chorus Send"-Parameter können Sie jedoch für alle Klänge separat einstellen, wie stark sie moduliert werden sollen (siehe unten).

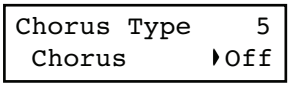
1. Drücken Sie den EDIT-Taster und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Chorus Type***"-Seite auf. Der momentan aktive Effekttyp ist dann bereits angewählt.



   Wählen Sie mit +/YES und –/NO einen anderen Chorus-Typ. Eine Übersicht der vorhandenen Effekttypen finden Sie gleich im Anschluss (auf Seite 285 befindet sich eine detailliertere Übersicht).

Chorus		
Chorus	Harm. Chorus	Chorus Delay
Ensemble	Flanger	Tremolo

2. Gehen Sie mit SCROLL ▼ zum „***Chorus On/Off***"-Parameter:

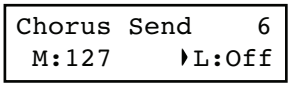


   Drücken Sie +/YES oder –/NO, um den Chorus-Effekt ein- bzw. auszuschalten. Dieser Parameter ist mit dem CHORUS-Taster (und dessen Diode) verknüpft.

3. Gehen Sie mit SCROLL ▼ zur „***Chorus Send***"-Seite. Der „M"-Parameter (Hauptklang) ist bereits gewählt.

   Stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO den Chorus-Anteil des Hauptklangs ein (0~127).

4. Wenn der Layer- oder Split-Modus aktiv ist, können Sie mit dem SCROLL ▼ -Taster den „L"-Parameter (Layer- bzw. linker Klang) anwählen:



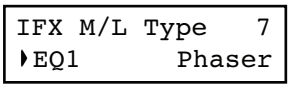
   Stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO den Chorus-Anteil des Layer- bzw. linken Klangs ein (0~127).

5. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren und die Daten speichern zu können (siehe "Verlassen des Klangeditiermodus'" auf Seite 40). Betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Einstellen des Insert-Effekts

Der Hall- und Chorus-Effekt beziehen sich immer auf beide im Layer- oder Split-Modus verwendeten Klänge. Außerdem steht für die Klangfarben ein Insert-Effekt (IFX) zur Verfügung. Der Insert-Effekt hat in der Regel einen direkten und gewichtigen Einfluss auf den Klang.

1. Drücken Sie den EDIT-Taster und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***IFX Type***"-Seite auf. Der dem „M"-Klang zugeordnete IFX-Typ wird automatisch gewählt.



   Wählen Sie mit +/YES und –/NO einen anderen Effekttyp. „Off" bedeutet, dass der Effekt ausgeschaltet ist. Eine Übersicht der vorhandenen IFX-Effekttypen finden Sie gleich im Anschluss (auf Seite 285 befindet sich eine detailliertere Übersicht.

IFX			
LoGain	HiGain	HLGain	MdGain
Echo1	Echo2	Echo3	
Dly4th	Dly3/4	Dly8th	
Pan	Trem.	Phaser	Rotary
AmpSim	Comp.	Limit.	Excit.
Wah	PhaTrm	AmpTrm	CmpAmp
OD-Wah	WahAmp		

2. Wenn der Layer- oder Split-Modus aktiv ist, können Sie mit dem SCROLL ▼ -Taster den IFX des „L"-Klangs (Layer- bzw. linker Klang) einstellen:

```
IFX M/L Type   7
 LoGain  ▸Phaser
```

Wählen Sie mit +/YES und –/NO einen anderen Effekttyp.

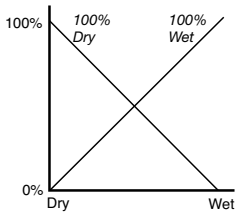
Gehen Sie mit SCROLL ▼ zur „***IFX Wet/Dry***"-Seite. Der „M"-Parameter (Hauptklang) ist bereits gewählt.

```
IFX Wet/Dry    8
▸M:W099   L:D020
```

Stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO die Effektbalance für den Hauptklang ein.

Wert	Bedeutung
–Wet	Maximaler Effektanteil (kein Original-Signal). Die Phase wird gedreht (negativ).
W-99 ~ W-51	Hoher Effektanteil mit negativer Phase.
D-50 ~ D-01	Geringer Effektanteil (das Original-Signal ist lauter). Die Phase wird gedreht (negativ).
Dry	„Trocken", d.h. der Effekt ist unhörbar.
D001 ~ D050	Geringer Effektanteil (das Original-Signal ist lauter).
W051 ~ W099	Der Effekt ist lauter.
Wet	Maximaler Effektanteil (kein Original-Signal).

Grafik:



3. Wenn der Layer- oder Split-Modus aktiv ist, können Sie mit dem SCROLL ▼ -Taster den „L"-Parameter (Layer- bzw. linker Klang) anwählen:

```
IFX Wet/Dry    8
 M:W099  ▸L:D020
```

Stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO den IFX-Anteil des Layer- bzw. linken Klangs ein.

4. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren und die Daten speichern zu können (siehe "Verlassen des Klangeditiermodus'" auf Seite 40). Betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Einstellen der Oktavtransposition

Die Oktavlage kann für jeden Klang (Haupt, Layer, links) separat eingestellt werden.

1. Drücken Sie den EDIT-Taster und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Octave***"-Seite auf. Der „M"-Parameter wird automatisch gewählt.

```
Octave          9
▸M:+02      L:+00
```

Stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO die gewünschte Oktavtransposition ein (±4 Oktaven).

Wert	Bedeutung
-04 ~ -01	Vier bis eine Oktave tiefer
+00	Keine Transposition
+01 ~ +04	Eine bis vier Oktaven höher

2. Wenn der Layer- oder Split-Modus aktiv ist, können Sie mit dem SCROLL ▼ -Taster den „L"-Parameter (Layer- bzw. linker Klang) anwählen:

```
Octave          9
 M:+02      ▸L:+00
```

Stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO die gewünschte Oktavlage ein.

3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren und die Daten speichern zu können (siehe "Verlassen des Klangeditiermodus'" auf Seite 40). Betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Feinstimmung/Verstimmung der Klänge

Bei Bedarf können Sie den Haupt- und Layer-Klang leicht gegeneinander verstimmen, um eine leichte „Schwebung" zu erzeugen.

1. Drücken Sie den EDIT-Taster und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Fine Tune***"-Seite auf:

```
Fine Tune      10
▸M:+00      L:+00
```

   Stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO die Verstimmung des Hauptklangs im Bereich ±99 Cent ein (1 Cent= 1/100.-Halbton).

Wert	Bedeutung
-99 ~ -01	99~1 Cent tiefer
+00	Keine Transposition
+01 ~ +99	1~99 Cent höher

2. Wenn der Layer- oder Split-Modus aktiv ist, können Sie mit dem SCROLL ▼ -Taster den „L"-Parameter (Layer- bzw. linker Klang) anwählen:

```
Fine Tune      10
 M:+00      ▸L:+00
```

   Stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO die Feinstimmung des Layer- bzw. linken Klangs ein.

3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren und die Daten speichern zu können (siehe "Verlassen des Klangeditiermodus'" auf Seite 40). Betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

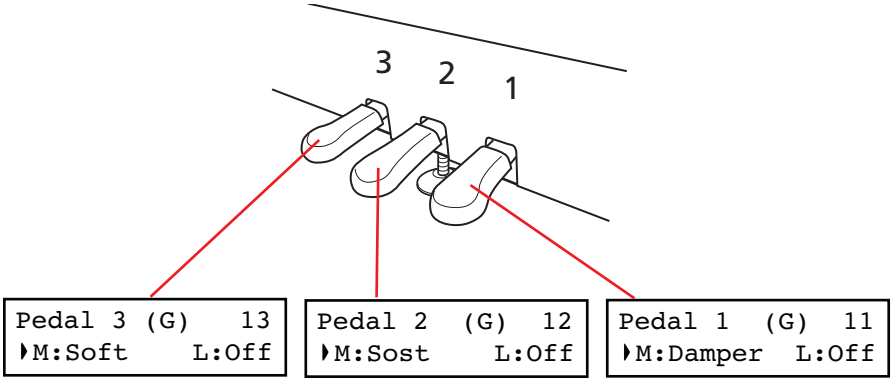
Verwendung der Pedale

Laut Vorgabe fungieren die drei Pedale (von rechts nach links) als Dämpfer-, Sostenuto- und Leisepedal. Man kann ihnen aber auch Bedienfunktionen zuordnen. Dabei können Sie wählen, ob sich die Funktion auf einen Klang oder das gesamte Instrument beziehen soll (siehe Seite 46, 51). Die Global-Einstellung hat jederzeit Vorrang.

Tipp: *Den Pedalen kann man klangspezifische Funktionen (z.B. Dämpfer, Rotary-Geschwindigkeit, „Glide" usw.) oder allgemeine („Global") Parameter (Schlagzeug-Pattern, Recorder-Bedienung, Vierteltonumschaltung usw.) zuordnen.*

Anmerkung: *Wenn Sie einem Pedal im Global-Modus eine andere Funktion als „Sound" zuordnen, hat jene Funktion Vorrang. Daher wird im Display dann „(G)" angezeigt.*

1. Drücken Sie den EDIT-Taster und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Pedal***"-Seite des Pedals auf, dessen Funktion Sie programmieren möchten:



2. Führen Sie den Cursor mit SCROLL zum „M"- (Hauptklang) oder „L"-Parameter (Layer/links). Wählen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO die gewünschte Funktion.

   Dem „M"- und „L"-Klang können unterschiedliche Pedalfunktionen zugeordnet werden. Diese Flexibilität lässt sich oftmals gewinnbringend einsetzen. Ein paar Beispiele wären:

- Als Hauptklang wird ein Flügel- und als Layer-Klang ein Streicherklang verwendet. Pedal 1 wird als Dämpfer für den Hauptklang genutzt (während diese Funktion für den Layer-Klang ausgeschaltet wird). Folglich werden nur die Klaviernoten gehalten. Gleichzeitig kann man Pedal 3 dahingehend programmieren, dass es die Soft-Funktion beider Klänge steuert.
- Als Hauptklang wird ein Flügel- und als linker Klang ein Kontrabass verwendet. Pedal 1 fungiert als Dämpfer für den Hauptklang (und wird für den linken Klang ausgeschaltet). Mit Pedal 3 wird ein „Glide"-Effekt für den linken Klang gesteuert (der Hauptklang wertet diese Befehle nicht aus). Um die Klaviernoten zu halten, betätigen Sie Pedal 1 (wie auf einem Flügel). Mit Pedal 3 (ganz links)

können Sie hingegen Notenrutscher des Bassklangs steuern. Man kann auch beide Pedale gleichzeitig verwenden.

Die klangspezifischen Pedalfunktionen sind:

Einstellung	Funktion
Off	Das Pedal beeinflusst den betreffenden Klang nicht.
Damper	Dämpferpedal
Sost. (Sostenuto)	Sostenutopedal
Soft	Leisepedal
Glide	„Glide"-Funktion. Bei Betätigen des Pedals, „rutscht" der Klang ab (wird tiefer). Probieren Sie das einmal mit „Ac.Guitar" aus (linkes Pedal).
Rotary	Steuerung des Rotary-Effekts wie mit dem Schalter des sich drehenden Lautsprechers. Probieren Sie das einmal mit „Percussion Organ 1" oder „2" aus (linkes Pedal).

3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren und die Daten speichern zu können (siehe "Verlassen des Klangeditiermodus'" auf Seite 40). Betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Anwahl des Stimmungssystems

Früher wurden in der klassischen Musik andere Stimmungen als die heute übliche gleichschwebende („wohltemperierte") Stimmung verwendet. Um den historischen Charakter solcher Stücke nachzuempfinden, können Sie auf dem C-540 das passende Stimmungssystem wählen. Außer klassischen stehen übrigens auch ethnische und experimentelle Stimmungen zur Verfügung.

Die Anwahl des Stimmungssystems (d.h. der „Sub-Skala") kann sich entweder auf einen oder beide aktiven Klänge beziehen. Der nicht geänderte Klang verwendet weiterhin die gleichschwebende Skala (in bestimmten Fällen die „Stretch"-Stimmung).

1. Gehen Sie mit SCROLL ▼ zur „***SubScale Type***"-Seite.

```
SubScale Type 14
▸Kirnberger
```

2. Wählen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO eine andere Skala. Die Möglichkeiten lauten:

Skala	Bedeutung
Equal Temp.	Heutzutage verwenden fast alle Instrumente die gleichschwebende Stimmung. Diese beruht auf einer gleichmäßigen Verteilung aller Halbtöne und erlaubt daher das Spielen in jeder beliebigen Tonart.
Pure Major	Dur-Akkorde der gewählten Tonart sind „rein" gestimmt.
Pure Minor	Moll-Akkorde der gewählten Tonart sind „rein" gestimmt.
Arabic	Eine arabische Skala, in der das E und H einen Viertelton tiefer gestimmt sind.
Pythagorean	Die pythagoreische Stimmung beruht auf der Musiktheorie des griechischen Philosophen und Mathematikers Pythagoras. Sie eignet sich besonders für Melodien.
Werckmeister	Die Werckmeister III-Stimmung verdankt ihren Namen Andreas Werckmeister, einem deutschen Organisten und Musikwissenschaftler. Diese Skala stammt aus dem späten Barock und erlaubt eine leidliche Transposition der Stücke.
Kirnberger	Die Kirnberger III-Stimmung wurde im 18. Jahrhundert von Johann Phillip Kirnberger für Cembali entwickelt.
Slendro	Indonesische Gamelan-Stimmung. Alle Oktaven sind in 5 Noten unterteilt (C, D, F, G, A). Die übrigen Noten verwenden hier jedoch die gleichschwebende Stimmung.
Pelog	Indonesische Gamelan-Stimmung. Jede Oktave ist in 7 Noten unterteilt (alle weißen Tasten). Die schwarzen Tasten verwenden hier jedoch die gleichschwebende Stimmung.
Stretched	Simuliert die „gedehnte" Stimmung akustischer Klaviere. Sie beruht zwar auf dem gleichschwebenden System, allerdings sind die Noten im Bass leicht zu tief und im Diskant eine Idee zu hoch gestimmt. Diese Skala wird bei Anwahl von GrandPiano, BriteGrand und MelloPiano automatisch aktiviert.

3. Gehen Sie mit SCROLL ▼ zur „***SubScale Switch***"-Seite. Der „M"-Parameter (Hauptklang) ist bereits gewählt.

```
SubScale Sw.  15
▸M:On      L:Off
```

4. Drücken Sie +/YES oder –/NO, um die Sub-Skala für den Hauptklang zu aktivieren oder auszuschalten. Wenn sie aus ist, verwendet der Klang die gleichschwebende Stimmung.

5. Drücken Sie SCROLL ▼, um den „L"-Parameter (Layer-/linker Klang).

```
SubScale Sw.  15
 M:On      ▸L:Off
```

6. Drücken Sie +/YES oder –/NO, um die Sub-Skala für den Layer-/linken Klang zu aktivieren oder auszuschalten. Wenn sie aus ist, verwendet der Klang die gleichschwebende Stimmung.
7. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren und die Daten speichern zu können (siehe "Verlassen des Klangeditiermodus'" auf Seite 40). Betätigen Sie den SCROLL ▼-Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Zurückstellen des aktuellen Klangs bzw. der Performance

Bei Bedarf können Sie alle Parameter des aktuellen Klangs, der Klangkombination oder der gewählten Performance wieder auf die Werksvorgaben zurückstellen.

Tipp: *Der Global-Modus bietet einen Parameter, mit dem man alle Funktionen wieder zurückstellen kann (siehe "Allgemeine Rückstellung ('General Reset')" auf Seite 57).*

1. Drücken Sie den EDIT-Taster und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Reset Sound/Performance***"-Seite auf:

```
Reset Snd/Prf 16
▸Exec?
```

2. Drücken Sie den +/YES-Taster, um die Parameter zurückzustellen. Nun erscheint die Meldung „Are you sure?". Drücken Sie +/YES, um diesen Befehl zu bestätigen oder –/NO, wenn Sie die Änderungen beibehalten möchten.

   Wenn Sie den Befehl ausführen, verwendet der Klang, die Klangkombination oder die Performance wieder die Werksvorgaben.

'Global'-Parameter

Die Global-Parameter beziehen sich auf alle Bereiche (also nicht nur einen Klang oder Song).

Aufrufen des Global-Editiermodus'

Halten Sie den EDIT-Taster mindestens eine Sekunde gedrückt, um den Global-Editiermodus zu aktivieren.

Verlassen des Global-Editiermodus'

Wenn Sie alles zu Ihrer Zufriedenheit editiert haben, können Sie den Global-Editiermodus mit dem EXIT-Taster wieder verlassen. Haben Sie nichts geändert, so geschieht nichts weiter. Wenn Sie wohl etwas geändert haben, erscheint folgende Seite:

```
Global Modified
Save?   (Yes/No)
```

Drücken Sie +/YES, um die Einstellungen zu speichern bzw. –/NO, wenn das nicht notwendig ist.

'Touch'-Parameter (Anschlagdynamik)

Die Ansprache der Tastatur auf Anschlagvariationen kann geändert werden.

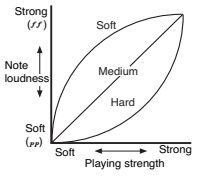
1. Halten Sie den EDIT-Taster kurz gedrückt und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Touch Sensitivity***"-Seite auf:

```
Touch Sens.     1
▸Medium 2
```

2. Wählen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO die Anschlagdynamik. Es stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung.

Einstellung	Anschlagdynamik
Fixed	Feste Anschlagwerte (100).
Soft 1~3	Selbst mit relativ leichtem Anschlag kann man schon laut spielen.
Medium 1~2	Normale Klavieransprache
Hard 1~3	Laute Noten erfordern einen relativ harten Anschlag.

Grafik:



3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Haupt- oder Song Play-Seite zurückzukehren und speichern Sie die Daten (siehe "Verlassen des Global-Editiermodus'" auf Seite 49). Oder betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Ein-/Ausschalten der eingebauten Lautsprecher

Die eingebauten Lautsprecher kann man ausschalten, was z.B. bei Verwendung eines externen Verstärkungssystems notwendig sein kann.

Anmerkung: *Beim nächsten Einschalten des Instruments werden die Lautsprecher wieder aktiviert.*

Tipp: *Die Lautsprecher kann man auch ausschalten, indem man eine Klinke an eine der beiden Kopfhörerbuchsen anschließt.*

1. Halten Sie den EDIT-Taster kurz gedrückt und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Speaker***"-Seite auf:

```
Speaker         2
▸On
```

2. Schalten Sie die internen Lautsprecher mit +/YES ein bzw. mit –/NO aus.
3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Haupt- oder Song Play-Seite zurückzukehren oder betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Gesamtstimmung (Master Tune)

Die Stimmung des C-540 kann im Bereich A4= 427,5~452.5Hz in 0.5Hz-Schritten geändert werden. Die gebräuchliche Stimmung lautet A4= 440Hz.

Anmerkung: *Wenn Sie bereits etwas editiert haben, wird anfangs eventuell eine andere Seite angezeigt. Wechseln Sie dann mit SCROLL ▲ zu dieser Seite.*

1. Halten Sie den EDIT-Taster kurz gedrückt, damit die „***Master Tune***"-Seite erscheint:

```
Master Tune     3
▸440.0 Hz
```

2. Ändern Sie die Kammertonstimmung mit +/YES und –/NO.

Einstellung	Stimmung
415 ~ -439.5	Tiefere Stimmung. Der Mindestwert entspricht einer Verringerung der Tonhöhe um ca. –100 Cent (d.h. ein Halbton).
440	Normale Stimmung
440.5 ~ 465	Höhere Stimmung. Der Höchstwert entspricht einer Verringerung der Tonhöhe um ca. +100 Cent (d.h. ein Halbton).

3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Haupt- oder Song Play-Seite zurückzukehren und speichern Sie die Daten (siehe "Verlassen des Global-Editiermodus'" auf Seite 49). Oder betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Brilliance

„Brilliance" beeinflusst die Klangfarbe. Eine etwaige Änderung bezieht sich immer auf das gesamte Instrument.

Dieser Parameter kann auch mit Hilfe des BRILLIANCE-Tasters geändert werden (siehe Seite 17). Im Gegensatz zu jenem Taster wird die hier gewählte Einstellung jedoch gespeichert und beim Ausschalten also nicht zurückgestellt.

Anmerkung: *Änderungen der „Brilliance"-Einstellungen können mit dem Recorder aufgezeichnet werden. Wenn Sie den Wert dieses Parameters zu einem späteren Zeitpunkt ändern, hat das keinen Einfluss auf die bereits aufgezeichneten Daten.*

1. Halten Sie den EDIT-Taster kurz gedrückt und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „Brilliance"-Seite auf. Sie können die „***Brilliance***"-Seite auch aufrufen, indem Sie den BRILLIANCE-Taster gedrückt halten.

```
Brilliance      4
▸Normal
```

Wenn Sie eine andere Einstellung als „Normal" wählen, leuchtet die BRILLIANCE-Diode.

2. Wählen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO die gewünschte Brillanz. Es stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung.

Einstellung	Brillanz
Very Mellow, Mellow	Der Klang wird dumpfer.
Normal	Normale Klangfarbe.
Bright, Very Bright	Der Klang wird heller.

3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Haupt- oder Song Play-Seite zurückzukehren und speichern Sie die Daten (siehe "Verlassen des Global-Editiermodus'" auf Seite 49). Oder betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Splitpunkt-Vorgabe

Wenn Sie den bei Drücken des SPLIT-Tasters gewählten Splitpunkt etwas unglücklich finden, können Sie die Vorgabe hier ändern.

Anmerkung: *Wenn Sie nach Einschalten des Instruments einen anderen Splitpunkt wählen, wird jene Einstellung verwendet. Bedenken Sie außerdem, dass Performances, die den Split-Modus verwenden, auch die Splitpunkt-Einstellung speichern. Die zuletzt über eine Performance gewählte Einstellung wird so lange verwendet, bis Sie das Instrument wieder ausschalten.*

1. Halten Sie den EDIT-Taster kurz gedrückt und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Split Point***"-Seite auf:

```
Split Point     5
▸F#3
```

2. Wählen Sie mit dem +/YES- und –/NO-Taster einen anderen Splitpunkt. Wenn Sie diesen Wert ändern, während der Split-Modus aktiv ist, wird der Splitpunkt sofort zur neuen Note verlegt.

3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Haupt- oder Song Play-Seite zurückzukehren und speichern Sie die Daten (siehe "Verlassen des Global-Editiermodus'" auf Seite 49).

Oder betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

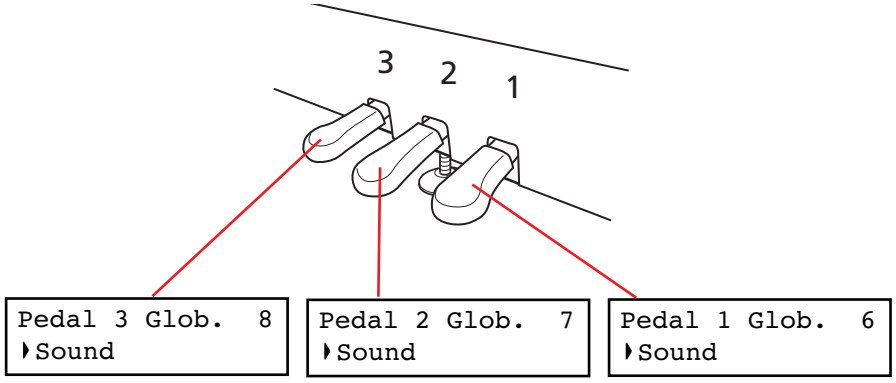
Funktionsbelegung der Pedale

Laut Vorgabe fungieren die drei Pedale (von rechts nach links) als Dämpfer-, Sostenuto- und Leisepedal. Man kann ihnen aber auch Bedienfunktionen zuordnen. Dabei können Sie wählen, ob sich die Funktion auf einen Klang (siehe Seite 46) oder das gesamte Instrument beziehen soll (siehe unten).

Tipp: *Den Pedalen kann man klangspezifische Funktionen (z.B. Dämpfer-Funktion, Rotary-Geschwindigkeitsschalter, „Glide" usw.) oder allgemeine („Global") Parameter (Schlagzeug-Pattern, Recorder-Bedienung, Vierteltonumschaltung usw.) zuordnen.*

Anmerkung: *Wenn Sie einem Pedal im Global-Modus eine andere Funktion als „Sound" zuordnen, hat jene Funktion Vorrang. Daher wird im Display der Klangeditierungsseite dann „(G)" angezeigt.*

1. Drücken Sie den EDIT-Taster und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Pedal***"-Seite des Pedals auf, dessen Funktion Sie programmieren möchten:



2. Wählen Sie mit +/YES und –/NO die gewünschte Funktion.

Einstellung	Funktion
Sound	Das Pedal kann für die Anwahl des zugeordneten Klangs, einer Klangkombination oder einer Performance verwendet werden (siehe "Verwendung der Pedale" auf Seite 46).
Fill In	Das Pedal startet die „Fill In"-Funktion des gewählten Schlagzeug-Pattern (siehe "Schlagzeug-Pattern" auf Seite 22).
Quarter Tone	Das Pedal aktiviert die Vierteltonfunktion. Solange diese Funktion aktiv ist, können Sie die Stimmung der gewünschten Noten einen Viertelton absenken. Siehe "Echtzeitänderung der Vierteltonstimmung (SubScale)" unten.
Transpose Up	Bei jedem Drücken des Pedals erhöht sich das Transpositionsintervall um einen Halbton.
Transpose Down	Bei jedem Drücken des Pedals verringert sich das Transpositionsintervall um einen Halbton.
Play/Pause	Das Pedal hat dieselbe Funktion wie der PLAY/PAUSE-Taster.
Stop	Das Pedal hat dieselbe Funktion wie der STOP-Taster.
Pedal Punch	Das Pedal kann zum Ein- und Aussteigen verwendet werden. Siehe Seite 35.

3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Haupt- oder Song Play-Seite zurückzukehren und speichern Sie die Daten (siehe "Verlassen des Global-Editiermodus'" auf Seite 49). Oder betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Deutsch

Echtzeitänderung der Vierteltonstimmung (SubScale)

Mit der Vierteltonfunktion können Sie die gewünschten Noten um einen Viertelton absenken, was z.B. für orientalische Musik wichtig ist. Diese Änderungen werden nicht gespeichert. Bei Aufrufen eines anderen Klangs oder einer Performance bzw. beim erneuten Betätigen des „Quarter Tone"-Pedals werden sie wieder gelöscht.

Anmerkung: *Die Vierteltonfunktion ist nur belegt, wenn Sie „SubScale" für den Haupt- oder Layer-/linken Klang aktiviert haben (siehe Seite 47).*

Die „Quarter Tone"-Funktion kann einem beliebigen Pedal zugeordnet werden.

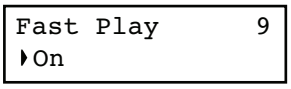
1. Ordnen Sie einem der Pedale die „Quarter Tone"-Funktion zu (siehe oben).
2. Betätigen Sie jenes Pedal und halten Sie es gedrückt. Was Sie jetzt auf der Tastatur spielen, wird nichts ausgegeben. Drücken Sie also die Tasten, deren Stimmung um einen Viertelton abgesenkt werden soll.
3. Geben Sie das „Quarter Tone"-Pedal wieder frei.
4. Spielen Sie weiter. Alle Noten, deren Tasten Sie in Schritt 2 gedrückt haben, sind jetzt einen Viertelton tiefer gestimmt.
5. Um die Vierteltonstimmung wieder zu löschen, müssen Sie das Pedal erneut betätigen, diesmal aber keine Taste drücken. Die Stimmung der geänderten Noten wird zurückgestellt und der Klang bzw. die Performance verwendet wieder die zugeordnete Skala (siehe "Anwahl des Stimmungssystems" auf Seite 47).

   Auch bei Anwahl eines anderen Klangs bzw. einer anderen Performance wird die Stimmung zurückgestellt.

'Fast Play'

Songs, die Sie mit dem internen Recorder aufzeichnen oder als Standard MIDI Files importieren, enthalten am Anfang oftmals einen oder mehrere Leertakte. Wenn Sie die „Fast Play"-Funktion aktivieren, werden diese Takte oder Schläge übersprungen, so dass beim Wiedergabestart keine peinliche Pause auftritt. Die Einstellungsdaten jener Leertakte werden aber weiterhin ausgewertet – nur viel schneller.

1. Halten Sie den EDIT-Taster kurz gedrückt und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Fast Play***"-Seite auf:



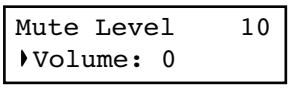
2. Drücken Sie +/YES oder –/NO, um die „Fast Play"-Funktion zu aktivieren oder auszuschalten.
3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Haupt- oder Song Play-Seite zurückzukehren und speichern Sie die Daten (siehe "Verlassen des Global-Editiermodus'" auf Seite 49). Oder betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

'Mute Level' (Stummschaltungspegel)

Das Stummschalten aufgezeichneter Parts eignet sich hervorragend für Unterrichts- und Übungszwecke. Im Song Play-Modus können Sie zeitweilig nicht benötigte Parts stummschalten, indem Sie den betreffenden PART-Taster drücken.

Mit dem Parameter auf dieser Seite bestimmen Sie, ob solche Parts tatsächlich ausgeschaltet oder nur leiser gestellt werden sollen.

1. Halten Sie den EDIT-Taster kurz gedrückt und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***Mute Level***"-Seite auf:



2. Wählen Sie mit +/YES und –/NO die gewünschte Lautstärke.

Einstellung	Ergebnis
0	Stille
1 ~ 30	Leise
31 ~ 60	Mittel
61 ~ 90	Laut

3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Haupt- oder Song Play-Seite zurückzukehren und speichern Sie die Daten (siehe "Verlassen des Global-Editiermodus'" auf Seite 49). Oder betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Aktivieren oder Ausschalten der Tastatur (Local Control)

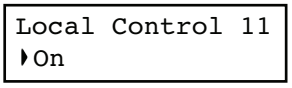
Mit „Local Control" können Sie die interne Verbindung zwischen der Tastatur und der Klangerzeugung bei Bedarf unterbrechen („Off"). Die Tastatur sendet dann nur noch MIDI-Befehle zur Außenwelt. Um danach wieder die interne Klangerzeugung anzusteuern (und weiterhin MIDI-Befehle zu senden), müssen Sie diesen Parameter auf „On" stellen.

Die „Off"-Einstellung brauchen Sie nur, wenn Sie das C-540 als „MIDI-Keyboard" nutzen und also nur Daten zur MIDI OUT-Buchse senden möchten. Auch dann ist das eigentlich nur notwendig, wenn Sie sowohl die MIDI IN- als auch die MIDI OUT-Buchse des C-540 mit einem externen Sequenzer verbinden. Damit wird verhindert, dass jede gespielte Note doppelt wiedergegeben wird. Das erzeugt nämlich einen stark verfremdenden „Echo-Effekt".

In den allermeisten Fällen werden Sie „Local Control" wohl auf „On" stellen (diese Einstellung wird beim Einschalten des C-540 automatisch gewählt), damit die gespielten Noten auch ausgegeben werden.

Anmerkung: *Beim Einschalten des Instruments wird „Local Control" wieder aktiviert.*

1. Halten Sie den EDIT-Taster kurz gedrückt und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „Local Control"-Seite auf:



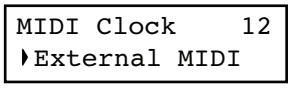
2. Drücken Sie +/YES oder –/NO, um die Funktion zu aktivieren oder auszuschalten.
3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Haupt- oder Song Play-Seite zurückzukehren oder betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

MIDI Clock

„MIDI Clock" erlaubt die Synchronisation zweier MIDI-Geräte, so z.B. des C-540-Recorders mit einem externen Sequenzer.

Anmerkung: *Beim Einschalten des Instruments wird „MIDI Clock" wieder auf „Internal" gestellt.*

1. Halten Sie den EDIT-Taster kurz gedrückt und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***MIDI Clock***"-Seite auf:



2. Wählen Sie mit +/YES und –/NO den Taktgeber.

Einstellung	MIDI Clock
Internal	Das C-540 verwendet seinen eigenen MIDI-Takt. Dieses Signal wird auch zur MIDI OUT-Buchse und dem USB-Port übertragen.
External MIDI	Das C-540 läuft zu dem über die MIDI IN-Buchse empfangenen Takt synchron.
External USB	Das C-540 läuft zu dem über den USB-Port empfangenen Takt synchron.

3. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Haupt- oder Song Play-Seite zurückzukehren oder betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

MIDI IN-Kanäle

Wenn das C-540 via MIDI angesteuert wird, verhält es sich wie ein 16-fach multitimbraler Klangerzeuger. Das bedeutet, dass es auf 16 MIDI-Kanälen unterschiedliche Parts (mit unterschiedlichen Klängen) spielen kann. Jene Kanäle können nicht von der Tastatur aus angesteuert werden. Auf dem Instrument selbst haben Sie Zugriff auf die MIDI-Kanäle des Haupt- und Layer-/linken Klangs sowie Part 1, Part 2 und die Schlagzeugspur des Recorders, die aber separat verwaltet werden. Mithin können Sie auch auf dem Instrument spielen, während es MIDI-Befehle empfängt.

Anmerkung: *Das Instrument kann die über die MIDI IN-Buchse und den USB-Port eingehenden MIDI-Befehle gleichzeitig auswerten. Weitere Informationen zum Thema MIDI und USB finden Sie unter "Was ist 'USB–MIDI'?" auf Seite 58.*

1. Halten Sie den EDIT-Taster kurz gedrückt und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***MIDI IN Channels***"-Seite auf:

```
MIDI IN Ch.   13
▸Ch:1    Track 1
```

2. Wählen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO einen der 16 Kanäle („Ch"), den Sie einstellen möchten.
3. Führen Sie den Cursor mit SCROLL ▼ zur Spur/dem Part.

```
MIDI IN Ch.   13
 Ch:1    ▸Track1
```

4. Wählen Sie mit +/YES und –/NO einen anderen Eintrag. Folgenden Spuren/Parts können MIDI IN-Kanäle zugeordnet werden:

Spuren	Bedeutung
Off	Auf dem betreffenden Kanal werden keine Daten empfangen. Das kann praktisch sein, wenn der externe Sequenzer zwei Instrumente gleichzeitig ansteuert und nur eines die Daten auswerten soll. Schalten Sie alle Kanäle aus, die das Instrument ignorieren soll.
Track 1~16	Eine der 16 Spuren des C-540.
Global	Der Global-Kanal. Alle auf diesem Kanal empfangenen Noten- und Pedalbefehle (Dämpfer, Sostenuto, Leise) haben den gleichen Status wie die auf dem Instrument selbst erzeugten Befehle. Auch der Splitpunkt (falls vorhanden) wird berücksichtigt.

5. Führen Sie den Cursor mit SCROLL ▲ wieder zur Kanalnummer.

```
MIDI IN Ch.   13
▸Ch:01      Tr01
```

6. Wählen Sie mit +/YES und –/NO einen anderen Kanal und wiederholen Sie das obige Verfahren.
7. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Haupt- oder Song Play-Seite zurückzukehren und speichern Sie die Daten (siehe "Verlassen des Global-Editiermodus'" auf Seite 49). Oder betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

MIDI OUT-Kanäle

Der MIDI-Standard kann 16 separate Kanäle verwalten, auf denen unterschiedliche Daten gesendet werden. Das C-540 kann auf 6 Kanälen gleichzeitig senden. In bestimmten Fällen eignen sich die dem C-540 ab Werk zugeordneten Kanäle eventuell nicht für Ihre Anwendung. Dann sollten Sie die Nummern ändern.

Anmerkung: *Das Instrument sendet seine Befehle an die MIDI OUT-Buchse und den USB-Port. Weitere Informationen zum Thema MIDI und USB finden Sie unter "Was ist 'USB–MIDI'?" auf Seite 58.*

1. Halten Sie den EDIT-Taster kurz gedrückt und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***MIDI OUT Channels***"-Seite auf:

```
MIDI OUT Ch.  14
▸Ch:1       Main
```

2. Wählen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO einen der 16 Kanäle („Ch"), den Sie einstellen möchten.
3. Führen Sie den Cursor mit SCROLL ▼ zur Spur/dem Part.

```
MIDI OUT Ch.  14
 Ch:1      ▸Main
```

4. Wählen Sie mit +/YES und –/NO die Spur/den Part, die/der auf diesem Kanal senden soll. Folgenden Spuren/Parts können MIDI OUT-Kanäle zugeordnet werden:

Spuren	Bedeutung
Off	Auf dem betreffenden Kanal werden keine Daten gesendet. Das ist z.B. notwendig, wenn ein bestimmter Part des C-540 keine Daten zur MIDI OUT-Buchse übertragen darf.
Main	Hauptklang
Layer	Layer-Klang (nur im Layer-Modus)
Left	Linker Klang (nur im Split-Modus)
Part 1, 2	Recorder-Part 1 oder 2
Drum	Schlagzeug (wenn Sie ein Pattern gewählt haben)

5. Führen Sie den Cursor mit SCROLL ▲ wieder zur Kanalnummer.

```
MIDI OUT Ch.  14
▸Ch:1        Main
```

6. Wählen Sie mit +/YES und –/NO einen anderen Kanal und wiederholen Sie das obige Verfahren.
7. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Haupt- oder Song Play-Seite zurückzukehren und speichern Sie die Daten (siehe "Verlassen des Global-Editiermodus'" auf Seite 49). Oder betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

MIDI-Filter

Wenn Sie einen Klang wählen, das Dämpferpedal betätigen, die Balance des Layer-Modus' ändern oder andere Dinge im Bedienfeld einstellen, werden die entsprechenden Befehle zum MIDI-Empfänger (und/oder dem USB-Gerät) gesendet. Das C-540 empfängt solche Befehle auch via MIDI IN und/oder über den USB-Port und verhält sich dann genau wie bei Betätigen der betreffenden Funktion.

In bestimmten Fällen ist es aber besser, wenn solche Befehle nicht empfangen werden. Dann sollten Sie sie „filtern". Umgekehrt soll das Instrument vielleicht nicht jede Bedienhandlung in MIDI-Befehle übersetzen, z.B. weil das externe Instrument nicht zeitgleich mit dem Piano einen anderen Klang wählen soll.

1. Halten Sie den EDIT-Taster kurz gedrückt und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***MIDI Filters***"-Seite auf:

```
MIDI Filters  15
▸Flt:CC      Off
```

2. Wählen Sie mit +/YES und –/NO den änderungsbedürftigen Filterparameter. Die verfügbaren Filter sind:

Filter	Bedeutung
CC	Steuerbefehle, z.B. der Pedale, eines Modulationsrads, Lautstärke- oder Pan-Änderungen usw.
PC	Programmwechsel, d.h. Befehle, die andere Klangspeicher aufrufen.
PB	Pitch Bend
SysEx	MIDI-Befehle, die nur ein bestimmter Gerätetyp auswertet (z.B. zum Einstellen seiner Effektparameter).

3. Führen Sie den Cursor mit SCROLL ▼ zum Statusparameter des gewählten Filters.

```
MIDI Filters  15
 Flt:CC      ▸Off
```

4. Stellen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO den gewünschten Status ein. „On" bedeutet, dass die betreffenden Daten gefiltert werden. „Off" bedeutet, dass sie gesendet und empfangen werden.
5. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Haupt- oder Song Play-Seite zurückzukehren und speichern Sie die Daten (siehe "Verlassen des Global-Editiermodus'" auf Seite 49). Oder betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Datentransfer per USB

Der USB-Port erlaubt einen schnellen Datentransfer von und zu einem Computer, der ebenfalls einen solchen Port aufweist. Über diese Verbindung können Sie die internen Daten des C-540 zum Computer und zurück übertragen. Das funktioniert allerdings nur, wenn man den USB-Port zuvor für den Datentransfer freischaltet.

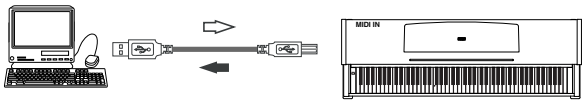
Anmerkung: *Solange die Transferfunktion aktiv ist, kann der USB-Port nicht für die MIDI-Kommunikation verwendet werden.*

Die Betriebssysteme Windows ME, 2000, XP, Mac OS 9.0.4 und OS X werden auch ohne spezielle Treiberinstallation unterstützt. Wenn Sie das C-540 mit einem Windows 98SE-Rechner verbinden möchten, müssen Sie hingegen den dafür bestimmten KORG-Treiber installieren. Dieser steht auf unserer Webpage kostenlos zum Download bereit.

Vorsicht: Da bei Aktivieren des USB-Datentransfers automatisch die USB–MIDI-Kommunikation deaktiviert wird, sollten Sie das eventuell auf dem Computer laufende MIDI-Programm verlassen, bevor Sie „USB Connect" aktivieren. Sonst werden die internen Daten des C-540 nämlich eventuell beschädigt.

Vorsicht: Wenn Sie „USB Connect" wieder ausschalten, wird das C-540 initialisiert. Alle noch nicht gespeicherten Einstellungen gehen dann verloren. Prinzipiell sollten Sie alle wichtigen Einstellungen bereits vor Aktivieren der USB-Verbindung speichern.

1. Verbinden Sie das C-540 über ein herkömmliches USB-Kabel mit Ihrem Computer. Drehen Sie die Stecker richtig herum und schieben Sie sie komplett in die Buchsen.



2. Aktivieren Sie die „USB Connect"-Funktion des C-540, damit der Computer es als USB-Datenträger erkennt.

   Halten Sie den EDIT-Taster kurz gedrückt und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „***USB Connect***"-Seite auf:

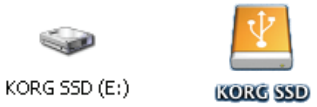
```
USB Connect   16
▸Enable?
```

3. Drücken Sie den +/YES-Taster, um die Verbindung zu aktivieren. Im Display erscheint nun die „Disable"-Meldung.

```
USB Connect   16
▸Disable?
```

   Vorsicht: *Drücken Sie den –/NO-Taster niemals, solange noch Daten gesendet werden, weil das den Speicherinhalt des C-540 ruinieren und zu einem Absturz des Computers führen könnte.*

   Das C-540 müsste nun als USB-Datenträger auf dem Schreibtisch Ihres Computers erscheinen. Der verwendete Name lautet „***KORG SSD***" (d.h. „KORG ***S***olid ***S***tate ***D***isk").



Windows *Mac OS X*

4. Jetzt können mit den für USB-Datenträger üblichen Bedienvorgängen Daten vom und zum C-540 kopieren. Beachten Sie dabei aber folgendes:

   Vorsicht: *Schalten Sie das C-540 niemals aus, bevor Sie die Verbindung mit dem Computer gekappt haben. Das könnte den Speicherinhalt des C-540 ruinieren und zu einem Absturz des Computers führen.*

   Die internen Daten des C-540 befinden sich in vier Verzeichnissen (die man auch „Unterverzeichnisse" oder sogar „Sub-Directories" nennt). Diese Ordner enthalten unterschiedliche Datentypen, die Sie selbst gespeichert haben. Bitte schauen Sie sich kurz die Tabelle an.

Verzeichnis	Inhalt
Global	Global- und Metronomeinstellungen
Perform	'Performance'-Speicher
Preset	Geänderte Klang- und Kombinationseinstellungen
UserSong	Ihre eigenen Songs (die Sie entweder mit dem Recorder oder einem externen Sequenzer aufgezeichnet haben). Zu diesem Ordner können Sie vom Computer aus Standard MIDI Files (Dateien mit der Kennung „.MID") kopieren. Um eine reibungslose Klanganwahl auf dem C-540 zu gewährleisten, müssen solche Songs das General MIDI-Format (GM) verwenden. Trotzdem werden nicht alle GM-Klänge angewählt, weil das C-540 nur einen Teil der GM-Liste enthält.

   Grafik:

5. Entfernen Sie das KORG SSD-Symbol nach dem Datentransfer vom Computerschreibtisch. Wie man das macht, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Computers. In der Regel führen folgende Verfahren zum Ziel:

- ***Auf einem Windows-PC:*** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das KORG SSD-Symbol rechts in der Taskleiste des Computers. Klicken Sie im jetzt erscheinenden Menü auf „USB-Massenspeichergerät Laufwerk (x:) entfernen". Schauen Sie nach, ob die Meldung „USB-Hardware sicher entfernen" angezeigt wird. Jetzt müsste das C-540 die Verbindung bereits gekappt haben (weshalb wieder „Enable" im Display erscheint).

  Nur für Windows Vista: Drücken Sie nach Lösen der USB-Verbindung den +/YES-Taster des C-540. Im Display

erscheint jetzt ein paar Sekunden lang die Meldung „Wait Please", weil das Piano zurückgestellt wird. Anschließend wird dann wieder die Hauptseite angezeigt.

- ***Auf einem Mac:*** Ziehen Sie das KORG SSD-Symbol zum Auswurfsymbol im Dock (*Mac OS 9:* ziehen Sie es zum Papierkorb) und warten Sie, bis das Symbol verschwunden ist. Wenn es verschwunden ist, können Sie den –/NO-Taster des C-540 drücken, um die Kommunikation abzubrechen. Das C-540 wird initialisiert und das Display zeigt wieder die „Enable"-Meldung an.

6. Wenn im Display wieder „Enable" steht, ist die USB-Kommunikation ausgeschaltet.

```
USB Connect   16
▸Enable?
```

7. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Haupt- oder Song Play-Seite zurückzukehren oder betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Löschen von „User Song"-Albumeinträgen

Nicht mehr benötigte Songs können aus dem „User Song"-Album gelöscht werden. Die Songs der übrigen Alben lassen sich jedoch nicht löschen.

Anmerkung: *Songs des „User Song"-Albums kann man (nach Herstellen einer USB-Verbindung) auch vom Computer aus löschen.*

1. Halten Sie den EDIT-Taster kurz gedrückt und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „Erase Song"-Seite auf:

```
Erase Song    17
▸Prelude   Exec?
```

2. Wählen Sie mit den Tastern +/YES und –/NO den „User Song", den Sie löschen möchten. Wenn sein Name nicht komplett angezeigt werden kann, „rollt" er kurz durch das Display.
3. Führen Sie den Cursor mit SCROLL ▼ zum „Exec"-Eintrag.
4. Drücken Sie den +/YES-Taster, um die Daten zu löschen. Nun erscheint die Meldung „Are you sure?". Drücken Sie +/YES, um den Befehl zu bestätigen. Mit –/NO brechen Sie ihn ab.
5. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Haupt- oder Song Play-Seite zurückzukehren oder betätigen Sie den SCROLL ▼ -Taster, um zur nächsten Editierseite zu gehen (siehe unten).

Allgemeine Rückstellung ('General Reset')

Wenn nötig, können Sie alle Parameter wieder auf die Werksvorgaben zurückstellen Genauer gesagt: Die Klänge, Klangkombinationen, Performance und Global Daten.

Vorsicht: *Mit der „General Reset"-Funktion löschen Sie alle selbst gespeicherten Daten, so z.B. Ihre Performances, Layer-Balancewerte und Global-Parameter! Archivieren Sie sie bei Bedarf vorher auf Ihrem Computer. Die „User Songs" werden nicht gelöscht.*

1. Halten Sie den EDIT-Taster kurz gedrückt und rufen Sie mit SCROLL ▼ die „General Reset"-Seite auf:

```
General Reset 18
Exec?   (Yes/No)
```

2. Drücken Sie +/YES, um den Befehl zu bestätigen. Mit –/NO brechen Sie ihn ab und verlassen diese Seite. Nun erscheint die Meldung „Are you sure?". Drücken Sie +/YES, um diesen Befehl erneut zu bestätigen oder –/NO, wenn Sie Ihre Einstellungen behalten möchten.

   Wenn Sie den Befehl bestätigen, werden alle Bereiche des Instruments initialisiert. **Schalten Sie das Instrument während der Initialisierung niemals aus.**

Version des Betriebssystems

Die Version des Betriebssystems wird im Global-Modus angezeigt. Drücken Sie den SCROLL ▲ - und +/YES-Taster gleichzeitig. Im Display erscheint jetzt die Systemversion. Drücken Sie EXIT, um diese Seite wieder zu verlassen.

MIDI

Was versteht man unter MIDI?

MIDI ist die Abkürzung von „***M****usical* ***I****nstrument* ***D****igital* ***I****n-terface*". Hierbei handelt es sich um eine internationale Norm für den Austausch von Musikdaten zwischen Musikinstrumenten, Computern und anderen Geräten.

Was ist 'USB–MIDI'?

Das C-540 kann auch über seinen USB-Port MIDI-Daten senden und empfangen. Das hat den Vorteil, dass man für die Verbindung des C-540 mit dem Computer keine zusätzliche MIDI-Schnittstelle benötigt.

Die meisten MIDI-Funktionen des C-540 lassen sich unter Windows XP und Mac OS X auch ohne einen speziellen Treiber nutzen. Sicherheitshalber sollten Sie den „KORG USB MIDI Driver" der beiliegenden CD-ROM aber trotzdem installieren. Die Bedienhinweise hierfür finden Sie bei dem betreffenden Programm. Siehe "Installieren des Korg USB MIDI-Treibers" auf Seite 61.

Was leistet MIDI?

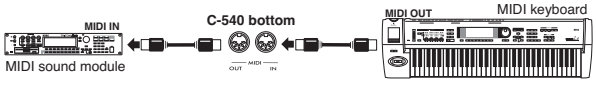
Dank seiner MIDI-Kompatibilität kann man auf dem C-540 spielen und zeitgleich andere Instrumente ansteuern. Umgekehrt kann das C-540 die auf einem externen Instrument gespielten Noten ebenfalls wiedergeben.

Wenn Sie auf der Tastatur des C-540 spielen, eines seiner Pedale betätigen oder andere Klänge wählen, sendet es MIDI-Befehle, die ein externes Instrument dann ebenfalls ausführt. Außerdem kann man diese Daten mit einem Sequenzer aufzeichnen.

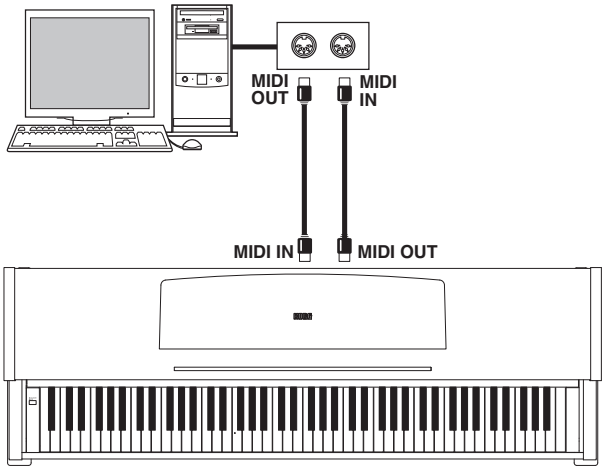
MIDI-Verbindungen

Verbinden Sie die MIDI OUT-Buchse des Senders mit dem MIDI IN-Anschluss des Empfängers. Sie dürfen die beiden Buchsen eines Instruments aber niemals miteinander verbinden.

Das Instrument, dessen MIDI OUT-Buchse Sie mit dem MIDI IN-Anschluss eines anderen Instruments verbunden haben, nennt man den „Master". Der Empfänger wird auch oft „Slave" genannt.



Wenn Sie das C-540 via MIDI mit dem Computer verbinden möchten, benötigen Sie eine MIDI-Schnittstelle, zwei MIDI-Kabel und ein Musikprogramm. Verbinden Sie den MIDI OUT-Anschluss der C-540 mit der MIDI IN-Buchse des Computers. Verbinden Sie den MIDI IN-Anschluss der C-540 mit der MIDI OUT-Buchse des Computers.



MIDI-Vorgaben

Unmittelbar nach dem Einschalten sind die MIDI-Parameter des C-540 folgendermaßen eingestellt:

Parameter	Einstellung
Übertragungskanäle (siehe "MIDI OUT-Kanäle" auf Seite 54)	01= Hauptklang 02= Layer-Klang 03= Linker Klang 04= Recorder-Part 1 05= Recorder-Part 2 10= Schlagzeug
Empfangskanäle (siehe "MIDI IN-Kanäle" auf Seite 54)	Alle 16 Spuren (1~16)
Local Control (siehe "Aktivieren oder Ausschalten der Tastatur (Local Control)" auf Seite 53)	An

Verwendung des C-540 als multitimbraler Klangerzeuger

Wenn das C-540 via MIDI angesteuert wird, verhält es sich wie ein 16-fach multitimbraler Klangerzeuger. Das bedeutet, dass es auf 16 MIDI-Kanälen unterschiedliche Parts (mit unterschiedlichen Klängen) spielen kann.

Anmerkung: *Die Klangadressen des C-540 entsprechen der General MIDI-Norm (GM). Das Instrument bietet aber nicht alle vorgeschriebenen Klänge.*

1. Verbinden Sie die MIDI IN-Buchse des C-540 mit dem MIDI OUT-Anschluss des Sequenzers usw. Alternativ hierzu können Sie das C-540 an den USB-Port Ihres Computers anschließen (siehe "Installieren des Korg USB MIDI-Treibers" auf Seite 61).
2. Starten Sie die Wiedergabe des Sequenzers (oder anderen Geräts). Unter "Programmwechsel" auf Seite 59 wird erklärt, wie man die Klanganwahl fernsteuern kann Allerdings muss das C-540 hierfür Programmwechselbefehle empfangen (was laut Vorgabe der Fall ist).

   In der Bedienungsanleitung des externen Geräts erfahren Sie, wie man dafür sorgt, dass es Programmwechselbefehle sendet.

Programmwechsel

Die Klangfarben des C-540 können auch via MIDI angewählt werden. Hierfür werden Programmwechselbefehle benötigt, die auf dem richtigen Kanal gesendet werden müssen. In der "Sounds / Timbres / Klänge / Suoni"-Tabelle auf Seite 277 finden Sie die Programmwechselnummern der im C-540 enthaltenen Klänge.

Senden von Programmwechsel-Befehlen

Bei Anwahl eines anderen Klangs auf dem C-540 sendet es die entsprechende Programmnummer zu seiner MIDI OUT-Buchse (oder seinem USB-Port). Wenn Sie die Klangwahltaster des C-540 für die Anwahl verwenden, wird der Programmwechselbefehl auf dem Kanal des betreffenden Klangs gesendet. Eine Übersicht der Programmnummern finden Sie in der Tabelle auf Seite 277.

Empfang von Programmwechselbefehlen

Wenn das C-540 via MIDI eine Programmnummer empfängt, wählt es für den auf jenem Kanal empfangenden Part den verlangten Klang (sofern vorhanden). Eine Übersicht der Programmnummern finden Sie in der Tabelle auf Seite 277.

Aktivieren/Filtern von Programmwechseln

Laut Vorgabe empfängt das C-540 Programmwechselbefehle. Wenn sie weder gesendet, noch empfangen werden sollen, müssen Sie das mit der „Filter"-Funktion unterbinden. An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass die fernbediente Klanganwahl nur reibungslos funktioniert, wenn weder der „PC"-, noch der „CC"-Filter aktiv ist (damit sowohl Bank- als auch Programmwechsel gesendet/empfangen werden). Siehe "MIDI-Filter" auf Seite 55.

Steuerbefehl (CC)

Wenn Sie das Dämpferpedal betätigen, die Balance des Layer-Modus' ändern oder andere Dinge im Bedienfeld einstellen, werden die entsprechenden Befehle zum MIDI-Empfänger gesendet. Das C-540 empfängt solche Befehle auch via MIDI IN und verhält sich dann genau wie bei Betätigen der betreffenden Funktion.

Aktivieren/Filtern von Steuerbefehlen

Laut Vorgabe empfängt das C-540 Steuerbefehle. Wenn sie weder gesendet, noch empfangen werden sollen, müssen Sie das mit der „Filter"-Funktion unterbinden. Siehe "MIDI-Filter" auf Seite 55.

Installieren des Korg USB MIDI-Treibers

Der USB-Port kann ebenfalls für den MIDI-Datentransfer zwischen dem C-540 und einem Computer verwendet werden (das nennen wir die „***MIDI Over USB***"-Funktion). So brauchen Sie den Computer nicht einmal mit einer MIDI-Schnittstelle nachzurüsten.

Die USB-Kommunikation kann zeitgleich mit den MIDI-Buchsen verwendet werden. Beispiel: Sie können das C-540 von einem Sequenzerprogramm aus ansteuern und die für andere Instrumente bestimmten Daten über die MIDI-Buchsen des Pianos weiterleiten.

Wenn Sie das C-540 auf diese Art anschließen, fungiert es gleichzeitig als MIDI-Eingabegerät, Controller und Klangerzeuger.

Anschließen des C-540 an einen Computer

Vor Anschließen des C-540 an einen Computer müssen Sie den KORG USB–MIDI-Treiber installieren. Verwenden Sie einen Computer, der die "Systemanforderungen für den KORG USB–MIDI-Treiber" erfüllt.

Systemanforderungen für den KORG USB–MIDI-Treiber

Windows

Computer: Rechner mit einem USB-Port, der von Microsoft Windows XP/Vista unterstützt wird.

Betriebssystem: Microsoft Windows XP Home Edition/Professional/x64 Edition (der Treiber für die x64 Edition liegt als Betaversion vor) / Vista.

Macintosh

Computer: Apple Macintosh mit USB-Port, der die Anforderungen von Mac OS X erfüllt.

Betriebssystem: Mac OS X V.10.3 oder neuer.

Vor der ersten Inbetriebnahme

Das Urheberrecht aller gelieferten Programme liegt bei der Korg Inc.

Die Lizenzvereinbarung finden Sie in einem separaten Dokument. Lesen Sie sich die Software-Lizenzvereinbarung genau durch, bevor Sie die Software installieren. Bereits durch die bloße Installation der Software geben Sie zu verstehen, dass Sie mit den dortigen Bestimmungen einverstanden sind.

Windows: Installieren des KORG USB-MIDI-Treibers

Das C-540 darf erst nach der Installation des KORG USB–MIDI-Treibers an den USB-Port des Computers angeschlossen werden.

Vorsicht: *Das C-540 kann die KORG MIDI-Datenspeicherfunktion nicht gleichzeitig verwenden.*

Anmerkung: *Dieser Treiber muss für jeden USB-Port separat installiert werden.*

1. Legen Sie die beiliegende CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk.

   Normalerweise wird das Installationsprogramm „Digital Piano Application Installer" automatisch hochgefahren.

   Wenn Sie diesen automatischen Start Ihres Computers deaktiviert haben, müssen Sie auf das „KorgSetup.exe"-Symbol der CD-ROM doppelklicken.
2. Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Installationshinweise.
3. Starten Sie den Computer neu und schalten Sie das C-540 ein. Verbinden Sie das C-540 über ein USB-Kabel mit dem Computer.
4. Wählen Sie in der Taskleiste folgendes Programm, um die Installationsanweisungen zu öffnen:

   Start > Alle Programme > KORG > KORG USB-MIDI Driver Tools > Installation manual
5. Wählen Sie in der Taskleiste folgendes Programm, um das Installationsprogramm zu öffnen:

   Start > Alle Programme > KORG > KORG USB-MIDI Driver Tools > Install KORG USB-MIDI Device
6. Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Hinweise für die Installation des KORG USB–MIDI-Treibers.

Treiberports

Nach der Installation erscheinen u.a. folgende Ports im verwendeten MIDI-Programm (Sequenzer usw.):

C540 KEYBOARD: Erlaubt den Empfang der auf dem C-540 selbst erzeugten Daten (Tastatur, Pedale usw.).

C540 SOUND: Organisiert die MIDI-Datenübertragung vom Sequenzerprogramm zur Klangerzeugung des C-540.

Mac OS X: Installieren des KORG USB–MIDI-Treibers

1. Legen Sie die beiliegende CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk.
2. Doppelklicken Sie auf das „KORG USB-MIDI Driver.pkg"-Symbol im „a KORG USB-MIDI Driver"-Ordner der CD-ROM, um das Installationsprogramm zu aktivieren. Befolgen Sie die angezeigten Hinweise.

Treiberports

Nach der Installation erscheinen u.a. folgende Ports im verwendeten MIDI-Programm (Sequenzer usw.):

C540 KEYBOARD: Erlaubt den Mac-Empfang der auf dem C-540 selbst erzeugten Daten (Tastatur, Pedale usw.).

C540 SOUND: Organisiert die MIDI-Datenübertragung vom Sequenzerprogramm des Macs zur Klangerzeugung des C-540.

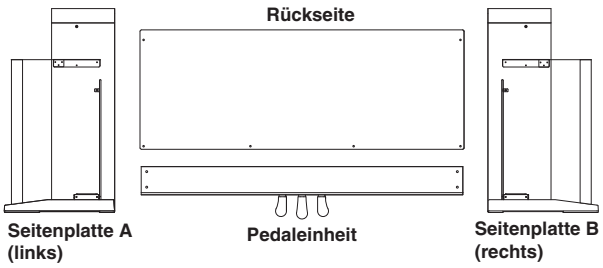
Zusammenbau der Ständereinheit

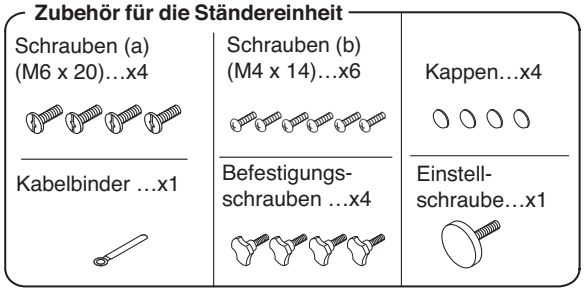
Vorsicht beim Zusammenbau

- Achten Sie beim Zusammenbau des Ständers darauf, dass Sie sich nicht die Finger quetschen.
- Gehen Sie besonnen vor, um die richtigen Teile an den richtigen Stellen anzubringen. Absolvieren Sie alle Schritte in der angegebenen Reihenfolge.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände usw. auf die Pianovorderseite, solange nicht alle Schrauben festgedreht sind. Sonst kippt das Piano eventuell vom Ständer.

Zusammenbauverfahren

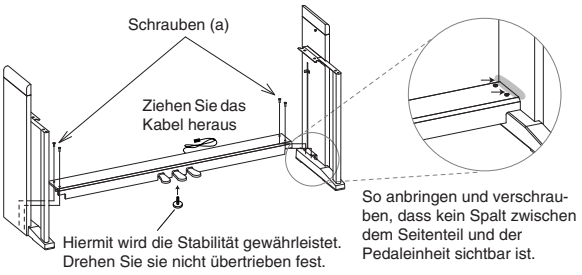
1. Öffnen Sie den Lieferkarton und entnehmen Sie seinen Inhalt. Überprüfen Sie, ob Sie folgende Dinge bekommen haben.



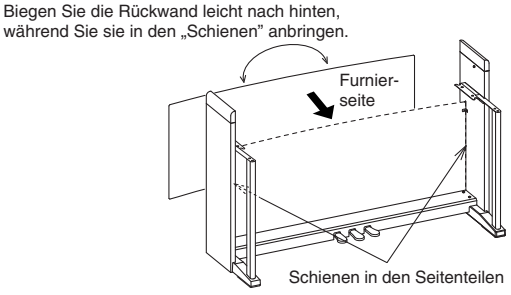


Anm.: Für den Zusammenbau benötigen Sie einen Kreuzkopfschraubenzieher (Phillips Nr. 2).

2. Drehen Sie die Einstellschraube so weit wie möglich in das Gewinde der Pedaleinheit und befestigen Sie das Pedalkabel. Befestigen Sie die Seitenteile mit den Schrauben (a) an der Pedaleinheit. Zwischen den Seitenteilen und der Pedaleinheit darf kein Spalt sichtbar sein.


Schrauben (a)
Ziehen Sie das Kabel heraus
Hiermit wird die Stabilität gewährleistet. Drehen Sie sie nicht übertrieben fest.
So anbringen und verschrauben, dass kein Spalt zwischen dem Seitenteil und der Pedaleinheit sichtbar ist.

3. Halten Sie die Rückwand mit der Furnierseite zu den Pedalen und biegen Sie sie leicht nach hinten, während Sie sie in die „Schienen" der Seitenteile einsetzen.

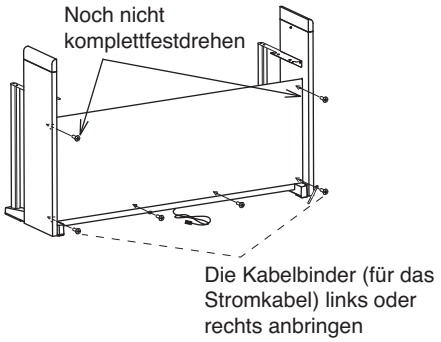

Biegen Sie die Rückwand leicht nach hinten, während Sie sie in den „Schienen" anbringen.
Furnier-seite
Schienen in den Seitenteilen

4. Befestigen Sie die Seitenteile mit den Schrauben (b).

Arretieren Sie zuerst die untere Partie der Rückwand (an vier Stellen). Bringen Sie an ein Schrauben einen Kabelbinder an, bevor Sie sie in die Ständereinheit drehen. Befestigen Sie den Binder für das Netzkabel entweder ganz rechts oder ganz links – je nachdem, wo sich die Steckdose im Verhältnis zum Instrument befindet. Drehen Sie die Schrauben fest.

Arretieren Sie jetzt die Oberseite der Rückwand (an zwei Stellen). Drehen Sie diese Schrauben noch nicht komplett

fest, weil Sie zum Anbringen des Pianos noch etwas „Spielraum" benötigen.



5. Stellen Sie die Ständereinheit gerade auf und sorgen Sie dafür, dass nirgends ein Spalt sichtbar ist. Drehen Sie nun alle Schrauben bis auf die beiden lockeren noch einmal fest.

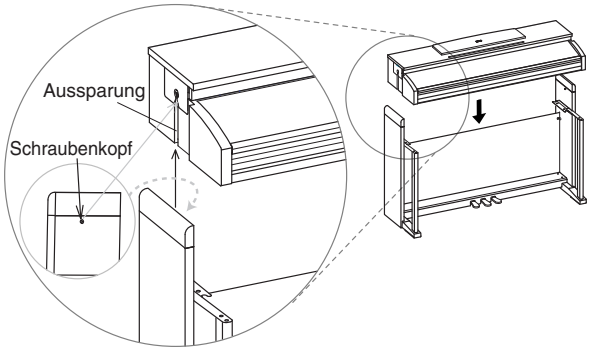
6. Bringen Sie das Instrument an.

Anmerkung: *Gehen Sie behutsam vor, um die Seitenteile nicht zu verkratzen.*

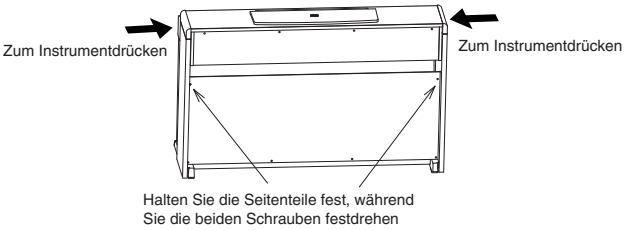
Heben Sie das Instrument mit beiden Händen hoch (Ihre Finger dürfen niemals mehr als 70mm nach innen weisen, um sich beim Anbringen des Spieltischs nicht zu verletzen). Richten Sie die Schraubenköpfe im linken und rechten Seitenteil so aus, dass sie in die Metall-Aussparungen an der linken und rechten Instrumentseite gleiten. Senken Sie das Instrument anschließend behutsam ab. Wenn das Instrument richtig angebracht ist, befinden sich die Schrauben der beiden Seitenteile in den Metallaussparungen.

Vorsicht: Senken Sie das Instrument horizontal (an beiden Seiten gleichmäßig) ab. Seien Sie vorsichtig, dass Sie sich nicht die Finger klemmen. Heben Sie das Instrument immer horizontal an, um die Metallpartien des Instruments nicht zu verbiegen. Das Instrument darf beim Anheben und Absenken niemals schief gehalten werden.

Überzeugen Sie sich davon, dass das bei Ihnen der Fall ist und lehnen Sie sich anschließend auf das Instrument, um es in der Ständereinheit zu verankern.

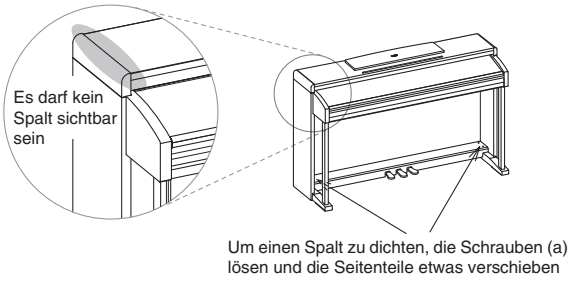


7. Drücken Sie auf die Oberseite der Ständereinheit, während Sie die beiden noch lockeren Schrauben der Rückwand festdrehen.


Zum Instrumentdrücken
Zum Instrumentdrücken
Halten Sie die Seitenteile fest, während Sie die beiden Schrauben festdrehen

8. Schauen Sie nach, ob die Instrumentoberseite mit der Oberseite der Seitenteile fluchtet und ob kein Spalt sichtbar ist.

Wenn ein Spalt sichtbar ist, müssen Sie die Schrauben (a) lösen, mit denen die Seitenteile an der Pedaleinheit befestigt sind.

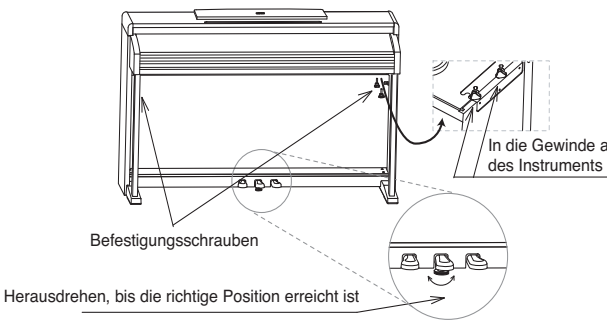


Wenn der Spalt zwischen dem Instrument und den Seitenteilen relativ groß ist, haben Sie das Instrument wahrscheinlich nicht richtig in die Ständereinheit gleiten lassen. Heben Sie das Instrument dann an und senken Sie es erneut (diesmal richtig) ab.

9. Arretieren Sie das Instrument an der Unterseite mit den beiden Befestigungsschrauben.

Drehen Sie die Einstellschraube so weit heraus, bis sie den Boden berührt.

Anmerkung: *Wenn die Einstellschraube den Boden nicht berührt, bewegt sich die Pedaleinheit beim Spielen, was zu Fehlfunktionen führen kann.*



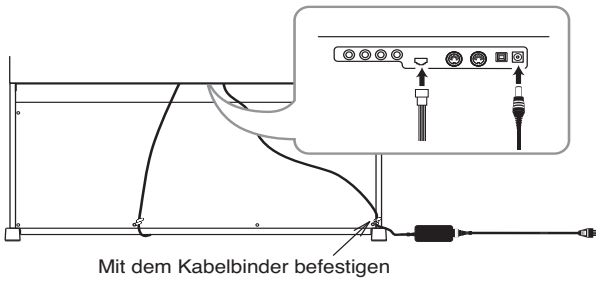
Überprüfen Sie, ob alle Schrauben festsitzen. Bringen Sie schließlich die Kappen auf den Schraubenköpfen (a) der Pedaleinheit an.

10. Schließen Sie das Netzkabel an das beiliegende AC-Netzteil an.

11. Schließen Sie das Pedalkabel und das DC-Ende des Netzteils an das Instrument an und befestigen Sie die Kabel mit den Bindern.

Anmerkung: *Schieben Sie den Stecker des Pedalkabels richtig herum in die Buchse.*

Anmerkung: *Achten Sie beim Aufstellen der Pianoeinheit darauf, dass das Netzteilkabel nicht gequetscht wird.*



Kontrolle nach dem Zusammenbau

[•] Sind bestimmte Teile übrig geblieben?

Wenn bestimmte Gegenstände übrig geblieben sind, überprüfen Sie bitte alle Zeichnungen, um zu ermitteln, wo sie hingehören.

[•] Alle Schrauben müssen festgedreht werden.

Vorsicht

Vorsicht beim Transport des Instruments

Entnehmen Sie das Pianogehäuse von der Ständereinheit und transportieren Sie beide separat. Bringen Sie das Piano am neuen Aufstellungsort wieder wie oben beschrieben am Ständer an.

Lockere Schrauben

Selbst nach dem ordnungsgemäßen Zusammenbau ist es durchaus denkbar, dass sich die Schrauben und Muttern nach und nach lösen, so dass die Ständereinheit zu wackeln beginnt. Dann müssen die Schrauben wieder festgedreht werden.

Abbau

Vor dem (regelmäßigen) Transport des Pianos müssen Sie die oben erwähnten Zusammenbauschritte in umgekehrter Reihenfolge absolvieren. Achten Sie beim Abbau darauf, dass keine Gegenstände verloren gehen.

Anhang

Klänge

Bk.	Name	CC 0	CC32	PC*	Osc.	Beschreibung
PIANO 1						
1	GrandPiano**	121	0	0	4	Samples eines hervorragenden Flügels. Dieser Klang umfasst vier Dynamikstufen sowie Dämpfer-Samples, Samples der Tastenfreigabe und weitere EPx-Effekte. Dieser Klang eignet sich hervorragend für klassische Werke sowie alle Anwendungen, für welche ein realistischer Klavierklang benötigt wird.
2	BriteGrand**	121	0	1	4	Wie oben, nur etwas „offener".
3	Rock Piano	121	1	1	2	Heller, voller Klavierklang für Pop- und Rockmusik.
4	Piano&Str.	121	2	0	4	Kombination eines warmen Klaviers mit reichhaltigen Streichern.
PIANO 2						
1	Honky-Tonk	121	0	3	2	Das perfekt verstimmte Saloon-Klavier.
2	MelloGrand**	121	1	0	4	Warmer, leicht dumpfer Klavierklang. Eignet sich oft für klassische Musik.
3	Piano&Pad	121	3	0	4	Kombination eines warmen Klaviers mit einer Synthesizerfläche.
4	Elec.Grand	121	0	2	2	Elektrischer Klavierklang, der Ende der 1970er beliebt war. Sehr dynamisch, die Klangfarbe lässt sich flexibel über den Anschlag steuern. Ideal für Pop- und Funk-Musik.
5	M1 Piano	121	1	2	2	Der „klassisch" glockige Klavierklang des Korg M1, der aus der Popmusik der späten 1980er nicht wegzudenken ist.
E. PIANO 1						
1	Tine EP 1	121	0	4	4	Der unsterbliche E.Piano-Klang, der vornehmlich den Metallzungen zu verdanken ist. Klingt seicht, wenn man leicht anschlägt und aggressiv, wenn man zulangt.
2	SuitTineEP	121	1	4	2	Wie oben, aber wärmer und versehen mit einem Phaser-Effekt.
3	DynoTineEP	121	2	4	2	Auch dieses E.Piano hat eine breite Dynamikpalette vorzuweisen und eignet sich besonders für Funk-Musik.
4	Tine EP 2	121	4	4	2	Wie „Tine EP1", aber mit einem Tremolo-Effekt.
E. PIANO 2						
1	Dig. EP 1	121	0	5	2	Ein E.Piano-Klang, der mit einem FM-Synthesizer erzeugt wurde und Mitte der 1980er um die Welt ging. Großer Dynamikumfang. Eignet sich besonders für das Pop-Repertoire jener Tage.
2	Dig. EP 2	121	1	5	2	Wie oben, nur etwas heller.
3	Reed EP	121	3	4	1	Der E.Piano-Sound, den man oft in der Popmusik hört.
4	TremReedEP	121	5	4	1	Wie oben, aber mit einem Tremolo-Effekt.
HARPSI/CLAV						
1	Harpsi 8	121	0	6	3	Dieser Klang eignet sich besonders für Barockmusik. Da die Saiten eines Cembalos gezupft werden, ist der Klang nicht anschlagdynamisch.
2	Harpsi 16	121	1	6	4	Wie oben, aber mit dem Register, das eine Oktave tiefer gestimmt ist.
3	Clav	121	0	7	2	Der typische „Clavinet"-Klang. Aus der Funk- und Soul-Musik ist er nicht wegzudenken. *Mit dem linken Pedal können Sie die Tonhöhe nach unten beugen.*
4	Synth Clav	121	1	7	3	Ein von einem Synthesizer erzeugter „Clavinet"-Klang. *Mit dem linken Pedal können Sie die Tonhöhe nach unten beugen.*
VIBES/GUITAR						
1	Vibes 1	121	0	11	2	Sample eines Orchestervibraphons mit großem Dynamikumfang.
2	Vibes 2	121	1	11	2	Wie oben, aber ohne Tremolo-Effekt.
3	Nylon Gtr.	121	0	24	2	Besonders überzeugende Nylongitarre. *Mit dem linken Pedal können Sie die Tonhöhe nach unten beugen.*

Bk.	Name	CC 0	CC32	PC*	Osc.	Beschreibung
ORGAN 1						
1	Jazz Organ	121	0	16	4	Eine aggressive Sinustonorgel, wie sie im Jazz- und Rock-Buch steht. Der Rotary-Effekt wurde mitgesampelt. *Mit dem linken Pedal können Sie die schnelle (Pedal hoch) und langsame (Pedal gedrückt) Geschwindigkeit wählen. Auch Zwischenwerte sind möglich.*
2	Perc.Org.1	121	0	17	3	Wie oben, allerdings wird der Rotary-Effekt nachträglich hinzugefügt. Das macht das Klangbild etwas transparenter. *Mit dem linken Pedal kann abwechselnd die hohe und niedrige Rotary-Geschwindigkeit gewählt werden (die Umschaltung erfolgt beim Drücken).*
3	Perc.Org.2	121	1	17	3	Variation des obigen Klangs. *Mit dem linken Pedal kann abwechselnd die hohe und niedrige Rotary-Geschwindigkeit gewählt werden (die Umschaltung erfolgt beim Drücken).*
ORGAN 2						
1	Church Org	121	0	19	4	Eine imposante Tutti-Kirchenorgel mit viel (gesampeltem) Hall. Eignet sich besonders für Barock- und spätromantische Musik.
2	Pipe Flute	121	0	20	3	Rezitativorgel mit einer geschmackvollen Mixtur von Flöte und Vox Humana.
3	Pipe Tutti	121	1	19	2	Eine etwas rundere Tutti-Orgel für Barockmusik.
STRINGS/CHOIR						
1	Strings	121	0	48	3	Großes, in Stereo gesampeltes Streicherensemble mit realistischem Hall. Sehr dynamisch und expressiv.
2	Slow Str.	121	0	49	2	Gefühlsbetonte, langsam einsetzende Streicher für Filmmusik.
3	String Pad	121	0	50	2	Gesampelte Streicher, die leicht synthetisch wirken. Eignen sich besonders für Layer.
4	Choir	121	0	52	2	Großer gemischter Chor mit natürlichem Hall.
1	ScatVoices	121	0	53	2	Synthetischer Chor, der ausgesprochen breit wirkt.
2	Vocal Pad	121	0	54	2	Warme Synthesizerfläche, die an Stimmen erinnert. Eignet sich besonders für Layer.
BASS						
1	Ac. Bass	121	0	32	2	Akustischer Kontrabass mit warmem, vollem Klang. Der ideale „linke Klang" für Jazz- und lateinamerikanische Musik.
2	El. Bass	121	0	33	2	Gezupfter elektrischer Bass mit vollem, rundem Klang.
3	Fretless B	121	0	35	1	Runder, singender Fretless-Bass.
4	Bass&Ride	121	1	32	3	Der gleiche akustische Bass wie oben, diesmal mit Ride-Beckenzugabe für Jazzbegleitungen.
DRUM KITS (Können nur als Pattern oder via MIDI gewählt werden)						
1	Standard Kit	120	0	0	1/2 ***	
2	Jazz Kit	120	0	32	1/2 ***	
3	Brush Kit	120	0	40	1/2 ***	

Erklärung:
Bk.: Bank. **CC00:** Bankwechsel-MSB. **CC32:** Bankwechsel-LSB. **PC:** MIDI-Programmnummer. Es werden die Nummern 0~54 unterstützt. Wenn das externe Gerät hingegen 1~55 sendet, müssen Sie jeweils „1" zur gewünschten Nummer addieren. **Osz.:** Anzahl der Oszillatoren je Klang.

Anmerkungen:
***** Die Programmnummern entsprechen dem General MIDI-Standard. Allerdings wertet das C-540 nur die oben erwähnten Nummern aus und ignoriert alle anderen.
****** Der EPx-Effekt der Klänge GrandPiano, BriteGrand and MelloGrand steht im Layer-Modus nicht zur Verfügung. Das kommt der Polyphonie zugute.
******* 1 Oszillator bei Mono-Schlagzeugsamples, 2 Oszillatoren bei Stereo-Schlagzeugsamples.

'Performance'-Speicher

#	Btn	Name	Klänge	Mode	Beschreibung
Bank 1					
1	1	Split&Layr	Piano&Str., Ac. Bass	Split	
2	2	Grand&Ride	GrandPiano, Bass&Ride	Split	
3	3	Grand&Ebas	GrandPiano, El. Bass	Split	
4	4	PnoStrings	GrandPiano, String Pad	Layer	
5	5	EGrand Pad	Elec.Grand, String Pad	Layer	
6	6	Piano Pad	Piano&Pad, String Pad	Layer	
7	7	Pno Choirs	GrandPiano, Vocal Pad	Layer	
8	8	Pno Guitar	Piano&Str., Nylon Gtr.	Layer	
9	9	Piano BX3	BriteGrand, Perc.Org.2	Layer	
10	10	DualManual	Perc.Org.2, Jazz Organ	Layer	
Bank 2					
11	1	Digital EP	GrandPiano, Dig. EP 1	Layer	
12	2	PaddedTine	Tine EP 1, Vocal Pad	Layer	
13	3	R&B EPno	DynoTineEP, TremReedEP	Layer	
14	4	EP Choir	Tine EP 1, Vocal Pad	Layer	
15	5	EP&NoFret	Tine EP 2, Fretless B	Split	
16	6	Scat&Bass	ScatVoices, Bass&Ride	Split	
17	7	Vibes&Bass	Vibes 1, Bass&Ride	Split	
18	8	Bass&Guitr	Nylon Gtr., Ac. Bass	Split	
19	9	Org&Bass 1	Perc.Org.1, Ac. Bass	Split	
20	10	Org&Bass 2	Jazz Organ, Ac. Bass	Split	
Bank 3					
21	1	Baroque	Harpsi 8, Strings	Layer	
22	2	Harpsi-Ch	Harpsi 8, Choir	Layer	
23	3	Harpsi-Org	Harpsi 8, Pipe Tutti	Layer	
24	4	Church Mix	Church Org, Choir	Layer	
25	5	Guitar Pad	Nylon Gtr., Slow Str.	Layer	
26	6	GrandPiano	GrandPiano	Single	Stereo-Klang. Kein EPx für optimale Polyphonie
27	7	BriteGrand	BriteGrand	Single	
28	8	MelloGrand	MelloGrand	Single	
29	9	2 Pianists	GrandPiano, GrandPiano	Split	Beiden Hälften ist derselbe Klavierklang zugeordnet. So können zwei Personen im gleichen Register spielen. Eignet sich besonders für den Unterricht (simultanes Spiel von Lehrer und Schüler).
30	10	PnoEXpDEMO**	GrandPiano	Single	GrandPiano - Demo mit betonten PnoExp-Effekten

Erklärung:
Tst: Taster. **Bank:** Mit dem BANK-Taster wählen.

Anmerkungen:
***** Performances, die den Layer-Modus aktivieren, sprechen den EPx-Prozessor nicht an.
****** Performance 30 (PnoExpDEMO) ist als Vorführung der „Piano eXperience"-Technologie gedacht. Daher sind die klaviertypischen Geräusche (Hammerklopfen usw.) übertrieben laut. Diese Einstellungen sind also nicht wirklich zum Spielen gedacht. Normalerweise nimmt man die „Piano eXperience"-Geräusche nur unterschwellig wahr. Sie tragen aber entscheidend zum realistischen Klangeindruck bei.

Effekte

Reverb	Description / Beschreibung	Chorus	Description
Hall 1	Reverb (Smooth Hall)	Chorus	Chorus
Hall 2	Reverb (Smooth Hall)	Harm.Chor.	Harmonic Chorus
Hall 3	Reverb (Smooth Hall)	Chorus Dly	Chorus Delay
Wet Plate	Reverb (Wet Plate)	Ensemble	Ensemble
Dry Plate	Reverb (Dry Plate)	Flanger	Flanger
Room 1	Reverb (Room)	Tremolo	Tremolo
Room 2	Reverb (Room)		
BrightRoom	Reverb (Bright Room)		
IFX	**Description**	**IFX**	**Description**
EQ		Single FX	
LoGain	Low Boost	Pan	Auto Pan
HiGain	Hi Boost	Trem.	Tremolo
HLGain	Hi-Lo Boost	Phaser	Phaser
MdGain	Mid Boost	Rotary	Rotary Speaker
Delay		AmpSim	Amp Simulator
Echo 1	Short Delay	Comp.	Compressor
Echo 2	Medium Delay	Limit.	Stereo Limiter
Echo 3	Long Delay	Excit.	Exciter
Dly4th	Midi BPM Sync (quarters)	Wah	Wah
Dly3/4	Midi BPM Sync (quarters/triplets)	Double FX	
Dly8th	Midi BPM Sync (eights)	PhaTrm	Phaser / Tremolo
		AmpTrm	Amp Simulator / Tremolo
		CmpAmp	Compressor / Amp Simulator
		OD-Wah	Overdrive / Wah
		WahAmp	Wah / Amp Simulator

Songs

Album: SongBook					
#	**Title**	**Composer**	**#**	**Title**	**Composer**
1	Prelude 1 (The Well-Tempered Clavier, Book 1)	J.S.Bach	17	La fille aux cheveux de lin	C.Debussy
2	Invention No.1	J.S.Bach	18	Arabesque No.1	C.Debussy
3	Jesu, Joy of Man's Desiring	J.S.Bach	19	Prelude (Suite Bergamasque)	C.Debussy
4	Sonata K.545	W.A.Mozart	20	Golliwog's Cake walk	C.Debussy
5	Turkish March (Sonata K.331)	W.A.Mozart	21	Claire de lune (Suite Bergamasque)	C.Debussy
6	For Elise	L.v.Beethoven	22	Waltz No.6 Db-major Op.64-1	F.Chopin
7	Piano Sonate Op.13-2	L.v.Beethoven	23	Waltz No.7 E-minor Op.64-2	F.Chopin
8	A Maiden's Prayer	T.Badarzewska	24	Nocturne Op.9-2	F.Chopin
9	Arabesque Op.100-2	F.Burgmuller	25	Mazurka Op.7-1	F.Chopin
10	La styrienne Op.100-14	F.Burgmuller	26	Fantasie-Impromptu Op.66	F.Chopin
11	La chevaleresque Op.100-25	F.Burgmuller	27	Etude Op.10-3	F.Chopin
12	Springs Song Op.62-6	F.Mendelssohn	28	Etude Op.10-5	F.Chopin
13	Traumerei Op.15-7	R.Schumann	29	Promenade (Tableaux d'une exposition)	M.P.Moussorgsky
14	Heidenroslein	G.Lange	30	Gymnopedie No.1	E.Satie
15	Spinning Song	A.Ellmenreich	31	Je Te Veux	E.Satie
16	Dolly's Dreaming and Awakening	T.Oesten	32	Salut d'Amour	E.Elgar
Album: Classics					
#	**Title**	**Composer**	**#**	**Title**	**Composer**
1	Frohlicher Landmann	R.Schumann	12	Moments Musicaux Op.94-3	F.P.Schubert
2	La Violette Op.99-1	R.Streabbog	13	Jagerlied Op.19-3	F.Mendelssohn
3	Menuett G dur BWV.Anh.114	J.S.Bach	14	Von fremden Landern und Menschen (Kinderszenen)	R.Schumann
4	Gavotte	J.S.Bach	15	Etudes de Mecanisme, Op.849-No.1	Carl Czerny
5	3 Sonatinen 1 C-dur Op.20-1	Fr.Kuhlau	16	Wiener Marsch	Carl Czerny
6	6 Sonatinen 1 C-dur Op.55-1	Fr.Kuhlau	17	The New Doll Op.39-9	P.I.Tchaikovsky
7	Sonatine C-dur Op.36-1	M.Clementi	18	Sonata K331, 1st Mov. Theme	W.A.Mozart
8	Piano Sonate Op.49-2-1	L.v.Beethoven	19	Anitras Tanz Op.46 No.3	Greig
9	Piano Sonate Op.27-2-1	L.v.Beethoven	20	Blumenlied ("Flower Song")	G.Lange
10	Menuett G-dur Op.10	L.v.Beethoven	21	Tango (Espana)	I.Albeniz
11	Andante	J.Haydn	22	Libestraume Nr.3	F.Liszt
Album: Beyer A – Ferdinand Beyer: Preparatory School, Op.101 / La scuola preparatoria, Op.101					
#	**Title**	**Note**	**#**	**Title**	**Note**
1	Thema, Var. 1 ~ 12	Part 1: Teacher Part 2: Student	3 … 53	Study 3 ~ 53	Student only
2	Thema, Var. 1 ~ 8				
Album: Beyer B – Ferdinand Beyer: Preparatory School, Op.101 / La scuola preparatoria, Op.101					
			#	**Title**	**Note**
			54 … 106	Study 54 ~ 106	

Album: Burgmüller – F.J.F. Burgmüller: 25 Easy and Progressive Studies, Op.100 / 25 Studi Facili e Progressivi, Op.100					
#	**Title**	**Composer**	**#**	**Title**	**Composer**
1	La candeur	F.Burgmüller	14	La Styrienne	F.Burgmüller
2	L'Arabesque		15	Ballade	
3	La pastorale		16	Douce plainte	
4	La petite reunion		17	La babillarde	
5	Innocence		18	Inquietude	
6	Progres		19	Ave Maria	
7	Le courant limpide		20	La tarentelle	
8	La gracieuse		21	L'harmonie des anges	
9	La chasse		22	Barcarolle	
10	Tendre fleur		23	Le retour	
11	La bergeronnette		24	L'hirondelle	
12	L'adieu		25	La chevaleresque	
13	Consolation				

Fehlermeldungen

Write Protect

Sie versuchen einen geschützten Song zu speichern. Dieser Song wurde wahrscheinlich vom PC kopiert. Dabei wurde der Schreibschutz aktiviert. Ändern Sie seinen Namen und speichern Sie ihn erneut.

Out of Memoy

Der Song ist so lang, dass er nicht mehr in den Speicher passt. Sobald die maximale Notenkapazität erreicht ist, wird die Aufnahme automatisch angehalten. Drücken Sie EXIT, um diese Meldung auszublenden.

Maximum song length reached

Pro Song können maximal 999 Takte aufgezeichnet werden. Sobald Sie die Grenze erreichen, wird die Aufnahme automatisch angehalten. Bedenken Sie, dass dieser Notstopp bereits früher ausgelöst werden kann, wenn die Speicherkapazität für 999 Takte nicht mehr ausreicht.

Loading Song Error

Der Song kann nicht geladen werden, weil die Daten einen Fehler enthalten, zu umfangreich sind oder nicht ausgewertet werden können.

USB Working
Wait please

Sie dürfen die Verbindung des C-540 mit dem Computer noch nicht lösen, weil der Computer noch am Arbeiten ist. Diese Meldung erscheint, wenn Sie nach Aktivieren von „Enable" sofort wieder „Disable" wählen. Warten Sie, bis der USB-Datentransfer beendet ist.

Memory Full

Die interne Speicherkapazität für Daten, die beim Ausschalten gespeichert und nach Herstellen einer USB-Verbindung für das C-540 angezeigt werden, ist erschöpft. Der Song kann daher nicht gespeichert werden. Um Speicherkapazität freizuschaufeln, können Sie überflüssige Songs entweder vom Computer aus oder auf dem C-540 selbst löschen (siehe "Löschen von „User Song"-Albumeinträgen" auf Seite 57).

Invalid Name

Der Song-Name enthält kein einziges Zeichen (weil Sie noch keines eingegeben oder alle wieder gelöscht haben). Ordnen Sie dem Song einen Namen zu und versuchen Sie es noch einmal.

Song Exists
Execute

Der interne Speicher enthält bereits einen Song dieses Namens. Drücken Sie +/YES, um die alte Version durch die neue zu ersetzen. Drücken Sie –/NO oder EXIT, um den Speicherbefehl abzubrechen und die ältere Version zu behalten.

Record Mode Not Allowed

Sie versuchen, einen geschützten Song um weitere Parts zu ergänzen (d.h. einen Song, der sich nicht im „UserSong"-Album befindet). Das geht nicht.

Song Modified
Save?

Der Song im Pufferspeicher müsste noch gespeichert werden. Drücken Sie +/YES, um ihn zu speichern oder –/NO, um jene Daten zu löschen. Der betreffende Song geht dann verloren.

Sound Modified
Save?

Der aktuelle Klang bzw. die Klangkombination wurde geändert. Drücken Sie +/YES, um diese Version zu speichern oder –/NO, um die Daten zu löschen.

Perf. Modified
Save?

Die aktuelle Performance wurde geändert. Drücken Sie +/YES, um diese Version zu speichern oder –/NO, um die Daten zu löschen.

Globals Modified
Save?

Die Global-Einstellungen wurden geändert. Drücken Sie +/YES, um diese Version zu speichern oder –/NO, um die Daten zu löschen.

Save Global Failure

Beim Speichern ist ein Fehler aufgetreten. Die Global-Einstellungen wurden nicht gespeichert.

Save Preset Failure

Beim Speichern ist ein Fehler aufgetreten. Der Klang bzw. die Klangkombination wurde nicht gespeichert. („Preset" ist die technische Bezeichnung eines Klang bzw. einer Klangkombination.)

Save Midi Failure

Beim Speichern ist ein Fehler aufgetreten. Die MIDI-Einstellungen wurden nicht gespeichert.

General Reset
Wait Please

Sie haben die Initialisierung der internen Daten ausgelöst.

General Reset / nn%

Diese Meldung zeigt an, wie weit die Initialisierung bereits gediehen ist. **Vorsicht:** Schalten Sie das Instrument niemals aus, solange diese Meldung angezeigt wird.

Fehlersuche

Wenn während des Gebrauchs einer der folgenden Fehler auftritt, lesen Sie sich nachfolgende Punkte durch, um das Problem zu beseitigen. Wenn das Instrument dann immer noch nicht einwandfrei funktioniert, wenden Sie sich bitte an Ihren Korg-Händler oder eine Kundendienststelle.

Problem	Mögliche Abhilfe	Seite
Das Instrument kann nicht eingeschaltet werden.	Schauen Sie nach, ob das Netzteil ordnungsgemäß mit dem Piano und der Steckdose verbunden ist.	10
Sie hören nichts.	(1) Stellen Sie die Lautstärke auf einen anderen Wert als 0. Sonst hören Sie nämlich nichts.	10
	(2) Schauen Sie nach, ob eventuell ein Stecker mit einer PHONES-Buchse verbunden ist. Dann sind die Lautsprecher nämlich stummgeschaltet. Ziehen Sie den Stecker also aus der Buchse.	11
	(3) Die „Local Control"-Funktion darf nicht auf „OFF" gestellt sein. Stellen Sie sie bei Bedarf also auf „ON" (bzw. schalten Sie das Instrument aus und wieder ein).	53

Polyphonie

Das C-540 enthält gesampelte Klänge, die auf Aufnahmen, Analysen und Bearbeitungen der Original-Musikinstrumente beruhen. Beim Drücken einer Taste werden in der Regel mehrere Samples ausgelöst. Für jedes Sample wird ein Oszillator benötigt. Bei Klängen, die auf nur einem Oszillator je Note beruhen, beträgt die Polyphonie 62 Stimmen. Klänge, die jeweils zwei Oszillatoren ansprechen, sind maximal 31-stimmig polyphon. Klänge mit einem noch höheren Oszillatorverbrauch verringern die Polyphonie entsprechend weiter. Wenn Sie mehr Noten spielen als gleichzeitig ausgegeben werden können, werden bestimmte Noten frühzeitig ausgeschaltet.

Bedenken Sie außerdem, dass die Polyphonie im Layer-Modus noch weiter reduziert wird, weil dann noch mehr Oszillatoren benötigt werden.

Auf Seite 66 erfahren Sie, wie viele Oszillatoren die einzelnen Klänge ansprechen.

Technische Daten

Technische Daten	C-540
Tastatur	88 gewichtete Tasten („Real Weighted Hammer RH3")
Anschlagdynamik	8 Anschlagkurven + fest eingestellte Dynamik
Tastaturdeckel	Holz, Schubklappe
Stimmung	Transposition, Feinstimmung, 10 Stimmungssysteme + Vierteltonstimmung
Klangerzeugung	„Piano eXperience"-Sampling (stereo)
Polyphonie	Max. 62 Stimmen Bei Verwendung von Klängen mit 2 Oszillatoren bzw. im Layer-Modus verringert sich die Polyphonie entsprechend.
Modi	Single, Layer, Split, Performance (30)
Klänge	40 Typen; (7x akustisches Klavier, Honky-Tonk, elektrischer Flügel, 8x E.Piano, 2x Cembalo, 2x „Clavi", 2x Vibraphon, akustische Gitarre, 3x Jazzorgel, 3x Kirchenorgel, 3x Streicher, 3x Chor, 4x Bass.)
Effekte	Reverb (8 Typen), Chorus (6 Typen) 24 „Insert"-Effekte, darunter Tremolo, Delay, Rotary Speaker, Equalizer usw. Brillanz (5 Möglichkeiten)
Demostücke	205 Songs, 20 Demosongs 185 klassische Stücke (rechte und linke Hand auf separaten Spuren)
Metronom	Tempo, Taktart, Betonung (Standard, Glocke), Lautstärke, Schlagzeug-Pattern
Recorder	2 Parts, 45.000 Noten je Song Bedienelemente: Record, Play/Pause, Stop, Part 1 an/aus, Part 2 an/aus Funktionen: Cycle, Erase Track, Quantize, Transpose, Delete Song, Rename Song.
Pedale	Dämpfer (stufenlos), leise (stufenlos), Sostenuto alle frei definierbar
Anschlüsse	Audio-Ausgänge (OUTPUT L/MONO, R), Audio-Eingänge (INPUT L/MONO, R), 2 × Kopfhörer, MIDI (IN, OUT), Pedale, USB (Unterstützt Ms Windows XP/Vista, Apple Mac OS X 10.2 oder neuer)
Bedienelemente	Netzschalter, Master Volume, Performance, Bank, Split, Klangwahltaster, Scroll, Value (Yes/No), Edit, Exit, Reverb, Chorus, Transpose, Brilliance, Song Play, Song Select, Metronome, Tempo, Recorder
Display	LCD, 2 Zeilen x × Zeichen, beleuchtet.
Verstärkung:	2 × 35 Watt
Lautsprecher	2× 16cm-Woofer, 2× Dome Tweeter
Netzanschluss	Universal 100 ~ 240V WS Netzanschluss
Stromverbrauch	60 Watt
Abmessungen (B x T x H)	1396 × 462 × 869 mm (55" × 18.2" × 34.2" inch), inklusive Ständer (Notenpult hinuntergeklappt)
Gewicht	52 kg (114.6 lbs.), inklusive Ständer
Farbe und Maserung	Wenge-Realwood
Notenpult	Mit Notenclips
Lieferumfang	Netzkabel; „Song Book", CD-ROM mit KORG USB-MIDI-Treiber für Windows XP und Mac OS X

Klangbearbeitung mit INFINITY™.

Änderungen der technischen Daten und Funktionen ohne vorherige Ankündigung vorbehalten.